

50X1-HUM

Page Denied



ARMATUREN als Bestandteil der Regelinrichtungen

- Absperrventile
- Regelventile
- Solenoidventile
- Membranventile

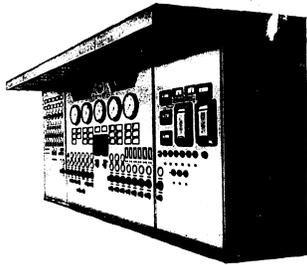


ERGÄNZUNGSAPPARATE zur Verwendung bei Mess- und Regelinrichtungen



- Momentumschalter
- Endumschalter
- Rückmeldewiderstände und andere

VERTEILERSCHALTТАFELN



für zentrale Anordnung der Mess- und Regelapparate

Kesselschalttafeln

Zentrale Schaltwarten

WIR ÜBERNEHMEN

die Ausführung kompletter Montagen wärmetechnischer Mess- und Regelinrichtungen

für alle Sektoren der Volkswirtschaft, und zwar sowohl von Apparaten und Einrichtungen, die durch unser Nationalunternehmen geliefert werden, als auch von für dieses Fachgebiet erzeugten Apparate fremder Herkunft, einschließlich der Inbetriebsetzung der Einrichtungen

- Revisionen und Reparaturen
- Generalreparaturen
- Rekonstruktionen Ihrer Einrichtung

nach den Ergebnissen der von uns geleisteten technischen Hilfe und nach der ausgearbeiteten Dokumentation.

Unsere qualifizierten Techniker und Monteure gewährleisten eine fachgemäße Ausführung unter Geltendmachung ihrer im In- und Ausland gewonnenen Erfahrungen beim Bau von energetischen Anlagen

- Zementfabriken
- Magnetitwerken
- Zellulosefabriken
- Kohlaufbereitungsanlagen
- Zuckerfabriken

fahrbaren Kraftwerke
chemischen Betrieben
Hüttenwerken
Rennanlagen

WIRTSCHAFTLICHKEIT DER ERZEUGUNGS-
PROZESSE KONTROLLE DES ENERGIE-
UND STROMVERBRAUCHES SICHERHEIT
UND VERLÄSSLICHKEIT DES BETRIEBES
BIETEN IHNEN

GENERALNI ZASTUPNIK ZA
KONTINENTAL
INSTRAVA ZASTUPNIK
PRAHA - BRNO
PRAHA, 27. III. TEL. 33-239

MESS- UND REGELAPPARATE

FÜR WÄRMETECHNISCHE BETRIEBS-
ÜBERWACHUNG



KOVO

PRAHA - TSCHESCHOSLOWAKEI



WIR ÜBERNEHMEN

die Ausarbeitung von Projektunterlagen nach den gültigen Richtlinien

- Einführungsprojekt
- Technisches Projekt
- Montageprojekt (für die unserem Nationalunternehmen in Auftrag gegebenen Montagearbeiten)

die Ausarbeitung von Kostenvorschlägen

- für die Lieferung von Apparaten
- für die Montage

die Schulung Ihres Personals für die Instandhaltung von Mess- und Regelapparaten

- in Spezial-Internatskursen bei der Inbetriebsetzung der Einrichtung

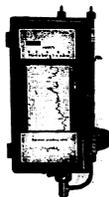
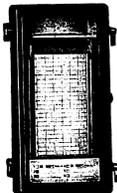
WIR GEBEN

technische Ratschläge

(bei Bestellung von technischer Hilfe) für die Ökonomisierung des Betriebes zwecks Ausnützung aller Vorteile der Kundmachung

elektrische und mechanische MESSAPPARATE

Widerstandsthermometer und Pyrometer
 Rauchgasanalysatoren
 Leitfähigkeitsmesser
 pH-Messer
 Anzeigeräte für Temperaturen und andere Werte
 Punkt- und Linienschreiber



Profil-Kolbenmanometer mit Druckgeber Anzeigende und registrierende Ringwagen Anzeigende und registrierende Schwimmermanometer

Schwimmer-Flüssigkeitsstandsanzelger
Zubehör für Messapparate

elektrische, mechanische, hydraulische und pneumatische REGELAPPARATE

Thermostate
 Fallbügelregler
 Kompensationsregler
 Brückenregler
 Schwimmerregler



Manostate
 Direktwirkende Temperaturregler
 Hydraulische Düsenregler
 Pneumatische Regler
 Zubehör zu Regelapparaten

ELEKTRO-STELLGETRIEBE mit Zubehör für Fernsteuerung von Hand und automatischer Regelung



mit gradliniger Bewegung
 mit Drehbewegung
 Hebelstellgetriebe



Steuerschranke
Schützschränke

KOVO**DERIVATIONS-ADAPTER DA 2****BENÜTZUNG**

Ein Hilfsgerät zum Polarographen Heyrovský U 301, durch das die Benützungsmöglichkeit des Polarographen um Arbeiten mit Derivations-schaltung (Differentiationsschaltung) erweitert wird.

BESCHREIBUNG

Ein Widerstandselement ist in einem schwarzlackierten Gehäuse mit Umschalter und zwei Paar Kontaktklemmen an der Stirnwand montiert. Der Adapter wird zwischen den Polarographen und den Empfindlichkeits-Reduktor geschaltet.

VORZÜGE

Durch die Derivations-schaltung läßt sich eine durch zwei Depolarisatoren hervorgerufene zusammengesetzte polarographische Welle von einer einfachen Welle unterscheiden.

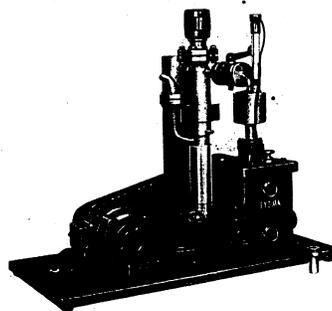
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Derivations-Adapter	DA 2	150	80	220	3		

2 W 0714 n - 0672 - 5908 - F 049546 - SČT 04 - 699

Gedruckt in der Tschechoslowakei



VAKUUMAGGREGÄT LP



VERWENDUNG

Das Aggregat findet überall dort Verwendung, wo ein Nieder- oder Hochvakuum erforderlich ist.

BESCHREIBUNG

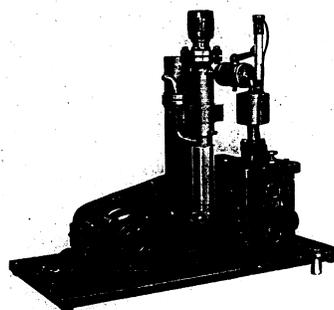
Auf einer Grundplatte aus Hartholz ist eine Rotations-Oil-Vakuumpumpe mit einer Leistung von 3 m³/h bei einem erreichbaren Vakuum von 10⁻² mm Quecksilbersäule mit Antrieb durch Drehstromelektromotor 220/380 Volt, befestigt, ferner ein Ständer, auf dem eine Diffusions-Paraffin-Vakuumpumpe mit einer Leistung von 10 l/sec. mit elektrischer Heizung für 220 V und Wasserkühlung angeordnet ist, die ein Endvakuum von 10⁻⁴ mm Quecksilbersäule ergibt. Diese beiden Vakuumpumpen sind durch eine mit Vakuumhahn versehene Vakuumleitung verbunden. Auf der Grundplatte ist außerdem noch eine Meß-Entladungsröhre und ein Druckknopfschalter angeordnet.

VORZÜGE

Zweckmäßige Verbindung der Rotations-Oil-Vakuumpumpe mit der Diffusions-Paraffin-Vakuumpumpe. Die Verbindung dieser beiden Pumpen ist auf der Grundplatte mittels einer kurzen Vakuumleitung mit Vakuumhahn durchgeführt. Verluste infolge Undichtigkeit sind auf ein Mindestmaß beschränkt. Höherer Wirkungsgrad und schnellere Erzielung des Hochvakuums.



VAKUUMAGGREGAT LP



VERWENDUNG

Das Aggregat findet überall dort Verwendung, wo ein Nieder- oder Hochvakuum erforderlich ist.

BESCHREIBUNG

Auf einer Grundplatte aus Hartholz ist eine Rotations-Öl-Vakuumpumpe mit einer Leistung von 3 m³/h bei einem erreichbaren Vakuum von 10⁻² mm Quecksilbersäule mit Antrieb durch Drehstromelektromotor 220/380 Volt, befestigt, ferner ein Ständer, auf dem eine Diffusions-Paraffin-Vakuumpumpe mit einer Leistung von 10 l/sec. mit elektrischer Heizung für 220 V und Wasserkühlung angeordnet ist, die ein Endvakuum von 10⁻⁴ mm Quecksilbersäule ergibt. Diese beiden Vakuumpumpen sind durch eine mit Vakuumhahn versehene Vakuumleitung verbunden. Auf der Grundplatte ist außerdem noch eine Meß-Entladungsröhre und ein Druckknopfschalter angeordnet.

VORZÜGE

Zweckmäßige Verbindung der Rotations-Öl-Vakuumpumpe mit der Diffusions-Paraffin-Vakuumpumpe. Die Verbindung dieser beiden Pumpen ist auf der Grundplatte mittels einer kurzen Vakuumleitung mit Vakuumhahn durchgeführt. Verluste infolge Undichtigkeit sind auf ein Mindestmaß beschränkt. Höherer Wirkungsgrad und schnellere Erzielung des Hochvakuums.

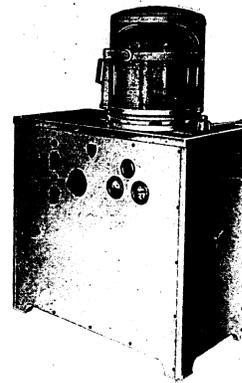
TECHNISCHE ANGABEN

Die Rotations-Oil-Vakuumpumpe hat eine Leistung von 3 m³/h bei einem erreichbaren Vakuum von 10⁻² mm Quecksilbersäule. Der elektrische Antriebsmotor für 3 × 220/380 Volt hat eine Leistung von etwa 0,4 kW. Die Diffusions-Paraffin-Vakuumpumpe ist dreistufig mit Wasserkühlung, hat eine Leistung von 10 l/sec. und ist heizbar mit elastischem Strom von 220 V Spannung. Das erreichbare Vakuum dieser Pumpe beträgt 10⁻⁶ mm Quecksilbersäule. Die Kontrolle des erreichten Vakuums erfolgt mittels der Meß-Entladungsröhre, welche an die Saugkammer der Rotations-Vakuumpumpe angeschlossen ist. Ist bei geschlossenem Vakuumhahn die Rotations-Oil-Vakuumpumpe allein in Betrieb, wird ein Vakuum von 10⁻² mm Quecksilbersäule erzielt. Bei Hinzuschalten der Diffusions-Paraffin-Vakuumpumpe und Öffnen des Vakuumhahnes erhöht sich das erreichbare Vakuum auf 10⁻⁶ mm Quecksilbersäule.

Bezeichnung	Marke	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best. Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Vakuuaggregat	LP	803	650	400	35		



METALLISIERUNGSAPPARATUR LP



VERWENDUNG

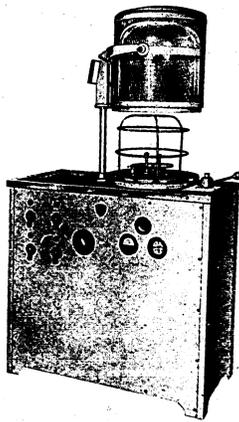
Die Apparatur dient zur Herstellung von Metallüberzügen durch Andampfung im Hochvakuum überall dort, wo die üblichen galvanotechnischen Methoden, Schoop-Verfahren usw. versagen. Sie wird ferner auch für die Metallisierung von Glasgegenständen (Linsen, Prismen, Spiegel u. c.) benützt.

BESCHREIBUNG

Die Metallisierungsapparatur besteht aus einem massiven Ständer und einer Arbeitsplatte. Auf letzterer sind die Heiz- und die Heizspannungselektrode montiert. Der seitlich angebrachte Universalhahn steht mit einer Diffusionsluftpumpe und einer rotierenden Luftpumpe in Verbindung. Im Innern der Apparatur sind die Transformatoren für Hochspannung, Heizung und Regelung eingebaut. Auf der Frontplatte befinden sich die beschrifteten und mit Kontrolllampen versehenen Schalter, ein Amperemeter zur Heizkontrolle der Diffusionsluftpumpe und ein Kontrollthermometer. Auf die Arbeitsplatte wird der mit einer Schutzhaube versehene Glas-Rezipient aufgesetzt.

VORZÜGE

Einfache Bemessungen der gewünschten Metallschichtdicke, deren Mindestmaß in der Größenordnung eines Moleküldurchmessers liegt. Die kontinuierliche Schicht ist äußerst feinkörnig und vollkommen gleichmäßig.



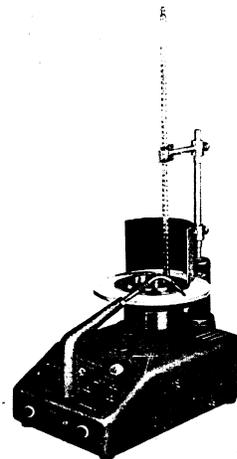
Bezeichnung	Marke	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Metallisierungs-Apparatur	LP	400	1500	930	120		

0630 n - 5608 - SCT 04 - 696

Gedruckt in der Tschechoslowakei



FLAMMPUNKTMESSER LP



VERWENDUNG

Der Apparat dient zur Ermittlung des Flammpunktes von brennbaren Flüssigkeiten, besonders Ölen, zwischen 120° und 350° C.

BESCHREIBUNG

Im massiven Ständer des Apparates befindet sich ein Tiegel für die zu prüfende Flüssigkeit, ein elektrischer Heizkörper und eine Reguliervorrichtung, sowie ein Kleinmotor zum Rotationsantrieb des Gasbrenners.

Die im rückwärtigen Ständerteil befindliche Strebe trägt in einer Fassung ein Thermometer mit Skala bis 400° C, das durch Verschiebung in die zu prüfende Flüssigkeit getaucht wird.

Am leicht abgeschragten Vorderteil des Ständers sind zwei kleine Panelplatten angebracht, auf denen sich ein Hauptschalter, ein Heizschalter, ein regelbarer

Vorschaltwiderstand für die Heizung, ein Rotationsschalter, sowie der Schwenkungsregler für den Brenner befinden. Der Zapfen mit dem rotierenden Brenner ist in der Mitte, der Gas-Zuleitungs- und Regulierungshahn an der Rückseite des Gerätes.

Die zu untersuchende Flüssigkeit wird bis zur Marke in den Tiegel eingefüllt und mit Hilfe des Heizkörpers zunächst rasch, bei Annäherung an den vorausgesetzten Flammpunkt der Dämpfe aber langsamer erwärmt. Mit dem Gashahn wird die Flamme auf die vorgeschriebene Länge eingestellt, die man durch Vergleich mit dem am Tiegelrand angebrachten Maßstab kontrolliert. Dann streicht man mit der Brennerflamme in entsprechender Höhe über die Oberfläche der Prüflüssigkeit. An dem eingetauchten Thermometer liest man die Temperatur ab, bei der sich die aus dem Tiegel aufsteigenden Dämpfe entzünden. Sämtliche für die Messungen wichtigen Werte sind durch ČSN-Norm festgelegt.

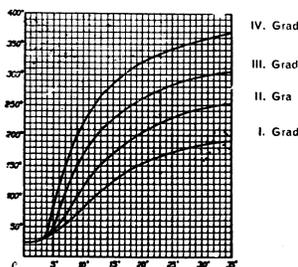
VORZÜGE

Die Erwärmungsgeschwindigkeit der untersuchten Flüssigkeit ist nach Bedarf regelbar. Der automatische Brenner schließt völlig die bei Handbedienung unvermeidlichen Ungenauigkeiten aus. Zum Unterschied von Flammpunktmessern mit Handbetrieb befindet sich der Brenner hier auch beim Schwenken dauernd in gleicher Höhe über der Flüssigkeit, wobei die Schwenkgeschwindigkeit beliebig einstellbar ist. Der Prüfende kann also seine volle Aufmerksamkeit auf die Beobachtung des Temperaturanstiegs und die Messung im Augenblick der Entzündung der Dämpfe konzentrieren.

TECHNISCHE ANGABEN

Speisespannung: 120 V oder 220 V Wechselstrom.

Temperaturanstieg der geprüften Öle in °C und Minuten



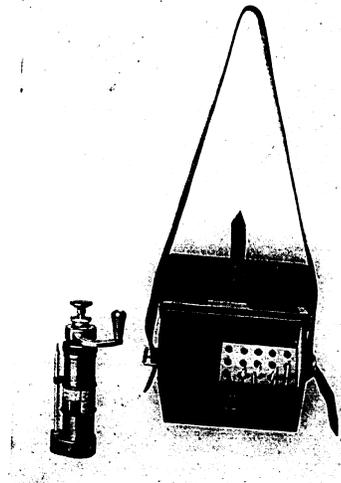
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Flammpunkt-messer	LP	180	360	310	cca 5,5	BVZ	

2 W 0753 n - 0665 - 5520 - SCT 04 - 722

Druck in der Tschechoslowakei



KOHELENOXYD-DETEKTOR



VERWENDUNG

Der Kohlenoxyd-Detektor wird in Bergwerken, Hütten, chemischen Werken und ähnl. zur Ermittlung des Vorhandenseins, bzw. der Konzentration von Kohlenoxyd sowie überall dort verwendet, wo eine unvollkommene Verbrennung von Kohlenstoffsubstanzen stattfindet.

BESCHREIBUNG

Das Gerät besteht aus einer Luftpumpe (inhalt 50 cm³), einem Indikatorröhrchen mit chemischer Substanz, die sich bei Einwirkung von Kohlenoxyd verfärbt sowie aus einer Farbenskala mit 6 Schattierungen und Nummern, die die betreffende Kohlenoxydkonzentration anzeigen. Die Luftpumpe ist ein geschlossener Metallzylinder mit gut dichtendem Kolben, der mittels einer durch Handturbel gedrehten Schrauben-

spindel in einer Mutter bewegt wird. Das an beiden Enden zugeschmolzene gläserne Indikatorröhrchen enthält imprägniertes Silikagel von gelblicher Farbe, das sich bei Einwirkung von Kohlenoxyd grün bis blaugrün verfärbt. Bei Verwendung des Instruments werden die beiden zugeschmolzenen Enden des Indikatorröhrchens abgebrochen und das Röhrchen in die Saugöffnung der Pumpe eingeschoben. Durch Drehen der Handkurbel saugt die Pumpe Luft aus der Umgebung durch das Indikatorröhrchen an, und zwar genau 50 cm³. Falls die Luft Kohlenoxyd enthält, verändert das Silikagel seine Farbe. Der Grad der Kohlenoxydkonzentration in der Luft wird durch Vergleich der Silikagelfärbung mit der Farbenskala ermittelt. Falls sich das Silikagel bei schwacher Konzentration nach einmaligem Ansaugen nicht genügend deutlich verfärbt, kann die Probe zwei- bis fünfmal wiederholt werden.

VORZÜGE

Schnelle und präzise Ermittlung von Kohlenoxydkonzentration in Grenzen von 0,001 bis 0,1% CO. Die Silikagelverfärbung ist auch bei schwachem Licht der Grubenlampe gut sichtbar.

TECHNISCHE ANGABEN

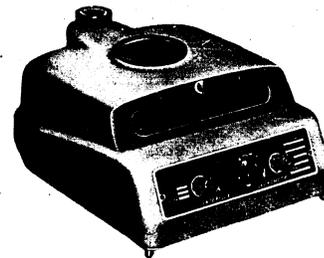
Das Silikagel ist mit Molybdänlösung, Palladiumsulfat und Schwefelsäure imprägniert. Der durch die Imprägnierung entstandene gelbe Silikagel-Molybdät-Komplex reagiert auf Kohlenoxyd mit grüner bis blaugrüner Verfärbung.

Länge des indikatorröhrchens ca 100 mm
Durchmesser des Indikatorröhrchens 7 mm
Höhe der Silikagel-Indicatorsäule 14 mm

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Kohlenoxyd-Detektor	LP.	45	220	50	1		

KOVO

SCHRANK-GALVANOMETER INTERFLEX M4 b MIT INNENBELEUCHTUNG



VERWENDUNG

Das Galvanometer INTERFLEX M4 b ist zur Messung von kleinen Strömen und Spannungen, für potentiometrische Titrationen, zur pH-Bestimmung mit sämtlichen Elektrodenarten (mit Ausnahme von Glaselektroden), als Zusatzgalvanometer zu verschiedenen Photokolorimetern und zahlreichen weiteren Verwendungszwecken bestimmt.

BESCHREIBUNG

Das Gerät hat einen eingebauten Nebenwiderstand zur Empfindlichkeitsänderung bei Strommessungen mit Möglichkeit der Regelung von voller Empfindlichkeit 1/1 auf 1/10, 1/100 und 1/1000. Bei der Messung von kleinen Spannungen bedeutet der erste Wert 1/1 volle Empfindlichkeit, d. h. ohne Einschaltung des Vorwiderstandes. Stellung 1/10 schaltet den zehnfachen und Stellung 1/100 den hundertfachen Widerstand ein. Der letzte Wert ist unmittelbar auf den Wert von 800 mV geeicht. Beide Umschaltungen werden mit Hilfe eines einzigen Knopfes betätigt.

Das Galvanometer hat mühelos austauschbare Skalen, und zwar eine für Strommessungen mit Millimeterteilung mit Null am linken Skalenrand und Null in der Skalenmitte. Die Skalenlänge beträgt 140 mm. Die zweite Skala ist für 800 mV und pH-Messungen bei 20° C bestimmt. Die dritte Skala hat eine Absorptions- und Extinktionsteilung für photokolorimetrische Messungen.

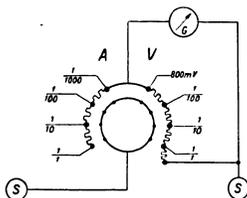
Die Bedienung des Geräts ist sehr einfach. Die Beleuchtungslampe lässt sich nach Abnahme der Projektionslampenkappe und Herausrücken des Lampenhalters aus dem Tubus mühelos austauschen. Bei der Einstellung ist darauf zu achten, dass die Glühlampenwendel richtig im Kondensatorfokus steht.

VORZÜGE

Gute Stabilität, präzise Ausführung, bequeme Handhabung.

TECHNISCHE ANGABEN

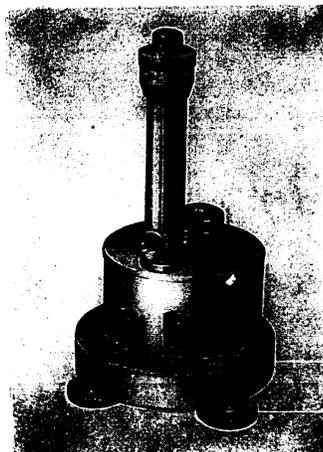
Die Netzspannung wird auf 6-V-Beleuchtungsspannung transformiert. Soweit keine andere Spannung vorgeschrieben ist, wird das Gerät im Werk auf 220 V geschaltet. Als Zubehör wird mitgeliefert: eine komplette Anschlussschnur mit Schalter, 1 Millimeterskala, 1 mV- und pH-Skala, 1 Absorptions- und Extinktionsskala, 1 Reservelampe 6 V, 0,8 A.



KOVO

SPIEGELGALVANOMETER NS

mit Spannbandaufhängung



VERWENDUNG

Für präzise Messungen und Beobachtungen kleiner Gleichströme und Spannungen, so z. B. für potentiometrische Messungen, für Messungen photo- und thermoelektrischer Ströme sowie für spektroskopische, mikrophotometrische, kolorimetrische u. ä. Messungen.

BESCHREIBUNG

Auf einer stabilen Grundplatte, die mit drei Stellschrauben und einer Dosenlibelle ausgerüstet ist, befindet sich ein mit einem Fenster versehener Metallzylinder. Galvanometerspiegel und Fenster sind genau planparallel, so daß auch in größerer Entfernung ein vollkommen klares Reflexionsbild erhalten wird. Die eingebaute Arretiervorrichtung sichert einen gefahrlosen Transport.

VORZÜGE

Große Empfindlichkeit, kleiner innerer Widerstand und kurze Schwingungsdauer.

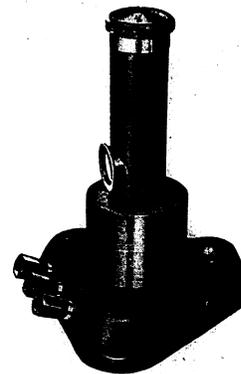
TECHNISCHE ANGABEN

	Type NS 9	Type NS 10
Innerer Widerstand:	etwa 450 Ω	etwa 1000 Ω
Außerer Grenzwiderstand:	etwa 8000 Ω	etwa 20000 Ω
Empfindlichkeit:	etwa 2×10^{-9} A	etwa $0,3 \times 10^{-9}$ A
Schwingungsdauer:	etwa 3"	etwa 4"

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Spiegelgalvanometer mit Spannbandaufhängung	NS 9	130	220	130	1,640		
	NS 10						

KOVO

Zweikreis-
SPIEGELGALVANOMETER „Z“
mit Hängespule



VERWENDUNG

für sämtliche Messungen und Beobachtungen kleiner Gleichströme und -spannungen. Besonders geeignet für Polarographie und ballistische Messungen.

BESCHREIBUNG

Die stabile Grundplatte besitzt Regulierungsschrauben und Libelle zwecks genauer Aufstellung des Gerätes.

Der Spiegel und das vollkommen planparallele Durchsichtsglas gewährleisten einen klaren Reflex des Lichtstrahles auf jede Entfernung. Mit dem Arretierhebel kann das Gerät beim Transport verlässlich gesichert werden. Die Zuleitungsklemmen sind reichlich dimensioniert, so daß der Kontaktwiderstand nicht berücksichtigt zu werden braucht. Das Galvanometer wird in verschiedenen Ausführungen laut Tabelle hergestellt.

VORZÜGE

Hohe Empfindlichkeit und lange Schwenkungsdauer, stabile Ausführung.

TECHNISCHE ANGABEN

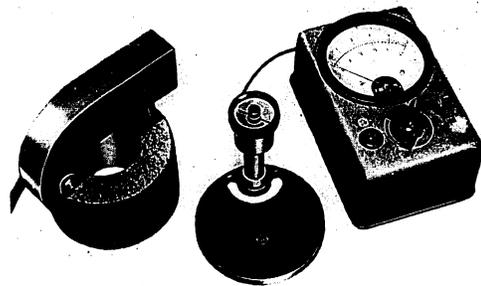
Type	Innenwiderstand ca Ω		Kritischer Widerstand ca Ω		Empfindlichkeit ca Ω		Dauer einer Schwen- kung ca
	I.	II.	I.	II.	I.	II.	
Z 9a	80	30	2000	150	$2 \cdot 10^{-2}$	$20 \cdot 10^{-2}$	10"
Z 9b	400	30	5000	80	$2 \cdot 10^{-2}$	$20 \cdot 10^{-2}$	6"
Z 9d	100	100	2000	2000	$2 \cdot 10^{-2}$	$2 \cdot 10^{-2}$	10"
Z 10a	1000	50	30000	150	$0,2 \cdot 10^{-2}$	$4 \cdot 10^{-2}$	20"
Z 10b	800	50	10000	150	$0,6 \cdot 10^{-2}$	$8 \cdot 10^{-2}$	14"

Die Type Z 9d ist ein Differentialgalvanometer

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best- Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Zweikreis-Spiegelgalvanometer mit Hängespule	„Z“	160	230	160	1,485		

KOVO

KOERZIMETER MK 1



VERWENDUNG

Das Koerzimeter MK 1 dient zur Messung einer wichtigen magnetischen Größe — der Koerzitivkraft. Mit diesem Apparat können sämtliche ferromagnetischen Materialien, wie z. B. Übertrager- und Dynamobleche, Relaisanker usw. gemessen werden.

BESCHREIBUNG

Das Koerzimeter besteht aus einem topfförmigen Elektromagneten, einer magnetischen Sonde, einem Meßinstrument und einem Tragschrank. Das Meßverfahren beruht auf der Messung der remanenten Magnetfeldes nach erfolgter Sättigung. Die magnetische Sättigung des Materials (Blech) erfolgt durch Anlegen eines besonders konstruierten topfförmigen Elektromagneten. Durch diese Magnetisierungsart wird nämlich eine starke Entmagnetisierung bewirkt, so daß die Intensität des remanenten Magnetfeldes beinahe der Koerzitivkraft gleichkommt. Dieses Feld hat eine radiale Form und ist durch Zwischenringe begrenzt. Seine Intensität wird durch eine Sonde gemessen, die mit einer kreisförmigen Grundfläche ausgestattet ist. Als Maßstab für die Intensität des remanenten Magnetfeldes dient die zur Erregung eines Hilfsfeldes benötigte Stromstärke. In diesem Hilfsfelde bewegt sich eine mit der Achse starr verbundene Magnetnadel. Das auf die Achse ausgeübte Drehmoment ist der Stromstärke proportional. An der Sondenachse befindet sich eine zweite Magnetnadel, die sich in unmittelbarer Nähe des gemessenen Materials bewegt. Die Intensität des gemessenen Feldes — im gegebenen Falle die Koerzitivkraft — bewirkt eine Abweichung dieser Magnetnadel mit einem der Koerzitivkraft proportionalen Drehmoment. Bei Gleichheit beider Momente kann auf dem Milliamperemeter der der Koerzitivkraft entsprechende Wert abge-

lesen werden. Die Meßrichtung ist dem Meßzwecke entsprechend (Beeinflussung durch Bearbeitung, Walzung u. ä.) wählbar. Milliampereometer, Regelwiderstand und Stromquelle (Taschenbatterie) sind in einem gemeinsamen Etui untergebracht.

VORZÜGE

Ein schnelles Meßverfahren, das keine besonderen Muster erfordert. Es können Bleche kleinster Außenmaße von etwa 20×20 mm und einer Dicke von 0,1 bis 10,0 mm bis zu kleinsten Formaten gemessen werden. Die Koerzitivkraft kann sowohl bei magnetisch weichen als auch härteren Materialien in verschiedenen Richtungen bestimmt werden. Die speziellen Weicheisenlegierungen (Ni-Fe) können zuverlässig festgestellt werden. Die Milliampereometer-Skala ist direkt in Oersted geeicht.

TECHNISCHE ANGABEN

Meßbereich: 0—25 Oe in zwei Bereichen.
 Meßgenauigkeit: $\pm 5\%$ des verwendeten Bereiches, ein Akkumulator 4—6 V für Magnetisierung (wird nicht mitgeliefert), eine Taschenbatterie 4,5 V für das Milliampereometer (wird nicht mitgeliefert).

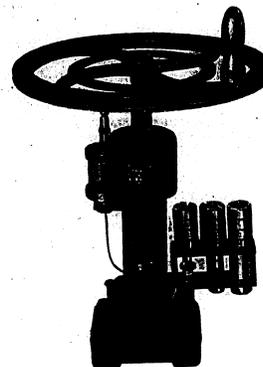
Abmessungen des Tragschranks:

Breite	195 mm
Höhe	160 mm
Tiefe	225 mm

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Koerzimeter	MK 1	190	160	220	5,3 ein-schließ-l. Trag-schrank		



KORKBOHRMASCHINE



VERWENDUNG

Die Maschine dient zum schnellen und genauen Bohren von Löchern in Kork-, Gummi- oder andere Pfropfen. Durchmesser der Löcher 4 bis 21 mm.

BESCHREIBUNG

Das Korkbohrgerät ist als kleine vertikale Handpresse mit Spindel von besonders geringer Steigung ausgebildet. Der Ständer läßt sich mittels dreier Schrauben auf einem Tisch oder auf einer anderen Unterlage befestigen. Die vertikale Spindel ist oben mit einem Handrad mit Griff und unten mit einer Hohlverschraubung ausgestattet, in die eines der mit scharfen Schneiden versehenen Schneidrohre eingesetzt und durch einen Verstellring festgezogen wird. Die Schneidrohre sind stets zu viert ineinander eingesetzt und an der rechten Seite des Gerätes angebracht. An der linken Seite ist oben an einem Querarm eine Schmierbüchse mit Ölemulsion, Glycerin oder einem anderen geeigneten Schmiermittel angeordnet. Das Schmiermittel wird durch ein dünnes Metallröhrchen der Schneidebene zugeführt. Der Pfropfen wird beim Bohren durch einen Stützarm festgehalten, dessen Entfernung durch eine

Stellschraube eingestellt und fixiert wird. Beim Drehen des Handrades dringt die scharfe Kante des rotierenden Schneidrohres fortschreitend in den Pfropfen ein. Falls erforderlich, wird die Schneidfläche aus einer Kanne geschmiert, wobei das Schmiermittel mittels einer Schmiernute an der Außenseite des Schneidrohres verteilt wird.

VORZÜGE

Schnelles und genaues Bohren von Pfropfen. Erzielung einer glatten Schneidfläche, wie sie bei handangetriebenen Korkbohrgeräten sonst un erreichbar ist.

TECHNISCHE ANGABEN

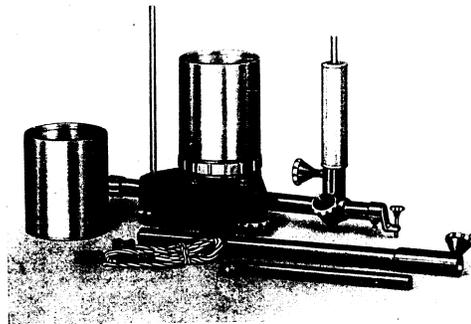
12 auswechselbare Schneidrohren für Lochdurchmesser von 4, 5, 7, 9 mm, 10, 12, 13, 15 mm, 16, 18, 20, 21 mm.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Korkbohrmaschine	CHIRANA	160	320	270	6,5		



MECHANISCHER KYMOGRAPH CHIRANA «KMB»

mit elektrischem Antrieb



VERWENDUNG

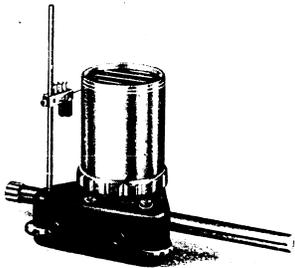
Der mechanische Kymograph ist ein Gerät zur Registration der zeitlichen Abhängigkeit beliebiger Vorgänge in der Technik und den Naturwissenschaften. Die Zeitfunktion wird mechanisch auf rußgeschwärmte Streifen registriert (zum Unterschied vom optischen Kymograph, bei dem ein Lichtstrahl die Zeitabhängigkeit auf photographisches Papier oder auf einen Film verzeichnet). Dieses Gerät wird hauptsächlich in chemischen, physikalischen, physiologischen, biologischen, farmakologischen und psychiatrischen Laboratorien sowie in allen technischen und naturwissenschaftlichen Forschungsanstalten verwendet.

BESCHREIBUNG

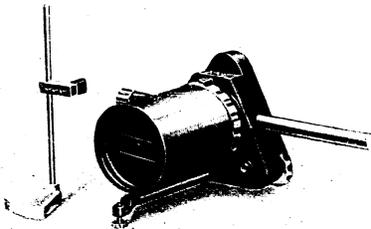
Auf einer massiven gußeisernen Grundplatte, die zwecks Einstellung der Gleichgewichtslage mit Stellschrauben versehen ist, ist ein drehbarer Zylinder angebracht, der von einem Elektromotor gleichmäßig angetrieben wird. Auf diesem Zylinder wird ein zweiter mit rußgeschwärmtem Streifen, auf den der Funktionsverlauf graphisch registriert wird, aufgesetzt. Die Registrationsgeräte und die Schreiber werden an einem abnehmbaren Ständer, der in die Grundplatte eingeschraubt ist, befestigt. Zwecks Ausdehnung der Registration auf längere Streifen ist das Gerät mit einem weiteren Zylinder ausgerüstet, der an einer verschiebbaren Stange, die durch das Grundgestell führt, befestigt ist. Die Stange kann noch durch ein Ansatzstück verlängert werden, so daß bis zu zwei Meter lange Streifen beschrieben werden können. Zu dem Gerät werden auf besondere Bestellung geliefert: eine praktische Ruß- und Fixiereinrichtung, ein Ersatz-Rußzylinder, ein Registrations-Zeitsignal, ein Quecksilberschalter, ein Kommutator, eine Trommel nach Marey und Ständer.

VORZÜGE

Moderne Konstruktion und Form. Große mechanische Stabilität, Gleichmässiger Gang des Gerätes. Große Anzahl von Geschwindigkeiten mit weitem Bereich (Umfangsgeschwindigkeiten von 0,75 cm/Min. bis zu 2700 cm/Min.). Anwendungsmöglichkeit des Gerätes in senkrechter und waagerechter Lage. Ausdehnung der Registrierung bis auf zwei Meter lange Streifen. Leicht auswechselbare rüßgeschwärtzte Zylinder. Einfache Bedienung.



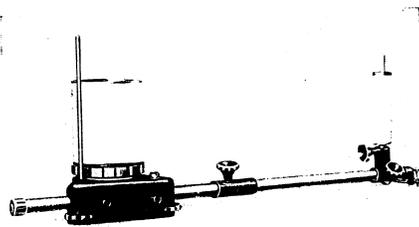
Der Kymograph in vertikaler Stellung mit norm. Ständer (1017) und Zeitregistrierhebel (1024)



Der Kymograph in horizontaler Stellung mit Zeitregistrierhebel (1024)

© K 5:3 n.1 - KO 01953 - 5612

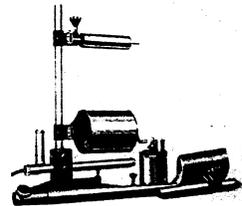
MECHANISCHER KYMOGRAPH CHIRANA „KMB“



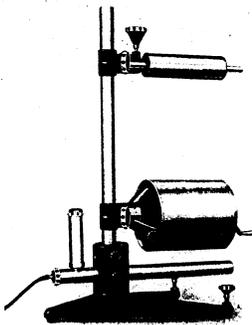
Der Kymograph in vertikaler Stellung mit Verlängerungseinrichtung

TECHNISCHE ANGABEN

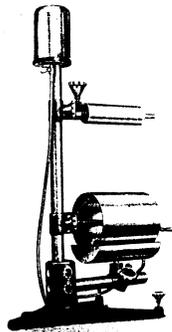
Der synchronisierte Wechselstrommotor (220 V Spannung, 20 W Leistung) hat geräuschlosen Gang. Acht Umfangsgeschwindigkeiten: 2700 cm/Min., 900 cm/Min., 270 cm/Min., 90 cm/Min., 45 cm/Min., 15 cm/Min., 6 cm/Min., 0,75 cm/Min. Die Geschwindigkeiten werden durch ein einfaches Umdrehen des Umschaltkreises auch während des Betriebes eingestellt. Der Kymograph wird mittels einer Schnur mit Schalter und Stecker an das Netz angeschlossen. Eine ausführliche Bedienungsanweisung wird zu jedem Apparat beigelegt.



Kymograph - Russ- und Fixiereinrichtung (1027), Normal-Ausrüstung



Kymograph - Russ- und Fixiereinrichtung (1027) zusammengesetzt zum Schwärzen der Streifen



Kymograph - Russ- und Fixiereinrichtung (1027) zusammengesetzt zum Fixieren der russgeschwärzten Streifen

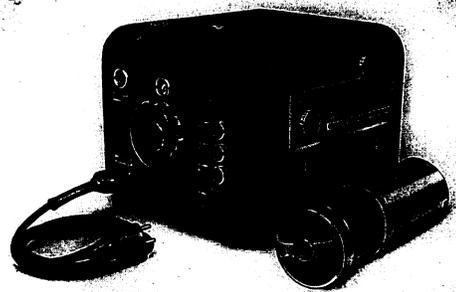
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best. Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Mechanischer Kymograph mit el. Antrieb	CHIRANA „KMB“	680 1280 mit dem Verlängerungsstück	400	300 auch die Höhe in Horizontalstellung	17,5		
Zubehör:							
Ersatz-Rußzylinder, Ruß- und Fixiereinrichtung	1007	—	210	175 Länge	0,90		
Zeitregistrierhebel	1027	340	1420	420	17		
Quecksilberschalter	1024	30	60	240	0,14		
Kommutator	1023	90	60	130	0,25		
Trommel nach Marey	1025	90	50	90	0,25		
Ständer	1033	60	60	250	0,10		
Ständer mit drehbarer Tragstange	1017	110	400	110	1,40		
Ständer mit mikrometrischer Arretierung	1018	110	400	110	1,45		
	1019	110	400	110	1,50		

2 K 613 n.2 - KO 01953 - 9612 SČT 04 - 1081

Gedruckt in der Tschechoslowakei

KOYO

OPTISCHER ELEKTRISCHER KYMOGRAPH KERAMOS



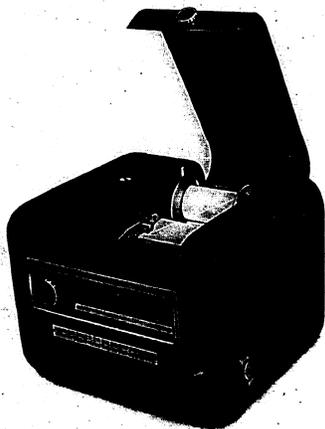
VERWENDUNG

Der optische elektrische Kymograph Keramos, der auf allen Gebieten der Naturwissenschaft und der technischen Wissenschaften verwendet wird, ist zur Registrierung der Funktion gewisser Erscheinungen in einem gegebenen Zeitabschnitt bestimmt. Die Registrierung erfolgt optisch durch einen Lichtstrahl, der von einer Lichtquelle auf Photopapier oder Filmstreifen geworfen wird, zum Unterschied vom mechanischen Kymographen, bei dem die Registrierung mechanisch geschieht.

BESCHREIBUNG

In einem massiven, lichtdichten Gehäuse verschiebt die Vorwickeltrommel den Film oder das Photopapier in die Kassette, so daß der Film dicht hinter dem an der Vorderwand angebrachten Schlitze vorbeigeht. Der Schlitze ist mit einem Objektiv und einer Blende zur Regelung der Lichtintensität versehen. Die Lichtquelle wirft die Lichtstrahlen über ein elektrisches oder anderes Meßinstrument, das die Erscheinung prüft, auf das Objektiv. Der Lichtstrahl zeichnet den Verlauf der Registrierung auf einem Filmstreifen auf. Das Einlegen des Filmes geschieht in der Dunkelkammerbeleuchtung. Die Kassette ist lichtdicht und automatisch, der Film wird selbsttätig eingelegt und aufgewickelt. Sie ist mit einer Schere versehen, man kann also einzelne Abschnitte der Registrierung abschneiden und entwickeln, ohne den Film wieder einlegen zu müssen. Die Vorratspule enthält etwa 70 m Film oder Photopapier. Die Kassette kann bis 12 m Film enthalten. Der Filmvorrat wird durch einen Zeiger angegeben. Der Vorschub der Vorwickeltrommel erfolgt durch 10 veränderliche Geschwindigkeiten. Die Veränderung der Geschwindigkeit geschieht durch einen großen Umschalter, wenn das Instrument im Gang oder im Stillstand ist. Die eben eingestellte Geschwindigkeit ist in einem Schauloch sichtbar. Man kann den Vorschub der Vorwickeltrommel durch eine Kupplung ausschalten. Die Signallampen melden das

Erschöpfen des Papiervorrats, das Ausschalten der Vorwickeltrammel und fehlerhaftes Einlegen des Photopapiers in die Kassette oder das Einfüllen der Kassette. Das Instrument wird mittels Schalter ein- und ausgeschaltet. Die schlitzförmige Lampe — die Lichtquelle für den Kymograph — wird als Sonderzubehör mitgeliefert.



VORZÜGE

Große mechanische Stabilität des Instrumentes, große Anzahl der Geschwindigkeiten. Großer Film- oder Photopapiervorrat, Automatische Kassette. Einstellbare Objektiv-Blende. Automatische Kontrolle der Funktionen des Instruments. Modernste Ausführung und Konstruktion.

TECHNISCHE ANGABEN

Synchron-Motor 220 V 20 W. Geschwindigkeiten veränderlich: 0,12 mm/Sek., 0,25 m/Sek., 0,5 mm/Sek., 1 mm/Sek., 2 mm/Sek., 4 mm/Sek., 8 mm/Sek., 16 mm/Sek., 32 mm/Sek., 64 mm/Sek. Breite des Filmes oder des Photopapiers: 35—150 mm. Breite des Schlitzes 0,3 mm. Das Objektiv F 18 mm mit Blende von 6 Stufen.

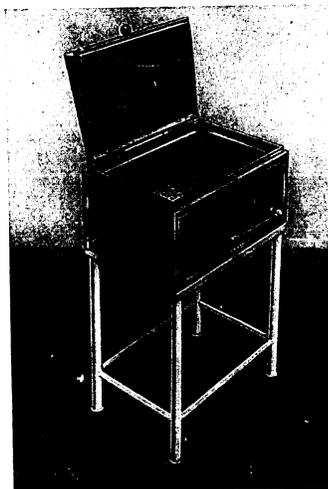
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Optischer elektrischer Kymograph	KERAMOS	400	300	280	31		

KO 0662 n - 5610 - SČT 04 - 751

Gedruckt in der Tschechoslowakei



INAKTIVIERUNGS-WASSERBAD



VERWENDUNG

Das Gerät wird in biologischen Laboratorien zur Inaktivierung von Blutsrum durch Erwärmung auf 56° C in einem elektrisch erhitzten Wasserbad verwendet.

BESCHREIBUNG

Der Apparat ist als hohler wärmeisoliertes Behälter aus starkem Kupferblech in Form einer abgestumpften Pyramide mit abklappbarem Deckel ausgebildet. Über dem Behälterboden befinden sich zwei elektrische Heizkörper und in einer Höhe von etwa 10 cm über dem Boden ruht auf an der Innenwand befestigten Winkeleisen eine mit Löchern für die Reagenzgläser versehene Kupferblechplatte. Im Inneren des Behälters ist an der Vorderwand ein Thermometer mit einer Skala bis 100° C angebracht, das zur Kontrolle der Wasserbadtemperatur dient. An der rechten Seitenwand befindet sich eine Steckdose für den Stromanschluß, ein Kästchen mit einem Bimetall-Thermometer und ein zum automatischen Relais führendes Kabel. In der linken Seitenwand ist ein Wasserablaßhahn vorgesehen. Der Behälter ist so mit Wasser anzufüllen, daß die Heizkörper vollkommen unter



Wasser liegen. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur wird der Heizstrom automatisch abgeschaltet und bei Sinken der Temperatur um etwa 1—1,5° C wieder eingeschaltet. Das automatische Schaltrelais erhält die Temperatur mit einer Genauigkeit von ±1° C auf der eingestellten Höhe.

VORZÜGE

Beliebig einstellbare und ohne Bedienung und Regulierung auf gleicher Höhe gehaltene Temperatur des Wasserbades. Verlässliche Funktion des Bimetall-Relais.

TECHNISCHE ANGABEN

Nutzraum des 550 mm Wasserbades: 550×350×150 mm,
des 800 mm Wasserbades: 800×450×220 mm.
Heizkörper: Zwei Stück für 220 V, Leistungsaufnahme 600 W — insgesamt 1200 W.

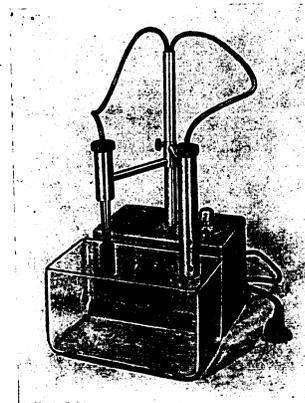
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Inaktivierungs-Wasserbad	LP 550	800	350	500	32		
	LP 800	970	450	600	50		

2 W 0790 n - COK 311298 - 3308 - SCT 04 - 753

Gedruckt in der Tschechoslowakei



THERMOSTATISCHES WASSERBAD „JP 45“



VERWENDUNG

Das thermostatische Wasserbad ist ein Apparat zur genauen Einhaltung konstanter Temperatur von Wasserbädern, besonders zum Feststellen des Tests nach Quick. Es gehört zu den wichtigen Einrichtungen für Laboratorien, Krankenhäuser, Heilanstalten u. ä.

BESCHREIBUNG

Das Instrument besteht aus einem Metallkästchen und zwei Armen, die auf einem in der Mitte des Kästchens angebrachten Tragstab befestigt sind. Jeder Arm kann selbstständig auf dem Tragstab auf- und abgeschoben und auch in horizontaler Richtung verschoben werden. In einem Arm ist ein Elektromotor in vertikaler Lage mit einem unten aufgehängten Heizkörper angebracht. Die verlängerte Achse des Motors führt durch die Mitte des Heizkörpers und ist an ihrem Ende mit einer zum Wirbeln des Wassers bestimmten Schraube versehen. Der andere Arm trägt den Thermoregulator. In der Vorderwand des Kästchens ist eine Durchleuchtungslampe untergebracht. Auf der oberen Platte sind zwei Signallampen und drei Schalter einmontiert. Der erste Schalter dient zum Anschluß des Instruments, der zweite zum Einschalten der Durchleuchtungslampe und der dritte zur Regelung der Umdrehungsgeschwindigkeit

der Wirbelschraube. Hinter den Schaltern, neben dem Tragstab, ist ein drehbarer Umschalter vorgesehen, dessen 4 Lagen mit Angaben der Temperaturen bezeichnet sind, die im Instrument erreicht werden können. Der Umschalter für die Veränderung der Netzspannung 120 V/220 V ist an der rechten Seitenwand angebracht. Für eventuelles Einschalten des Kontakt-Thermometers, mit dem die Temperaturen auf verschiedene Höhe eingestellt werden, sind in der Hinterwand des Instruments zwei Kontakte vorgesehen. Benutzt man das Kontakt-Thermometer, ist der Arm mit dem Thermoregulator aus dem Bad herauszunehmen.

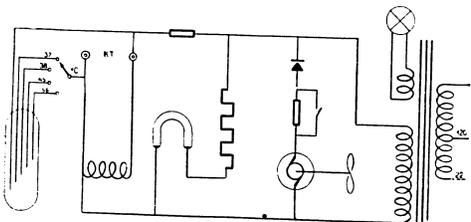
VORZÜGE

Die stromführenden Teile des Instruments sind auf sekundäre Niedervolt-Spannung eingerichtet, so daß jede Gefahr einer Verletzung durch elektrischen Strom ausgeschlossen ist. Der drehbare Umschalter ermöglicht augenblickliche Einstellung der auf ihm angegebenen Temperaturen, so daß zum Unterschied von anderen Kontakt-Thermometern keine weitere Regulierung mehr nötig ist. Das Instrument kann an das Lichtnetz angeschlossen werden; durch Drehung des Umschalters ist das Instrument auf Spannung von 120 oder 220 V umschaltbar. Das Instrument arbeitet verlässlich auch bei längerem ununterbrochenen Betrieb ohne jegliche Bedienung.

TECHNISCHE ANGABEN

Netzspannung: umschaltbar auf 120 oder 220 V Wechselstrom.
 Anschlußwert: 180 W.
 Temperaturenumfang: 37° C, 38° C, 45° C und 56° C.

Auf besonderen Wunsch kann das Instrument auf vier verschiedene Temperaturen eingerichtet werden. Die eingestellten Temperaturen hält das Instrument mit einer Genauigkeit von $\pm 0,1^\circ$ C fest.

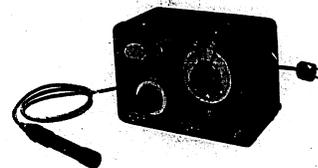


Schaltschema

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Thermostatisches Wasserbad	JP 45	300	540	340	8		

KOVO

MAGNETOMETER MK-2



VERWENDUNG

Das Magnetometer ist zur Messung schwacher Magnetfelder der Größenordnung von 0,01 Oersted bestimmt. Es ermöglicht die Ermittlung aller für Messungen der magnetischen Feldstärke in Betracht kommenden Meßgrößen (z. B. magnetisches Moment eines Stabmagnets, Koerzitivkraft ferromagnetischer Stoffe, Feststellung nichtmagnetisierbarer Materialien, Streufeld-Messungen u. ä.).

BESCHREIBUNG

Das Gerät ist für Laboratoriumsmessungen vorgesehen. Die Messung der magnetischen Feldstärke erfolgt nach der Kompensationsmethode, d. h. das zu messende Feld wird gegen ein zweites, genau einstellbares Feld kompensiert, wobei das Gleichgewicht durch eine empfindliche Sonde und ein Zeigergalvanometer angezeigt wird. Das Meßverfahren besitzt daher alle Vorteile der bewährten Null-Methoden. Die Größe des Kompensationsfeldes wird mit Hilfe eines Knopfes eingestellt, der mit einer in Milli-Oersted geeichten Skala versehen ist, so daß der Meßwert direkt abgelesen werden kann. Die Richtung des Kompensationsfeldes kann mit einem Umschalter kommutiert werden. Die Empfindlichkeit der Sonde bzw. der Anzeige kann in zwei Stufen geregelt werden, die durch Druckknopf oder Umschalter eingestellt werden. Das Gerät gestattet auch Messungen in einem magnetischen Fremdfeld (Erdfeld), da es vor der Messung gegen das Hilfselfeld kompensiert wird. Dieser Vorgang wird z. B. bei der Messung magnetischer Momente von Dauermagneten angewandt.

VORZÜGE

Die gemessene magnetische Feldstärke kann auf der Skala unmittelbar in mOe abgelesen werden. In analoger Weise ist das magnetische Moment in CGS-Einheiten auf der Skala vermerkt. Die große Empfindlichkeit ermöglicht auch die Messung schwächster Magnetfelder und Magnete. Die Meßergebnisse werden von Störfeldern und Netzschwankungen nicht beeinflusst. Das Gerät bietet weitgehendste Verwendungsmöglichkeiten.

TECHNISCHE ANGABEN

Meßbereich: 0—150 mOe und 0—750 mOe.
 Störfeldkompensation: möglich im Bereiche von 0 bis 400 mOe.
 Kleinster Meßbereich des magnetischen Momentes (zweite Gaußsche Hauptlage):
 0—15 CGS-Einheiten.
 1 Galvanometer-Teilstrich entspricht etwa 2 mOe.
 Genauigkeit: $\pm 2,5\%$ des Gesamtbereiches.
 Stabilität: Netzschwankungen von $\pm 10\%$ haben auf die Meßgenauigkeit praktisch
 keinen Einfluß.
 Speisung: Wechselstrom 120/220 V, 40—60 Perioden.
 Leistungsaufnahme: etwa 25 W.

AUSFÜHRUNG

Selbständiges Meßgerät mit eigener Stromversorgung. Seine Gesamtausführung
 (bzw. die Sonde) kann Sonderwünschen der Kunden angepaßt werden.

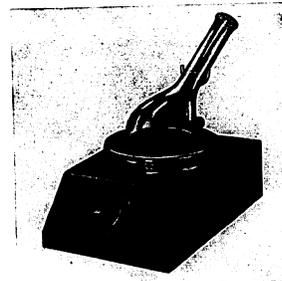
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Magnetometer	MK 2	ca 335	ca 270	ca 195	ca 10		

0854-5808 n - SČT 04-704

Gedruckt in der Tschechoslowakei



EINSTELLIGER MAKROKJELDAHLISIERAPPARAT



VERWENDUNG

Das einstellige Makrokjeldahlisiergerät findet in Laboratorien zur Verbrennung von
 Prüfstoffen im Kjeldahl-Verbrennungskolben Verwendung.

BESCHREIBUNG

Das Gerät besteht aus einem elektrisch geheizten, durch Blechmantel geschützten
 Heizkörper und aus dem gläsernen Kjeldahlschen Verbrennungskolben. Der Heiz-
 körpermantel ist an der Außenseite mit schwarzem Krepplack überzogen. An der
 abgeschragten Vorderseite befindet sich der elektrische Schalter des Heizkörpers.
 An der Oberseite des Schutzmantels ist eine erhöhte, außen verwickelte und in der
 Mitte halbkugelförmig vertiefte Schüssel. Hinten am Mantel ist ein Halter mit her-
 ausziehbarer Stange, die am oberen Ende einen bogenförmigen Ansatz zum Auf-
 stützen des Kolbenhalses besitzt. An der linken Seitenwand ist ein geschützter Geräte-
 stecker zum Anschluß des Gummi-Netzkabels angebracht.
 Durch Einstellung der Stützstange in entsprechende Höhe kann der Kjeldahlsche
 Verbrennungskolben in beliebiger Schräglage eingestellt und mit einer Stellschraube
 fixiert werden.

VORZÜGE

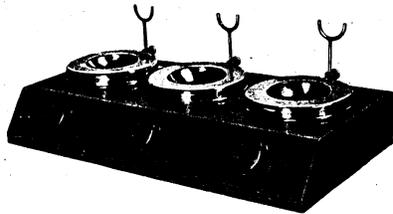
Die elektrische Verbrennung der Proben verläuft beträchtlich rascher als die früher
 übliche Verbrennung über dem Gasbrenner. Der Verbrennungskolben läßt sich
 mühelos handhaben und ist leicht in jede gewünschte Schräglage einstellbar.

TECHNISCHE ANGABEN

Die Beheizung des elektrischen Heizkörpers erfolgt durch Wechselstrom 220 V, Auf-
 nahme 250 W.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Einstelliger Makro- kjeldahlisierapparat	LP	280	205	195	2		

DREISTELLIGER MAKROKJELDAHLISIERAPPARAT



VERWENDUNG

Das dreistellige Makrokjeldahlisiergerät wird in Laboratorien zur Verbrennung von Prüfmustern im Kjeldahl-Verbrennungskolben verwendet.

BESCHREIBUNG

Die Apparatur besteht aus drei elektrischen Heizkörpern und drei gläsernen Verbrennungskolben. Die drei Heizkörper sind durch ihre Konstruktion zu einem Ganzen verbunden und in einem gemeinsamen außen mit schwarzem Krepplack überzogenen Schutzmantel aus Blech untergebracht. An der abgeschrägten Vorderseite sind drei elektrische Schalter zur Einzeleinschaltung der Heizkörper angebracht. Die waagrecht obere Seite des Schutzmantels trägt drei erhabene Schalen, die außen vernickelt und in der Mitte halbkugelförmig vertieft sind. An der Rückseite des Mantels befinden sich drei Halter mit herausziehbaren Stangen, die am oberen Ende einen halbkreisförmigen Ansatz zur Aufstützung des Kolbenhalses besitzen. An der linken Seitenwand befindet sich ein geschützter Gerätestecker zum Anschluß des Gummi-Netzkabels. Durch Einstellung der Stützstange in die erforderliche Höhe kann der Kjeldahlsche Verbrennungskolben in beliebiger Schräglage eingestellt und fixiert werden. Die Verbrennungsschmelzen können in einem, bzw. in zwei oder allen drei Kolben gleichzeitig durchgeführt werden.

VORZÜGE

Die elektrische Verbrennung der Proben verläuft beträchtlich rascher als die früher übliche Verbrennung mittels des Gasbrenners. Der Verbrennungskolben läßt sich mühelos handhaben und ist leicht in jede gewünschte Schräglage einstellbar.

TECHNISCHE ANGABEN

Die Heizung der elektrischen Heizkörper erfolgt mit Wechselstrom 220 V. Die Stromaufnahme der Heizkörper beträgt je 250 W, insgesamt also 750 W.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Dreistelliger Makrokjeldahlisierapparat	LP	505	205	280	5		

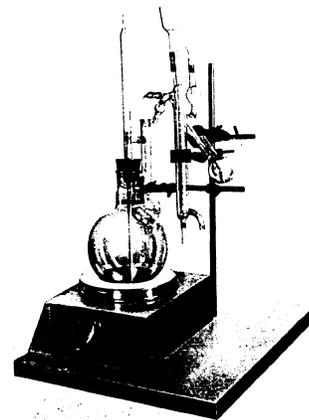
2 W 0788 n - COK 311323 - 5308 - SCT 04 - 809

Gedruckt in der Tschechoslowakei



MIKRO-KJELDAHLISIERAPPARAT

Modifikation Parnass-Wagner



VERWENDUNG

Mikro-Kjeldahlisierapparate in Parnass-Wagnerscher Modifikation werden in Laboratorien zur Bestimmung von nichtalbuminischem Stickstoff in stickstoffhaltigen Stoffen (Blut, Serum, Plasma u. ä.) benützt.

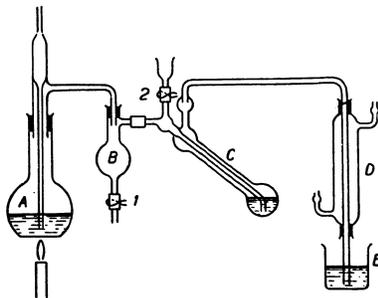
BESCHREIBUNG

Die Apparatur besteht aus Kochkolben A, Kondensator B, Kjeldahl-Destillierkolben C, Kühler D und Vorlagebecher E. Das untere Ende des Kondensatorschlauches B wird mittels Quetschhahnes 1 verschlossen; der Gummi-Verbindungsschlauch zwischen dem Destillierkolben C und dem Trichter kann durch Quetschhahn 2 abgesperrt werden. Die Handhabung der Apparatur geschieht folgendermaßen: Im Reagenzglas wird eine bestimmte Menge des zu prüfenden Stoffes mit Trichloressig-

säure zum Sieden gebracht, hierauf filtriert, mit Schwefelsäure und einer Kupfer- und Kalisulfatmischung vermengt und neuerdings erwärmt, bis die zunächst braungefärbte Flüssigkeit farblos wird oder eine nur schwach grünliche Färbung annimmt. Die Flüssigkeit wird dann mit Wasser verdünnt und durch den Trichter mittels Quetschhahns 2 in den Destillierkolben C abgelassen. In die Vorlage gießt man verdünnte Salzsäure und stellt nun durch Verschiebung des Halters die Behälterhöhe so ein, daß das Ende des Kühlerrohres (D) unter dem Flüssigkeitsspiegel bis zum Becherboden reicht. Durch den am Destillierkolben vorgesehenen Trichter läßt man hierauf in den Destillierkolben verdünntes Natriumhydroxyd ein. Im Kochkolben A hat man indessen Wasser zum Sieden gebracht und der hier entstehende Dampf entweicht durch den Kondensator B und den Destillierkolben C zum Kühler D, wo er abgekühlt wird, um in die Kondensationsvorlage E abzutropfen. Der Dampf reißt dabei den im Destillierkolben unter Einwirkung des eingegossenen Natriumhydroxyds entstehenden Ammoniak mit, der in der Vorlage aufgefangen wird. Der Inhalt des Bechers E wird nach in heißem Zustande mit Natriumhydroxyd unter Beifügung eines Farbindikators titriert. Anhand des bekannten Prüfstoffvolumens sowie des zur Titrierung benötigten Natriumhydroxyd-Volumens wird der Prozentsatz des im Prüfstoff vorhandenen Stickstoffes ermittelt. Die einzelnen Glasteile des Gerätes sind durch möglichst kurze Gummischlauchstücke so verbunden, daß sich die Enden der Glasrohre nahezu gegenseitig berühren. Die ganze Apparatur ist an einem Ständer mit zwei Stangen befestigt, die mit der erforderlichen Zahl von verschiebbaren Haltern versehen sind. Der Kochkolben wird durch einen Gasbrenner erwärmt, der nötigenfalls rasch vom Kolben weggezogen werden kann.

VORZÜGE

Die rasch montierbare und mühelos zerlegbare Apparatur ermöglicht die Bestimmung des Stickstoffprozentsatzes in organischen Stoffen mit Hilfe der genauesten Methode (Kjeldahlsches Verfahren).



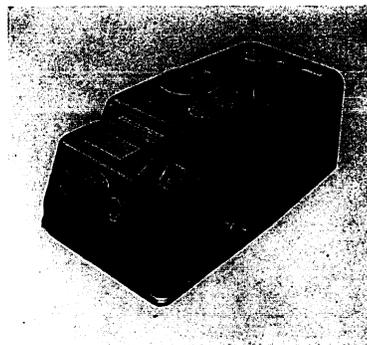
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Mikro-Kjeldahlisierapparat nach Parruss-Wagner		500	620	350	3		

2 W 0782 n - COK 311 299 - 5507 - SCT 04 - 746

Gedruckt in der Tschechoslowakei

KOYO

MIKROPOLAROGRAPH HEYROVSKÝ M 102



VERWENDUNG

Das Gerät ist zur Durchführung von Analysen mittels Quecksilber-Tropfelektrode sowie sämtlichen Messungen mit empfindlichem Galvanometer bestimmt.

BESCHREIBUNG

Der Mikropolarograph Heyrovský ist auf Grund zwölfjähriger Erfahrungen so konstruiert, daß er sowohl für Laboratoriums- als auch Betriebszwecke voll entspricht. Sein Gehäuse hat eine praktische Form. Die Skala an der Vorderseite ermöglicht die bequeme Beobachtung des Galvanometer-Ausschlags. Die Lage des Potentiometerzylinders läßt sich durch ein Fenster beobachten. Schilder mit Aufschriften an den Bedienungsknöpfen erleichtern das rasche Vertrautwerden mit der Funktion des Gerätes.

VORZÜGE

Der Mikropolarograph Heyrovský M 102 zeichnet sich durch einfache und bequeme Handhabung aus. Im Gerät ist eine Kunstschaltung zur Kompensation des Kapazitätsstromes sowie eine Differentiationsschaltung nach Vogel & Riha eingebaut. Ein großer Vorzug des Gerätes besteht in den geringen Abmessungen, dem kleinen Gewicht bei hoher Stabilität und in seiner Unabhängigkeit vom Netzstrom.



TECHNISCHE ANGABEN

Spiegelgalvanometer Type Z 9.
Gesamtwert des Empfindlichkeitsreduktors 3000 Ω mit Teilung 1/1—1/5000.
Beleuchtung aus 220 V- oder 110 V-Netz oder Akkumulator 4 bzw. 6 V. Uhrwerk-
antrieb mit Regelung einer Potentiometerumdrehung von 3—15 Minuten.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Mikropolarograph Heyrovsky	M 102	270	200	500	17,70		

2 Y 0700 n - 0674 - 5609 - SČT 04 - 727

Gedruckt in der Tschechoslowakei

KOVO

**LABORATORIUMSZENTRIFUGE CHIRANA
MEDIA, MEDIA 815, GRAND UND CHIROTA**



VERWENDUNG

Das Schleudern kommt bei Laboratoriumsarbeiten zur Geltung, wenn zum Separieren von Niederschlägen nicht das langwierige Filtrieren notwendig ist, wie z. B. bei der Semimikroanalyse.

Die kleine Tisch-Zentrifuge MEDIA dient zur Feststellung von Harn-Sedimenten und beim Entproteिनieren von biologischen Flüssigkeiten. In der übrigen Chemie kann sie für die Semimikroanalyse anorganischer Elemente verwendet werden.

MEDIA 815 für chemische und kleinere klinische Laboratorien, in denen sie zu allen Arten von klinischen Untersuchungen verwendet wird.

Die Zentrifuge größerer Type GRAND ist für kleinere klinische und chemische Laboratorien konstruiert. Sie wird zur Gewinnung des Bluteserums aus vollem Blut, zum Entproteिनieren biologischer Flüssigkeiten und bei allen übrigen Untersuchungsmethoden verwendet, bei denen es notwendig ist, einen Niederschlag mit der Möglichkeit rascher Verarbeitung größerer Serien und Mengen zu gewinnen.

Die neue Universaltype CHIROTA ist für alle großen klinischen und biochemischen Laboratorien bestimmt.

BESCHREIBUNG

Die Zentrifuge MEDIA besteht aus drei Hauptteilen, und zwar aus dem gußeisernen Untergestell mit Motor, dem Schutzgehäuse aus Blech und dem Kopf mit Halterungen und Reagenzglasbehältern. Auf dem Untergestell mit Gummi-Saugnöpfchen ist der Elektromotor senkrecht befestigt. Auf seiner Welle ist der Kopf mit 4 Einhängerringen aufgesetzt, in die die Hülsen mit Reagenzgläsern zu je 15 ml Inhalt eingeschoben werden. Eine Blechtrommel, die am Motorgestell befestigt ist, bildet das Schutzgehäuse des Apparates (des rotierenden Kopfes). Die Umdrehungszahl beim Schleudern kann an dem auf die Achse des Elektromotors aufgesetzten und gleichzeitig den Kopf festhaltenden Flüssigkeits-Tonnenzähler abgelesen werden.

Der Apparat wird mittels eines Gummikabels an das Stromnetz angeschlossen. Sein Ausschalten und die Regulierung der Umdrehungen erfolgt mittels eines Schalthebels mit isoliertem Handgriff. Die Höchstdrehzahl, die mit dieser Type erzielt werden kann, beträgt 2800/Min. bei einer Leistungsaufnahme von 50 W.

Die Bedienung der Zentrifuge ist äußerst einfach. Der zum Separieren der Niederschläge bestimmte Stoff gleicht sich bereits in den Probiergläsern gewichtsmäßig ab. Dadurch werden größere Kraft-Unregelmäßigkeiten verhindert und gleichzeitig ein ruhiger Gang des Apparates erzielt, der insbesondere beim Einstellen wünschenswert ist, damit die Niederschläge nicht auseinandergewirbelt werden.

Die Zentrifuge MEDIA 815 ist nicht nur für eine größere Anzahl von Probiergläsern (Küvetten) bestimmt, sondern die Erhöhung der Drehzahl und der relativen Zentrifugalkraft bieten auch die Möglichkeit mit Blutproben und mit Wassermann-Probiergläsern zu arbeiten. Der Höchstdrehzahl von 4200/Min., die mit dieser Zentrifuge erzielbar ist, entspricht die Zentrifugalkraft von 3200 Gr.

Der Apparat ist ganz gedeckt und bietet vollkommene Sicherheit bei der Arbeit. Sein zylindrisches Schutzgehäuse mit dem geförmten Klappdeckel dämpft auch jegliches Geräusch, das durch den Motorlauf und die Luftwirbel um den rotierenden, die Probiergläser tragenden Kopf entsteht. Der Elektromotor ist auf besonderen alle dynamischen Unregelmäßigkeiten ausgleichenden Gummidämpfern gelagert. Die dynamischen Unregelmäßigkeiten entstehen infolge ungenauen Gewichtsausgleiches der den zur Sedimentation bestimmten Stoff enthaltenden Reagenzgläser und infolge verschiedener Schwerpunkterfernungen der rotierenden Stoffe. Mit dem achtarmigen Schwenkkopf löst sich das Schleudern in der Ebene entweder durch unmittelbares Einsetzen der 15 ml-Küvetten aus Glas oder aus Kunststoff in die Stahlhülsen oder durch Verwendung von Reduktionseinlagen aus Bakelit für die Blutproben- oder Wassermann-Probiergläser durchführen. Ähnlich wie bei der vorhergehenden Type, wird die Zentrifuge mittels einer elektrischen Leitungsschnur an das Stromnetz angeschlossen. Der Apparat wird für 220 oder für 120 V Stromspannung geliefert.

Die Drehzahlregulierung erfolgt durch Drehen der Kohlenbürsten des Kommutermotors. Der Anlauf ist rasch und fließend, das Einstellen verhältnismäßig langsam, so daß leichte Niederschläge nicht aufwirbeln.

Die Zentrifuge GRAND besteht aus dem Ständer und der eigentlichen Zentrifuge mit dem Motor, die gegenseitig fest verbunden sind. Das zylindrische Schutzgehäuse mit dem abnehmbaren Deckel sichert den Gang der Zentrifuge, der geräuschlos und ruhig ist. Die Regulierung der Drehzahl (Geschwindigkeit) erfolgt stufenlos von 0 bis zur Höchstzahl von 3000 Umdrehungen/Min. mittels des Regulierhebels, mit dem die Kohlenbürsten des Einphasen-Kommutator-Motors angedreht werden. Mit dieser Zentrifuge kann nur das Schleudern in der Ebene durchgeführt werden, mit Hilfe von Stahlhalterungen mit 100 und 200 ml-Reagenzgläsern oder Probebehältern aus Kunststoff, oder aber mit Hilfe von Reduktionseinlagen, die in diese Halterungen eingeklebt werden und einen Inhalt von 7 X 15 ml und 3 X 15 ml haben. Bei allen Probebehältern kann bei Höchstdrehzahlen eine 1750mal raschere Sedimentation erzielt werden als bei der blossen Einwirkung der Schwerkraft. Die Umdrehungszahl zeigt der Flüssigkeits-Tonnenzähler, der an die Motorenachse angeschraubt ist und gleichzeitig den Schwenkkopf hält. Der Apparat wird mittels einer elektrischen Leitungsschnur an das Lichtstromnetz angeschlossen. Er wird für eine Spannung von 220 V, auf besonderen Wunsch auch für 120 V erzeugt.

2 W 0814 - n/1 - COK - 33243 - 5504

LABORATORIUMSZENTRIFUGE CHIRANA MEDIA, MEDIA 815, GRAND UND CHIROTA

Die Arbeit mit dem Apparat und seine Handhabung sind einfach und sicher. Es ist nur darauf zu achten, daß die einzelnen Gewichte der Halterung vor dem Betrieb gewichtsmäßig genau mit der Flüssigkeit, die zur Sedimentation bestimmt ist, ausgewogen werden. Dadurch werden die Motorlager nicht unnützlich belastet und beim Stillsetzen werden die leichten Niederschläge nicht aufgewirbelt. Bei der Arbeit mit 200 resp. 100 ml-Glasküvetten ist es empfehlenswert, sie mit einem Wassermantel zu versehen, wodurch deren Zerspringen verhindert wird.



Die Zentrifuge CHIROTA ist für das Schleudern in der Ebene und im Winkel bestimmt. Ihre universale Verwendbarkeit beruht nicht nur im einfachen und leichten Austausch der Reagenzglasarten und der Fassungsvermögen, sondern auch in der Möglichkeit eines raschen und leichten Austausches der Zentrifugalköpfe zwecks Durchführung des Schleuderns in der Ebene oder im Winkel. Der Apparat hat Zylinderform auf dem Tisch verwendet werden. Die Schaltung der Zentrifuge erfolgt mittels elektrischer Elemente, die an der Schaltplatte des Apparates angebracht sind. Mit Rücksicht auf die vielen Verwendungsmöglichkeiten wurde für diese Type ein besonderes technisches Handbuch ausgearbeitet, das als Behelf für die verschiedenartige Arbeit dient und den Arbeitenden mit allen Einzelheiten des Austausches und der Bedienung bekanntmacht.

VORZÜGE

Beim Schleudern wird kein Filtriermittel benötigt. Die Teilung kann derart durchgeführt werden, daß die Lösung nur mit dem Glas in Berührung kommt. Deshalb kann

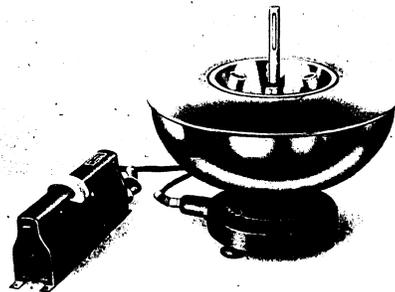
man auch stark saure und alkalische Lösungen und auch solche mit stark oxydierenden Stoffen, die das Filterpapier zerstören würden, schleudern. Außerdem setzt sich der Niederschlag am Grund des Probierglases als fester Stoff ab, was ein leichtes Absaugen der Lösung ermöglicht.

TECHNISCHE ANGABEN

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm		Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Höhe	Durchm.			
Laboratoriums-zentrifugen CHIRANA	MEDIA	344	296	8		
	MEDIA 815	380	350	23		
	GRAND	910	450	48		
	CHIROTA					



ELEKTRISCHE ZENTRIFUGE CHIRANA »MEDIA«



VERWENDUNG

Diese kleine Zentrifuge ist zur Prüfung von Urin- und Blutproben in ärztlichen Ordinationen, Ambulatorien u. ä. bestimmt.

BESCHREIBUNG

Auf einem stabilen Untersatz mit eingebautem Motor ist ein poliertes, halbkugelförmiges Gehäuse angebracht. Der Untersatz ist mit einer Steckdose für den Anschluß des Netzkabels versehen und besitzt auf der Unterseite drei Gummi-Saugnapfchen, so daß die Zentrifuge nicht festgeschraubt werden muß, sondern beliebig auf Tisch- oder anderen Platten aufgestellt werden kann. In der Verlängerung der senkrecht stehenden Motorachse befindet sich die kreuzförmige Aufhängevorrichtung mit vier Behältern zu je 15 cm³ Fassungsvermögen sowie ein Tourenzähler. Die Drehzahlregelung des Elektromotors besorgt ein Schieberrheostat, der zwischen Netzkabel und Zentrifuge geschaltet wird.

VORZÜGE

Die kreuzartige Aufhängung der Probenhalter ist so gebaut, daß sich die Benützung einer Schutzhaube erübrigt. Der Zentrifugenlauf ist geräuschlos und erschütterungsfrei. Mit dem Schieberrheostat kann jede beliebige Drehzahl bis zu 3000 U/min eingestellt werden. Die Schutzgefäße sind für konische Proberöhrchen angepaßt, so daß auch bei den höchsten Drehgeschwindigkeiten keine Bruchgefahr vorliegt.

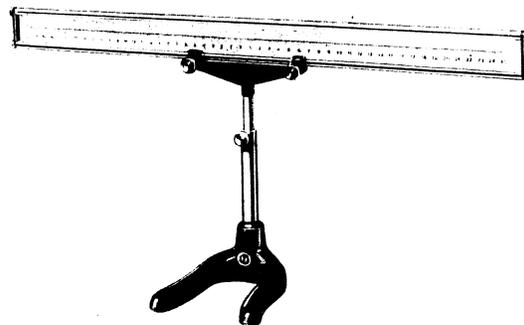
TECHNISCHE ANGABEN

Repulsionsmotor für 120 oder 220 V, 15 W.
Der Schieberheostat (Regelwiderstand) wird in die Stromzuführung eingeschaltet.
Leitungskabel und Netzstecker entsprechen den üblichen Normen.
Die Steckdose muß einen Nulleiterkontakt besitzen.
Vor Gebrauch werden die mit den Probenflüssigkeiten gefüllten Gefäße möglichst gewichtsmäßig abgeglichen und je zwei gleich schwere Behälter in der Aufhängevorrichtung kreuzweise gegenüber untergebracht.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm		Gewicht kg		Best. Nr.	Preis
		Durchmesser	Höhe	bttto	ntto		
Elektrische Zentrifuge	CHIRANA „Medias“	320	270		6	L2106	
Ersatzglas für den Tourenzähler	CHIRANA	10	Länge 60		0,01		
Ersatz-Proberöhrchen 15 cm ³	CHIRANA	17	Länge 110		0,008		

KOYO

SKALENTRÄGER



VERWENDUNG

Der Skalenträger dient in Verbindung mit einer Projektionslampe zur Ablesung des Ausschlagwinkels von Spiegelgalvanometern.

BESCHREIBUNG

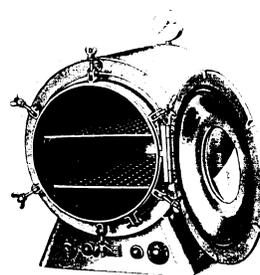
Die mit Millimeterteilung und Nullpunkt in der Mitte versehene Glasskala ist in einem Metallrohr-Rahmen eingesetzt. Dieser wird mit Hilfe von zwei Fassungen in einem auf der Trägerstange verschiebbaren Skalenhalter festgehalten. Die Höheneinstellung des Skalenhalters wird durch eine Arretierschraube gesichert.

VORZÜGE

Einfache und zweckmäßige Konstruktion, mühelose Einstellung.

TECHNISCHE ANGABEN

Skalenlänge: 500 mm.

KOYO**VAKUUM-TROCKENSCHRANK VVS 35-50****VERWENDUNG**

Trocknen verschiedener Stoffe im Vakuum, in chemischen und biologischen Laboratorien der Nahrungsmittelindustrie u. ä.

BESCHREIBUNG

Auf einem kräftigen Untersatz ist ein walzenförmiger, doppelwandiger Kessel liegend gelagert. Die Innenwand besteht aus kräftigem Eisenblech, das durch einen starken, aufgespritzten Aluminiumüberzug gegen Verrostung vollkommen geschützt ist. Die zu trocknenden Stoffe werden auf zwei herausziehbare Zwischenböden (aus gelochtem Blech bestehend) aufgelegt. Der äußere Mantel besteht aus Stahlblech und hat einen Aluminiumbronze-Anstrich. Der Raum zwischen der Innenwand und dem Außenmantel ist mit isolierender Schlackenwolle ausgefüllt. Die Trockenkammer ist vorne durch eine Tür verschlossen, die ein rundes, verglastes Schauloch hat. Die massive Tür besteht aus Leichtmetall. Ihren Verschluss bewirken sechs Klappschrauben mit Flügelmuttern; durch Festziehen der letzteren wird ein einwandfreies Schließen und Abdichten der Tür erreicht. Die Heizwiderstände sind um die innere Kammerwand so angeordnet, daß die Wärme gleichmäßig über die ganze Länge der Kammer verteilt wird. Ein selbsttätiger Regler hält die eingestellte Temperatur auf konstanter Höhe. Das Kontrollthermometer ist innen, am Unterteil der Querwand angebracht und ist von vorne, durch das Schauloch ablesbar. Vorne am Untersatz sind ein Hauptschalter, ein Regulator und eine Stromdurchfluß-Signallampe angebracht. Rückwärts, oben auf dem Mantel, ist ein Vakuummeter befestigt. Im rückwärtigen Kammerdeckel ist ein Ansatz für den Anschluß des Vakuumpumpenschlauches vorgesehen. Die Trockenschränke werden ohne Vakuumpumpe geliefert.

VORZÜGE

Kräftige, widerstandsfähige und dauerhafte Bauart. Verlässliche Arbeitsweise. Vielseitige Verwendungsmöglichkeit.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Skalenträger		550	min. 240 max. 330	160	1,69		

TECHNISCHE ANGABEN

Betriebstemperatur: einstellbar zwischen 20° C und 200° C.
Genauigkeit der Regulierung: ± 2° C.
Netzspannung: Ist in der Bestellung anzugeben.
Stromart: Gleich- oder Wechselstrom.
Anschlußwert: 1,20 kW.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best.- Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Vakuum- Trockenschrank	VVS 35-50	Innen			55		
		350	500				
		Aussen					
		500	600	650			

KOYO

TENSOMETER SA 1



VERWENDUNG

Das Tensometer SA 1 ist ein tragbares Gerät und dient zur Messung mechanischer Deformationen und Spannungen von schwer beanspruchten Bauteilen und Maschineneinrichtungen. Die Deformationen werden durch Widerstands-Tensometerstreifen abgetastet.

BESCHREIBUNG

Die mechanischen Deformationen bewirken Widerstandsänderungen der Tensometerstreifen und werden in einer empfindlichen Wechselstrom-Brückenschaltung (Null-Methode) gemessen. Das Brückengleichgewicht wird durch ein an den Ausgang eines Verstärkers angeschlossenes Zeigerinstrument angezeigt. Ein Diskriminator dient zur Unterscheidung von Druck und Zug. Die Brücke wird von einem Röhrenoszillator gespeist. Der Gesamtbereich der Meßbrücke von $\pm 1,6\%$ ist in drei Teilbereiche aufgeteilt, wobei 1 Teilstrich des Potentiometers eine Deformation von etwa 1×10^{-5} angibt. Der empfindliche Verstärker ermöglicht auch die Bestimmung von Verformungen in der Größenordnung 1×10^{-5} . Die Heiz- und Anodenbatterie befindet sich im Innern des Gerätes.

VORZÜGE

Die Genauigkeit und Empfindlichkeit ist für die üblichen technischen Messungen mehr als ausreichend. Ein Oszillograph kann angeschlossen werden, so daß die Möglichkeit besteht, den Verlauf der dynamischen Beanspruchungen zu beobachten.

TECHNISCHE ANGABEN

Betriebstemperatur: einstellbar zwischen 20° C und 200° C.
Genauigkeit der Regulierung: $\pm 2^\circ$ C.
Netzspannung: Ist in der Bestellung anzugeben.
Stromart: Gleich- oder Wechselstrom.
Anschlußwert: 1,20 kW.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Vakuum-Trockenschrank	VVS 35-50	Innen			55		
		350	500	500			
		Aussen					
		500	600	650			

KOYO

TENSOMETER SA 1



VERWENDUNG

Das Tensometer SA 1 ist ein tragbares Gerät und dient zur Messung mechanischer Deformationen und Spannungen von schwer beanspruchten Bauteilen und Maschineneinrichtungen. Die Deformationen werden durch Widerstands-Tensometerstreifen abgetastet.

BESCHREIBUNG

Die mechanischen Deformationen bewirken Widerstandsänderungen der Tensometerstreifen und werden in einer empfindlichen Wechselstrom-Brückenschaltung (Null-Methode) gemessen. Das Brückengleichgewicht wird durch ein an den Ausgang eines Verstärkers angeschlossenes Zeigerinstrument angezeigt. Ein Diskriminator dient zur Unterscheidung von Druck und Zug. Die Brücke wird von einem Röhrenoszillator gespeist. Der Gesamtbereich der Meßbrücke von $\pm 1,6\%$ ist in drei Teilbereiche unterteilt, wobei 1 Teilstrich des Potentiometers eine Deformation von etwa 1×10^{-5} angibt. Der empfindliche Verstärker ermöglicht auch die Bestimmung von Verlängerungen in der Größenordnung 1×10^{-5} . Die Heiz- und Anodenbatterie befindet sich im Innern des Gerätes.

VORZÜGE

Die Genauigkeit und Empfindlichkeit ist für die üblichen technischen Messungen mehr als ausreichend. Ein Oszillograph kann angeschlossen werden, so daß die Möglichkeit besteht, den Verlauf der dynamischen Beanspruchungen zu beobachten.

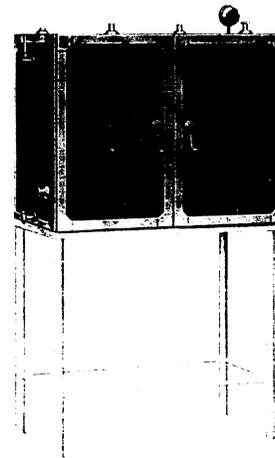
TECHNISCHE ANGABEN

Meßbereich: $\pm 1,6\%$ $\left(\frac{\Delta T}{T}\right)$
 Mögliche Einstellung der Tensometerkonstante: 1,75—2,25 zu je 5%
 Empfindlichkeit: etwa 10^{-5} $\left(\frac{\Delta T}{T}\right)$
 Genauigkeit: besser als 2 % im Bereiche von $\pm 6\%$
 Oszillatorfrequenz: 800 c/sec.
 Stromquelle: 1 Anodenbatterie 120 V, 2 Heizelemente 1,6 V.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Länge			
Tensometer	SA 1	280	320	235	12 einschl. Batterie		



BAKTERIOLOGISCHER THERMOSTAT
 CHIRANA TH-V



VERWENDUNG

Zur Aufbewahrung bakteriologischer Kulturen bei Temperaturen von 20° bis 60° C.

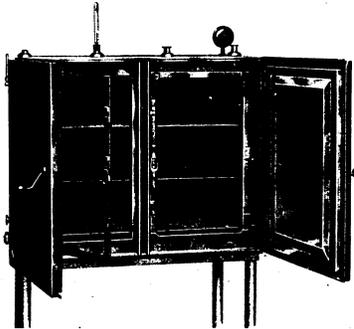
BESCHREIBUNG

Der Thermostat besteht aus einem aussen mit weissem oder farbigem Perlinax verkleideten Schrank aus Messing- oder Kupferblech mit Doppelwänden für Wasser- oder Glycerinfüllung. Als Ergänzungen besitzt das Gerät eine Wasserstandzeiger-Armatur, Ablasshahn, Tubus für Kontrollthermometer und Tubus zur Wassermantelfüllung. Eine dicht anliegende verglaste Tür schliesst den Nutzraum ab, in dem sich drei Siebeinlagen befinden.
 Die Beheizung erfolgt elektrisch; die Stromaufnahme der Heizelemente richtet sich nach der Größe des Gerätes. Die selbsttätige Temperaturregelung erfolgt durch

einen Quecksilberschalter. Die Regelung ist in einem Bereich von 20° bis 60° C einstellbar. Auf Sonderwunsch wird das Gerät auch für Temperaturen unter 20° C mit Kühlschläuchen zur Einmontierung im Inneren des Thermostats geliefert. Das ganze Gerät ruht auf einem Metallständer.

TECHNISCHE ANGABEN

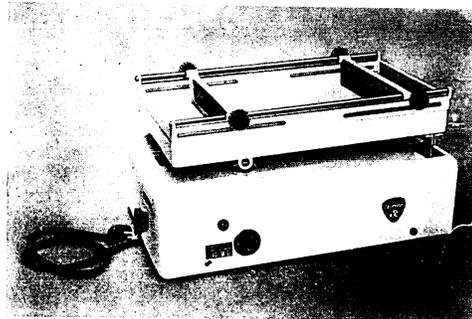
Der Thermostat kann an Wechsel- oder Gleichstromnetze 120 oder 220 V angeschlossen werden. Betriebstemperatur 20° bis 60° C. Genauigkeit der Einregelung $\pm 1^\circ\text{C}$; falls höhere Genauigkeit verlangt wird, ist dies in der Bestellung anzuführen. Wenn besonders wertvolle Kulturen aufbewahrt werden sollen, empfiehlt es sich, das Gerät mit doppelter Regeleinrichtung zu bestellen.



Bezeichnung	Type	Strom- auf- nahme	Abmessungen des Nutzraums mm			Ge- wicht kg	Best- Nr.	Preis
			Breite	Höhe	Tiefe			
Bakteriologi- scher Ther- mostat	CHIRANA TH-V 543	0,8	403	350	350	60		
	TH-V 654	1	600	500	400	70		
	TH-V 835	1,2	800	600	500	93,5		

KOVO

KHANSCHER SCHÜTTELAPPARAT TE I.



VERWENDUNG

Der Khansche Schüttelapparat wird bei klinischen Analysen von Blutsrum und Urin benutzt und dient zum schnellen und wirksamen Ausschüteln, resp. zur schnellen Überführung von Stoffen, z. B. zur Überführung von Stoffen aus Wasser in ein Lösungsmittel, das sich mit Wasser nicht mischt. Er kann auch als Hydrogenisierungsapparat Verwendung finden.

BESCHREIBUNG

Das Apparatzprinzip beruht auf der Umwandlung der Drehbewegung des Elektromotors in Kurbelbewegungen und schließlich in eine geradlinige Hin- und Herbewegung. Die Geschwindigkeitsregelung geschieht durch Steuerung des im Motorschaltkreis liegenden Regelwiderstandes. Die Schwingamplitude wird durch Verstellung des Kurbelzenters reguliert und darf nur bei stillstehendem Motor eingestellt werden. Der Regelbereich umfaßt 0 bis 390 Schwingungen bei einer Amplitude von 0 bis 30 mm. Der Apparat hat eine rechteckige Form, die schwingende Tragfläche ist ebenfalls rechteckig ausgeführt und besitzt einen ausreichend hohen Rand von 100 mm. Das Gerät wird mit Hilfe einer Leitungsschnur an das Lichtnetz angeschlossen.

VORZÜGE

Zur beschleunigten Auflösung von schwer löslichen Stoffen geeignet, wobei auch größere Gefäße bis zu 5 Liter Inhalt geschüttelt werden können. Sämtliche Regelelemente können kontinuierlich verändert werden.

TECHNISCHE ANGABEN

Netzspannung: 220 V, auf Wunsch 120 V
 Leistungsaufnahme bei Maximalbelastung 5 kg: 90 W

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Länge			
Khanischer Schüttelapparat	TE I	365	285	605			
	Tragfläche	285	100	545			



ULTRASCHALLAPPARAT 100 W



VERWENDUNG

Der Apparat ist für universale Verwendung konstruiert. Er kann ebensogut in der Medizin wie in der Chemie angewandt werden. Besonders in der Bakteriologie und Biologie kommt er immer mehr zur Geltung. In der Chemie bestehen reiche Anwendungsmöglichkeiten, die dauernd durch neue Erfahrungen erweitert werden.

BESCHREIBUNG

Der Apparat besteht aus einem Hochspannungsgleichrichter und einem Hochfrequenzgenerator und ist in einem massiven, zweckmässig und elegant konstruierten Metallschrank eingebaut. Der Hochfrequenzgenerator arbeitet in Dreipunktschaltung und wird mit einem Kondensator abgestimmt, der bei Eigenfrequenz des Generators 1 Mc eine Verstimmung von ca. 50 kHz ermöglicht. Der Ultraschallerzeuger besteht aus einer Quarzplatte geeigneten Durchmessers, die in einer speziellen Halterung im Ölbad mit Wasserrückkühlung angeordnet ist. Er ist an den Hochfrequenzgenerator über einen Tesla-Transformator angeschlossen. Durch entsprechende Anpassung der Spannung und der Selbstinduktion mit Rücksicht auf die Eigenschaften der Quarzplatte wird hohe Wirksamkeit erzielt. Die reine Hochfrequenzleistung der Halterung ist 100 W. Der Apparat wird nur für 220 V Wechselspannung geliefert, die Leistungsaufnahme aus dem Stromnetz beträgt bei voller Ausnutzung der Leistung des Apparates ca.

12 kW. Der Apparat sowie hauptsächlich die Elektronenröhren sind durch eine Reihe von Sicherheitsrelais, die die richtige Anheizung der Röhren gewährleisten, gegen Beschädigung und Überlastung geschützt.

VORZÜGE

Die wichtigsten Vorzüge des Apparates sind seine universale Anwendungsmöglichkeit, massive Ausführung und hohe Leistung im Vergleich zu anderen Apparaten.

TECHNISCHE ANGABEN

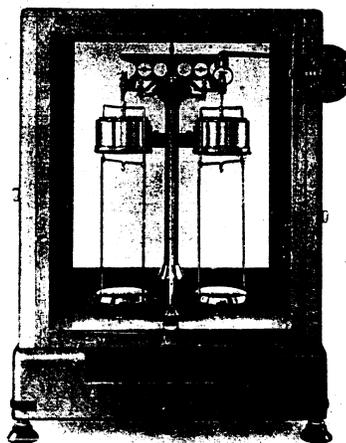
Die reine Hochfrequenzleistung an der Quarzhalterung beträgt 100 W, kann jedoch durch einen einfachen Eingriff bis auf 250 W erhöht werden. Der Apparat wird nur für 220 V Wechselspannung geliefert, Leistungsaufnahme ca. 1,2 kW.

Der Frequenzbereich ist mit Rücksicht auf die genaue Einstellung der Hochfrequenzkreise auf die Eigenfrequenz der Quarzplatte gering, nur ≈ 50 kHz. Der Apparat ist normalerweise mit einer Quarzplatte Durchmesser 40 mm und Frequenz 1 MHz ausgestattet.

Bezeichnung	Marke	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Ultraschallapparat	LP	510	1210	650			



ANALYTISCHE WAAGE MEOPTA A I



VERWENDUNG

Für sehr genaue und rasche Wägungen in Laboratorien von Forschungsanstalten, Industriefabriken u. ä.

BESCHREIBUNG

Die Waage ist in einem verglasten Holzkasten eingebaut, der auf einer Leichtmetall-Grundplatte befestigt ist. Sie ist mit Luftdämpfung und mechanischer Auflage der Bruchgramme von 10 bis 990 mg ausgestattet. In der Mitte des Grundrahmens ist eine Projektionskale für das optische Ablesen der Gewichtswerte, die kleiner sind als 10 mg. Die Projektionseinrichtung benützt eine Glühlampe, die über einen auf 120 oder 220 V umschaltbaren Transformator an das Lichtnetz angeschlossen werden kann.

Der Waagebalken besteht aus einer Sonder-Messinglegierung. Die Schalengehänge sind nach dem Kompensationsprinzip gebaut. Die Schneiden, Lager und alle Berührungstellen des Waagebalkens bestehen aus Achat. Alle Bestandteile sind verchromt oder lackiert.

Der Kasten hat Seitentüren; die Vorder- und Hinterwand sind hochziehbar. Die horizontale Lage der Waage wird mittels Stellschrauben, entsprechend der eingebauten Libelle, eingestellt. Unter die Stellschrauben werden Stossdämpfer mitgeliefert.

VORZÜGE

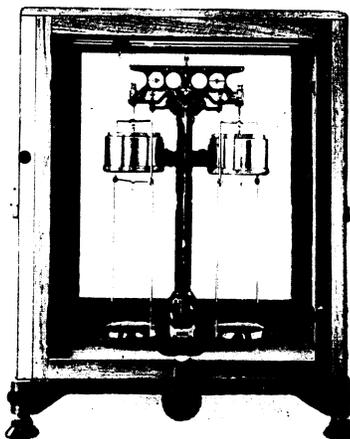
Direkte Ermittlung von Gewichten, die kleiner sind als 1 g, durch mechanische Gewichtsaufgabe und Ablesen auf der Projektionskala, ohne Öffnen des Kastens. Kurze Einschwingdauer des Waagebalkens durch Luftdämpfung.

TECHNISCHE ANGABEN

Waagebalkenlänge 140 mm
 Schalendurchmesser 75 mm
 Freie Höhe des Gehänges 170 mm
 Freie Breite des Gehänges 100 mm
 Länge der Projektionskala 180 mm (Teilstrichabstand von 0,9 mm entspricht 0,1 mg)
 Transformator 120/220/6 V, Wechselstrom
 Glühlampe 6 V, 0,45 A

Bezeichnung	Type	Tragfähigkeit	Empfindlichkeit	Abmessungen mm			Gew. 4g	Best.-Nr.	Preis
				Breite	Höhe	Tiefe			
Analytische Waage	MEOPTA 16302	200 g	0,1 mg	390	520	440	16,2		

ANALYTISCHE WAAGE MEOPTA A 2



VERWENDUNG

Die analytische Waage MEOPTA A 2 ist eine einfachere Waage für genaue Wägungen in Werks- und Schullaboratorien.

BESCHREIBUNG

Die Waage ist in einen verglasten Holzkasten eingebaut, welcher auf einer Leichtmetall-Grundplatte befestigt ist. Sie besitzt Luftdämpfung und Reiteraufgabe. Waagebalken aus Sonder-Messinglegierung, Kompensations-Gehänge, Schneiden, Lager und alle Berührungstellen des Waagebalkens aus Achat. Alle Teile entweder verchromt oder lackiert. Der Kasten hat Seitentüren; Vorder- und Hinterwand sind hochziehbar. Ausrichten der Waage in die Horizontale durch Stellschrauben, entsprechend der eingebauten Libelle. Unter die Stellschrauben werden Stosdämpfer mitgeliefert.

VORZÜGE

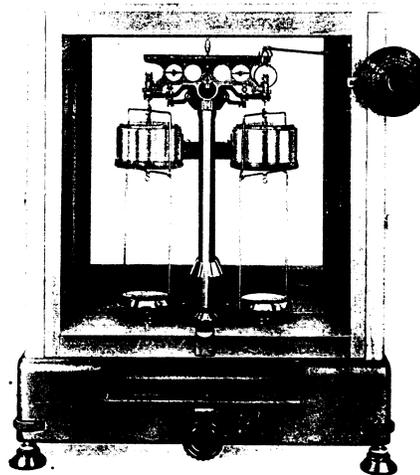
Kurze Einschwingdauer des Waagebalkens durch Luftdämpfung. Mittels der Reiterauflage wird der Reiter auf dem Balken verschoben, so daß bis zu 10 mg gewogen werden können, ohne Auflage von Bruchgrammen und Öffnen des Kastens.

TECHNISCHE ANGABEN

Waagebalkenlänge 140 mm
 Schalendurchmesser 75 mm
 Freie Höhe des Gehänges 170 mm
 Freie Breite des Gehänges 100 mm
 Teilung am Waagebalken 100 Teile (1 Teil entspricht 0,2 mg)

Bezeichnung	Type	Tragfähigkeit	Empfindlichkeit	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best.-Nr.	Preis
				Breite	Höhe	Tiefe			
Analytische Waage	MEOPTA 16201	200 g	0,1 mg	395	490	330	9,8		

meopta

SEMI-MIKRO-ANALYTISCHE
WAAGE MEOPTA SMA

VERWENDUNG

Für sehr genaue Wägungen in Werklaboratorien, Forschungsanstalten u. ä.

BESCHREIBUNG

Die Waage ist in einem verglasten Holzkasten eingebaut, der auf einem Rahmen aus Leichtmetall befestigt ist. Sie ist mit Luftdämpfung der Ausschläge und mechanischer Gewichtsaufgabe der Bruchgrammgewichte von 5 bis 995 mg versehen. In der Mitte des Grundrahmens befindet sich eine Projektionskala für das optische Ablesen von Gewichtswerten, die kleiner als 5 mg sind. Die Projektions-einrichtung benützt eine Glühlampe, die über einen kleinen, umschaltbaren Transformator an das Lichtnetz angeschlossen wird.

Der Waagebalken besteht aus Sonder-Messingguss. Die Schneiden, Lager und alle Berührungstellen des Waagebalkens bestehen aus Achat. Die Schalengehänge sind nach dem Kompensationsprinzip gebaut. Der Kasten hat Seitentüren; die Vorder- und Rückwand sind hochziehbar. Die horizontale Lage der Waage wird mittels Stellschrauben, entsprechend der eingebauten Libelle, eingestellt. Unter die Stellschrauben werden Stossdämpfer mitgeliefert.

VORZÜGE

Direkte Ermittlung von Gewichten, die kleiner als 1 g sind, durch mechanische Gewichtsaufgabe und auf der Projektionsskala, ohne Öffnen des Kastens. Kurze Einschwingdauer des Waagebalkens durch Luftdämpfung. Grosse Genauigkeit und Empfindlichkeit der Waage.

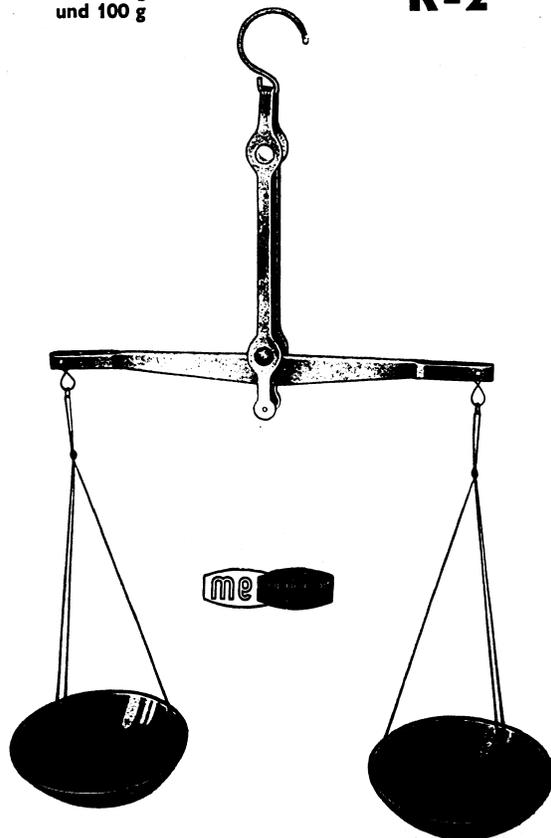
TECHNISCHE ANGABEN

Waagebalkenlänge: 140 mm
 Schalendurchmesser: 60 mm
 Freie Höhe des Gehänges: 140 mm
 Freie Breite des Gehänges: 100 mm
 Länge der Projektionsskala: 120 mm (1 Teilstrichabstand von 1,2 mm entspricht 0,1 mg; mittels Nonius ist 0,01 mg ablesbar)
 Transformator: 120/220/6 V, Wechselstrom
 Glühlampe: 6 V, 0,45 A.

Bezeichnung	Type	Tragfähigkeit	Empfindlichkeit	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best.-Nr.	Preis
				Breite	Höhe	Tiefe			
Semi-Mikroanalytische Waage	MEOPTA 16301	100 g	0.01 mg	390	475	495	16		

HANDWAAGE
R-2

bis 15 g
 und 100 g



HANDWAAGEN

Die Waagen sind

Die Waage ist ganz aus Messing den Vorschriften des Eichamtes entsprechend hergestellt. • Die Schneiden und Lager sind aus Stahl

Belastung	g	5	15	30	50	100	200	300
Empfindlichkeit	mg	2	5	10	15	20	25	35
Entfernung zwischen den Schneiden	cm	9	11	13	15	17	19	22
Zungenlänge	cm	10	12	14	16	19	21	24

KOVG

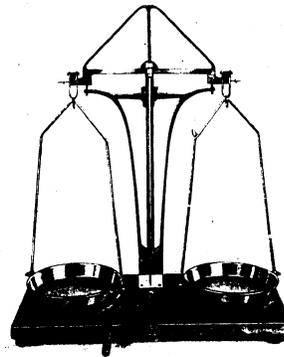
PRAHA - TSCHESCHOSLOWAKEI - POSTFACH 889

ČOK 33144 n - 3501

Gedruckt in der Tschechoslowakei

meopta

TECHNISCHE WAAGE MEOPTA T 2



VERWENDUNG

Für präzise Gewichtsbestimmungen mit Genauigkeiten von 20 mg bis 200 mg — je nach Tragfähigkeit, in Werkslaboratorien, Forschungsanstalten u. ä.

BESCHREIBUNG

Die Waage ist mit einem Senklot versehen und auf einem polierten Hartholzbratt mit Stellschrauben aufgestellt. Der Waagebalken besteht aus einer Leichtmetall-Legierung; die Schalen und das Gehänge bestehen aus vernickeltem Messing. Die Schneiden und ihre Lager bestehen aus Stahl.

VORZÜGE

Stabile Bauart, abnehmbare Waagschalen, Arretierung des Waagebalkens.

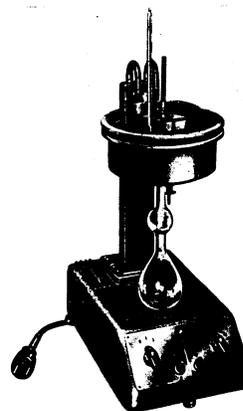
TECHNISCHE ANGABEN

Type:	T2/1000	T2/3000	T2/5000	T2/10.000
Waagebalkenlänge:	230 mm	310 mm	400 mm	490 mm
Schalendurchmesser:	120 mm	180 mm	220 mm	260 mm
Freie Höhe des Gehänges:	280 mm	340 mm	440 mm	550 mm

Bezeichnung	Type	Tragfähigkeit	Empfindlichkeit	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
				Breite	Höhe	Tiefe			
Technische Waage	MEOPTA								
	T 2 1000	1 kg	20 mg	440	510	250	3,4		
	T 2 3000	3 kg	40 mg	530	620	340	6,3		
	T 2 5000	5 kg	100 mg	700	790	480	15,5		
	T 2 10.000	10 kg	200 mg	820	920	540	21,0		



VISKOSIMETER NACH ENGLER LP



VERWENDUNG

Das Englische Viskosimeter LP ist ein Gerät zur Bestimmung der Zähflüssigkeit von Ölen.

BESCHREIBUNG

Das Gerät besteht aus einem walzenförmigen Gefäß für das Öl, einem Behälter für das Wasserbad und einem Gestell. Das Ölgefäß ist innen vergoldet und besitzt ein Ausflußröhrchen, das von oben durch einen Pfropfen verschlossen werden kann. Das Ölgefäß ist in das Wasserbad im Behälter eingetaucht. Letzterer ist mit einem kleinen automatischen Mischer und einer elektrischen Heizung ausgestattet. Beide Gefäße sind mit Thermometern versehen. In dem kräftigen Gestell sind eingebaut: der Antriebsmotor des Mixers, ein Transformator mit Abzweigungen für die Wahl der Heizkörperspannung, ein Umschalter usw. Die Druckknöpfe der Steuerung und die Schalter sind auf einem Brett am Gestell vereinigt.

VORZÜGE

Die Regulierung der Heizung des Wasserbades ist im Gestell untergebracht. Dadurch entfallen verschiedene Hilfseinrichtungen und die Erhaltung einer gleichmäßigen Tem-

peratur des Bades wird bedeutend vereinfacht. Das automatische Mischen des Wasserbades erleichtert die Arbeit. Alle Teile, die nach der Prüfung gereinigt werden müssen, können leicht ausgebaut und zerlegt werden.

TECHNISCHE ANGABEN

Das Gerät mißt die Zähflüssigkeit bei Temperaturen bis zu 100° C. Es wird die Ausflußzeit für 200 cm³ Öl bei einer bestimmten Temperatur gemessen und mit der Ausflußzeit einer gleichen Menge destillierten Wassers von 20° C verglichen, die durch ein Röhrchen mit vorgeschriebenen Abmessungen ausfließt. Alle für die Messungen wichtigen Abmessungen entsprechen den tschechoslowakischen Normen. Anschlußspannung: 120/220 V Wechselstrom. Aufgenommene Leistung: 600 W. Die Durchschnittsdauer der Erwärmung des Bades auf 100° C beträgt 25 Minuten.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Viskosimeter	LP	200	485	340	9		



QUECKSILBER-DIFFUSIONSLUFTPUMPE



VERWENDUNG

Die Quecksilber-Diffusionsluftpumpe ermöglicht die Erzielung eines Hochvakuums von 10⁻⁶ mm Hg, und zwar in Verbindung mit einer Rotationsölpumpe als Vorvakuumpumpe. Diffusionsluftpumpen sind für Laboratorien und Betriebe gleich gut geeignet.

BESCHREIBUNG

Die zweistufige Diffusionsluftpumpe besteht aus einem engen Metall-Hohlzylinder mit erweitertem unterem Ende und aus einem Quecksilbergefäß größeren Durchmessers. Im oberen Teil des Zylinders befinden sich zwei Düsen mit trichterförmigen Ansatzstücken und einem Spalt in der Mitte. Unter dem Boden des Quecksilbergefäßes ist ein elektrischer Heizkörper isoliert angebracht, mit dessen Hilfe das Quecksilber zum Sieden und Verdampfen gebracht wird, mit dessen Hilfe das Quecksilber in einen konischen Normalschliff, welcher für den Anschluß des Rezipienten bestimmt ist. Der Innenraum des Zylinders ist überdies durch eine Metallrohrlängung mit einer Rotationsölpumpe verbunden. Der obere Teil der Diffusionsluftpumpe ist von einem Kühlmantel umgeben, welcher von strömendem Wasser durchflossen wird. Die Arbeitsweise der Pumpe beruht darauf, daß die noch vorhandenen Luftteilchen aus dem zu evakuierenden Raum in die nach oben aufsteigenden Quecksilberdämpfe diffundieren, worauf sie von diesen mitgerissen, verdichtet und dauernd

in das Vorvakuum geschafft werden, welches durch eine Rotationsölpumpe aufrechterhalten wird. Die Quecksilberdämpfe werden im oberen Teil des Zylinders durch das im Kühlmantel strömende Wasser abgekühlt und die kondensierten Quecksilbertropfen fließen in das Gefäß zurück, wo sie neuerlich verdampft werden. Um das Eindringen von Quecksilberdämpfen in das Hochvakuum zu verhindern, d. h. um ein möglichst gutes Hochvakuum zu erzielen, wird in der Regel zwischen Rezipient und Diffusionsluftpumpe ein Ausfriergefäß eingeschaltet, welches mit flüssiger Luft oder fester, mit Alkohol befeuchteter Kohlensäure gefüllt wird. Die Diffusionsluftpumpe arbeitet nur dann, wenn ein bestimmtes Vorvakuum vorhanden ist, welches durch eine Vorvakuumpumpe — üblicherweise eine Rotationsölpumpe — erzeugt wird.

VORZÜGE

Die Quecksilber-Diffusionsluftpumpe ermöglicht die Erzielung eines Hochvakuums von der Größenordnung 10^{-6} mm Hg, welches mit üblichen Rotationsluftpumpen nicht zu erreichen ist. Der Apparat zeichnet sich außer durch hohen Wirkungsgrad auch noch durch einfache Bedienung und zuverlässige Funktion aus.

TECHNISCHE ANGABEN

Nötiges Vorvakuum: 0,1 mm Hg.
Erreichbares Hochvakuum: 10^{-6} mm Hg.
Pumpleistung: 3 Lit./Sek., Füllung 410 g Hg.
Elektrische Heizung: 220 V, 350 W.
Kühlung: durch strömendes Wasser.
Saugrohranschluß zum Rezipienten: Normalkonus Nr. 3.
Anschlußrohr zur Ölpumpe: Metallrohr ϕ 10 mm.
 Geeignete Vorvakuumpumpe: rotierende Ölluftpumpe RV 3 m³/h oder KV 7 m³/h.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Quecksilber-Diffusionsluftpumpe	LP	130	410	172	3		



DIFFUSIONS-PARAFFINPUMPEN LP



VERWENDUNG

Diffusions-Paraffinpumpen LP werden im Anschluß an Rotations-Ölpumpen zur Erreichung eines Hochvakuums von 10^{-6} mm Hg verwendet.

BESCHREIBUNG

Mit diesen dreistufigen Diffusions-Paraffinpumpen wird ein Vorvakuum von 10^{-2} mm Hg durch Diffusion der Luftreste aus einem evakuierten Behälter in Paraffindämpfe bis auf 40^{-6} mm Hg erhöht. Das erforderliche Vorvakuum erzielt man mit einer Rotations-Ölpumpe. Die Höhe des Vorvakuums wird entweder mit einem Vakuumprüfer (an der gläsernen Rohrleitung) oder einem Vakuummeter ermittelt. Die Einschaltung der Diffusionspumpe, d. h. der Kühlung durch fließendes Wasser und der Heizung, geschieht erst nach Erreichung eines Vorvakuums von 10^{-2} mm Hg.



VORZÜGE

Bewährtes und verläßlich arbeitendes Gerät.

TECHNISCHE ANGABEN

Erforderliches Vorvakuum: 10^{-2} mm Hg, erreichbares Vakuum 10^{-5} mm Hg, Pumpenleistung 10 Liter/sec bzw. 70 Liter/sec bei Druck 10^{-3} mm Hg

Heizung: elektrisch, Spannung 220 V, Leistungsaufnahme 300 W, ev. Gasheizung

Füllung: 60 g bzw. 180 g gereinigtes Spezialparaffin

Kühlung: durch Anschluß an die Wasserleitung

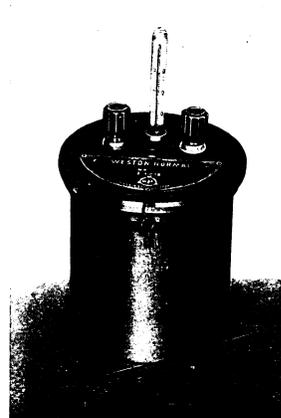
Mündung an der Hochvakuumseite: Normalkonus Nr. 5

Anschluß an Vorvakuumpumpe: durch Gummiverbindungsrohr

Geeignete Vorvakuumpumpe: Einstufige Rotations-Ölpumpe LP

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gewicht kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Länge			
Diffusions-Paraffinpumpe 10 Liter sec	LP	120	600	4,5			
Diffusions-Paraffinpumpe 70 Liter sec	LP	150	600	7,2			

WESTON-NORMALELEMENT LP



VERWENDUNG

Das Weston-Element LP dient als präzises und konstantes Spannungsnormal für polarographische und potentiometrische Untersuchungen sowie für Spannungs- und Widerstandsmessungen nach dem Kompensationsverfahren u. s. w.

BESCHREIBUNG

Das Weston-Element ist in einem einfachen Bakelitgehäuse eingebaut, das ausreichenden Wärmeschutz bietet. Die Pole sind zu zwei Klemmen herausgeführt, die farbig bezeichnet sind und deren Polarität überdies auf einem Schild angeführt ist. Sämtliche Elemente werden laboratoriumsmäßig geprüft und geeicht. Auf Wunsch kann jedoch ein Eichschein des Tschechoslowakischen Instituts für Normalspannungen beigelegt werden. Das Element ist mit einem Kontrollthermometer (Bereich -10° , $+30^{\circ}$ C) ausgestattet, um die Bestimmung der Temperaturkorrektur zu vereinfachen.

VORZÜGE

Robuste Ausführung, die eine beträchtliche Stromentnahme zuläßt. Kurze Erholungszeit nach zufälliger Überlastung. Kleiner innerer Widerstand und kleiner Temperaturkoeffizient.

TECHNISCHE ANGABEN

Die EMK des Weston-Elements beträgt bei +20° C 1,0183 Volt int. Die Temperaturabhängigkeit wird durch die Formel

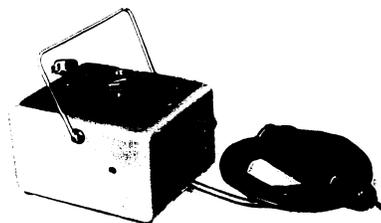
$$E = 1,0183 + 0,00004 (20 - \vartheta)$$

ausgedrückt.

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm		Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Durchm.	Höhe			
Weston-Element	LP	120	140	etwa 0,5		



ELEKTRISCHES VAKUUM-PRÜFGERÄT



ANWENDUNGSGEBIET

Dieses Gerät dient zur Feststellung des Vakuums in gläsernen Rohrleitungen bei der Erzeugung von Elektronenröhren, Glühlampen, Neon- und Roentgenröhren u. dgl., sowie auch zur Feststellung des Isolationswiderstandes von plastischen Stoffen, Glas, Keramik, Pektinax, Ölen, Papieren für Isolierzwecke usw.

BESCHREIBUNG

Das Gerät besteht aus einem eisernen Kästchen samt Zuführungsschnur (zum Anschluß an das elektrische Wechselstromnetz 220 V) und Kabel (mit angeschaltetem Hochfrequenz-Transformator). Der Transformator ist in einem isolierten Griff eingebaut, der mit einem Metallpinsel endigt. Die obere Platte des Kästchens trägt einen Schalter, der zugleich als ein Druckknopf ausgebaut ist, und einen Regelknopf zur Regelung der Funkenlänge. Im Inneren des Kästchens befindet sich eine Funkenstrecke mit zwei Wolframkontakten. Bei Einschaltung des Geräts entsteht ein Hochfrequenzwechselstrom von hoher Spannung, der beim Annähern der Metallelektrode (des Pinsels) an einen Metallgegenstand Funken gibt. Wenn man sich mit dem Gerät einer luftleeren Glasrohrleitung nähert, kommt im Inneren der Rohrleitung eine elektrische Entladung zustande, nach deren Stärke man den Grad des Vakuums beurteilen kann.

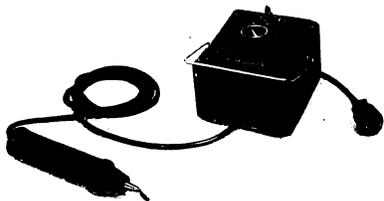
VORZÜGE

Geringe Ausmaße und kleines Gewicht machen das Gerät leicht tragbar. Einfache und zweckmäßige Konstruktion erleichtert seine Bedienung und garantiert seine einwandfreie Wirkung. Absolut gefahrlos im Betrieb, Unfälle durch elektrischen Strom gänzlich ausgeschlossen.

KOYO

TECHNISCHE ANGABEN

Das Gerät kann an ein elektrisches Wechselstromnetz 220 V, 50 Hertz angeschlossen werden.
Stromverbrauch: 150 mA.



Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Elektrisches Vakuum-Prüfgerät	CHIRANA 2	160	120	150	2,2		

SCHRANK-GALVANOMETER INTERFLEX M4 b MIT INNENBELEUCHTUNG



VERWENDUNG

Das Galvanometer INTERFLEX M 4 b ist zur Messung von kleinen Strömen und Spannungen, für potentiometrische Titrations, zur pH-Bestimmung mit sämtlichen Elektrodenarten (mit Ausnahme von Glaselektroden), als Zusatzgalvanometer zu verschiedenen Photokolorimetern und zahlreichen weiteren Verwendungszwecken bestimmt.

BESCHREIBUNG

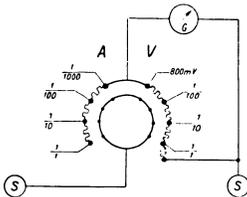
Das Gerät hat einen eingebauten Nebenwiderstand zur Empfindlichkeitsänderung bei Strommessungen mit Möglichkeit der Regelung von voller Empfindlichkeit 1/1 auf 1/10, 1/100 und 1/1000. Bei der Messung von kleinen Spannungen bedeutet der erste Wert 1/1 volle Empfindlichkeit, d. h. ohne Einschaltung des Vorwiderstandes. Stellung 1/10 schaltet den zehnfachen und Stellung 1/100 den hundertfachen Widerstand ein. Der letzte Wert ist unmittelbar auf den Wert von 800 mV geeicht. Beide Umschaltungen werden mit Hilfe eines einzigen Knopfes betätigt.
Das Galvanometer hat mühelos auswechselbare Skalen, und zwar eine für Strommessungen mit Millimeterteilung mit Null am linken Skalenrand und Null in der Skalenmitte. Die Skalenlänge beträgt 140 mm. Die zweite Skala ist für 800 mV und pH-Messungen bei 20°C bestimmt. Die dritte Skala hat eine Absorptions- und Extinktionsteilung für photokolorimetrische Messungen.
Die Bedienung des Geräts ist sehr einfach. Die Beleuchtungslampe lässt sich nach Abnahme der Projektionslampenkappe und Herausrücken des Lampenhalters aus dem Tubus mühelos auswechseln. Bei der Einstellung ist darauf zu achten, dass die Glühlampenwendel richtig im Kondensatorfokus steht.

VORZÜGE

Gute Stabilität, präzise Ausführung, bequeme Handhabung.

TECHNISCHE ANGABEN

Die Netzspannung wird auf 6-V-Beleuchtungsspannung transformiert. Soweit keine andere Spannung vorgeschrieben ist, wird das Gerät im Werk auf 220 V geschaltet. Als Zubehör wird mitgeliefert: eine komplette Anschlussschnur mit Schalter, 1 Millimeterskala, 1 mV- und pH-Skala, 1 Absorptions- und Extinktionskala, 1 Reservelampe 6 V, 0,8 A.

**POLAROGRAPH LP 55****VERWENDUNG**

Der Polarograph LP 55 mit photographischer Registrierung dient zur Durchführung chemischer Analysen mit Hilfe einer Quecksilber-Tropfelektrode.

BESCHREIBUNG

Der Apparat wurde so konstruiert, daß sämtliche Einzelteile in zwei abgeschlossenen Teilstücken untergebracht sind. Außerhalb des eigentlichen in einem Gehäuse verschlossenen und gegen äußere Einflüsse geschützten Gerätes befindet sich nur eine Wandkonsole mit Spiegelgalvanometer und vollständiger Beleuchtungseinrichtung.

VORZÜGE

Durch eine Reihe zweckmäßiger Vorrichtungen wurde die Betriebsbereitschaft und allgemeine Verwendbarkeit in Forschungs- und Betriebslaboratorien wesentlich erhöht. Vor allem wurden zuverlässige Spezialumschalter benützt. Die Potentiometertrommel wurde durch ein feststehendes Potentiometer mit beweglichem Stromabnehmer ersetzt. Auf diese Weise wurden die nichtreproduzierbaren Übergangswiderstände beseitigt, die bisher den größten Teil der Betriebsstörungen verursachten.

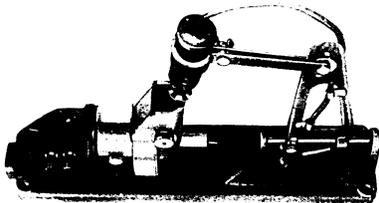
TECHNISCHE ANGABEN

Der dreistufige Getriebekasten ermöglicht durch einfaches Schalten eine Drehzahländerung in beiden Richtungen, die einer Aufzeichnungsgeschwindigkeit von 200, 100 und 10 mV/min, bei Umschaltung auf den 4 V-Bereich — 400, 200 und 20 mV/min entspricht.

Der Umschalter der Polarisationsspannung ermöglicht die Änderung der dem Steuerpotentiometer zugeführten Spannung in zwei Bereichen: bei 4 Volt — +2 bis —2 V, +1 bis —3 V, 0 bis —4 V.



bei 2 Volt — +2 bis 0 V, +1 bis —1 V, 0 bis —2 V, —1 bis —3 V, —2 bis —4 V.
 Empfindlichkeitsreduktor: 19 Stellungen von 1/1 — 1/10000.
 Eingebautes Weston-Normalelement zur Bestimmung der absoluten Spannung.
 Eingebauter Gleichrichter zur Akku-Ladung.
 Einrichtung zur Kompensation des Kapazitätsstromes nach Semeran-Ilkovič.
 Einrichtung zur Aufzeichnung der Derivations-Kurven nach Vogl und Riha.
 Einrichtung zur automatischen Ausschaltung des Motors und der Beleuchtungslampe bei Erreichung einer bestimmten vorher eingestellten Spannung innerhalb des ganzen Spannungsbereiches. Regelbare Lichtstärke der Abszissenlampe und Möglichkeit zu deren manuellen Betätigung mit Hilfe einer Drucktaste.
 Ausschaltbare Reibkupplung des gemeinsamen Potentiometer- und Kassettenantriebes.
 Lichtschutzschacht vor der Kassette, der die Einstellung des vom Galvanometerspiegel reflektierten Lichtstrahles in jeder beliebigen, zwischen waagrecht und senkrecht liegenden Richtung in einem Bereiche von 90° gestattet.
 Das Galvanometer mit der Beleuchtungseinrichtung wird auf einer speziellen Wandkonsole montiert.
 Empfindlichkeit: 3×10^{-9} A/mm.
 Schwingdauer: 10—12 Sekunden.
 Innenwiderstand: 300 Ohm.
 Einstellbare Dämpfung. Das in Galvanometer montierte, drehbare Spiegelsystem ermöglicht eine Lichtmarkenprojektion innerhalb 90° von der waagrecht bis zur senkrechten Stellung. Die Einstellung der Galvanometer-Nullage kann mühelos durch Drehung der Beleuchtungslampe erzielt werden, die auf einem Stab in Richtung der Galvanometerachse befestigt ist.



Breite: 300 mm
 Höhe: 270 mm
 Tiefe: 325 mm
 Gewicht: 20 kg
 Netzspannung: 220/120 V, 50 Hz.
 Eigenverbrauch: 30 W
 Akkumulator: 4 V, 10 Ah.
 Konsole: Länge 530 mm
 Breite 125 mm

2 W 0816 - COK 310892 n - 5309 - SCT 04 - 810

Gedruckt in der Tschechoslowakei

UNIVERSAL-GALVANOMETERNEBENSCHLUSS R3

(Ayrton'scher Shunt)



VERWENDUNG

Zur Regelung der Galvanometerempfindlichkeit.

BESCHREIBUNG

In einem schwarz lackierten Gehäuse ist ein Satz bifilar gewickelter Manganin-Drahtwiderstände eingebaut. Die verschiedenen Widerstandsstufen werden durch einen Kurbelumschalter eingestellt.

VORZÜGE

Einfache und schnelle Einstellung der einzelnen Empfindlichkeitsstufen.

TECHNISCHE ANGABEN

Gesamtwiderstand des Nebenschlusses: 3000 Ω, 5000 Ω, oder 10000 Ω.
 20 Empfindlichkeitsstufen: 1/1, 1/2, 1/3, 1/5, 1/7, 1/10, 1/15, 1/20, 1/30, 1/40, 1/50, 1/70, 1/100, 1/150, 1/200, 1/300, 1/500, 1/1000, 1/2000, 1/5000.

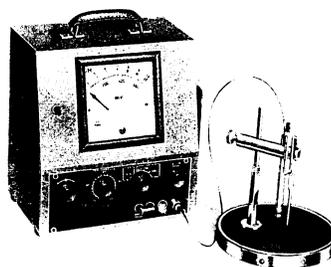
Bezeichnung	Type	Abmessungen mm		Gewicht kg	Best.-Nr.	Preis
		Durchm.	Höhe			
Universal-Galvanometer nebenschluß	R3	150	100	1,225		
	3000					
	5000 10000					

2 W 0715 n - 0661 - 5608 - F 049496 - SCT 04 - 694

Gedruckt in der Tschechoslowakei



pH-METER KŘIŽÍK 508



VERWENDUNG

Das pH-Meter dient zur Bestimmung der Wasserstoffionen-Konzentration in Lösungen, ist aber auch für verschiedenartigste potentiometrische Messungen und Titrations in chemischen Laboratorien geeignet.

BESCHREIBUNG

Der Hauptbestandteil des Apparates ist ein für Netzanschluß (Wechselstrom) konstruiertes Röhrevoltmeter mit sehr hohem Eingangswiderstand. Das symmetrische Röhrevoltmeter ist in der üblichen Weise geschaltet. Eine dem Voltmeter vorgeschaltete Eingangsröhre (EF6) dient als Impedanz-Transformator. Der notwendige hohe Eingangswiderstand — mehr als 2×10^{10} Ohm — wird durch starke Gegenkopplung auf die Katode der Vorröhre (EF6) und durch Kompensation des Gitterstromes auf Grund geeigneter Wahl des Arbeitspunktes der Röhre erzielt. Die Heiz- und Anodenspannung wird vom Netzteil des Gerätes geliefert, Netzspannungsschwankungen haben infolge eingebauter Stabilisatoren keinen schädlichen Einfluß. Der Apparat ist in einem lackierten Metallgehäuse eingebaut und mit einem geeigneten Traggriff versehen. Der Apparat ist für Messungen mit Glaselektroden von 100 M Ω und noch höherem Innenwiderstand geeignet. Zum Lieferumfang gehört eine Glaselektrode zur Messung von pH-Werten zwischen 1 und 10,5, ferner eine Kalomel-Vergleichselektrode und ein Stativ. Auf besonderen Wunsch werden auch Elektrodenanordnungen in Mikrogefäßen geliefert; in diesem Falle genügen 10 cm³ Lösung. Es können aber auch beliebige andere Elektroden, sofern sie für potentiometrische Messungen geeignet sind, benützt werden. Der Apparat besitzt 6 Meßbereiche:

I. Messung von pH-Werten zwischen 0 und 14; die Temperaturkorrektur wird von Hand auf einer Skala zwischen 15° C und 35° C eingestellt, die der Beziehung entspricht:

$$1 \text{ pH-Einheit} = 58,15 - 0,2 (t^{\circ} \text{C} - 20) \text{ mV.}$$

II. Messung von pH-Werten zwischen 3,5 und 10,5 (empfindlicher Bereich), bei analoger Temperaturkorrektur im Bereiche von 10° C bis 50° C.

- III. Spannungsmessung von 0 bis -350 mV.
- IV. Spannungsmessung von 0 bis -700 mV.
- V. Spannungsmessung von 0 bis $+350$ mV.
- VI. Spannungsmessung von 0 bis $+700$ mV.

Die Meßbereiche können durch Zuschaltung einer bekannten Kompensationsspannung beliebig erweitert werden. Auf besondere Bestellung kann eine Spannungsquelle mitgeliefert werden, die Spannungen bis 2 Volt in Stufen zu je 200 mV mit einer Genauigkeit von 1% abgibt. Dieses Hilfsgerät ist ebenfalls für Netzanschluß eingerichtet.

VORZÜGE

Der Apparat wird an ein Lichtnetz angeschlossen, so daß Batterien oder Akkumulatoren entfallen.

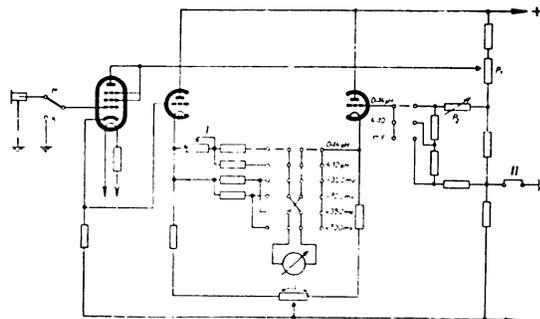
Die eingebauten Stabilisatoren der Heiz- und Anodenspannung verhindern eine Beeinflussung der Meßresultate durch etwaige Netzspannungsschwankungen.

TECHNISCHE ANGABEN

Netzspannung: 220 V oder 120 V, 50 bis 60 Perioden.
 Meßbereich: 0 bis 14 pH, 3,5 bis 10,5 pH, 0 bis -350 mV, 0 bis -700 mV,
 0 bis $+350$ mV, 0 bis $+700$ mV.

Meßgenauigkeit: 0,1 pH oder 5 mV.
 Meßempfindlichkeit: 0,03 pH oder 2 mV.
 Eine vollkommen stabile Null-Lage wird nach etwa 10 Minuten Einschaltzeit erreicht.
 Röhrenbesetzung:

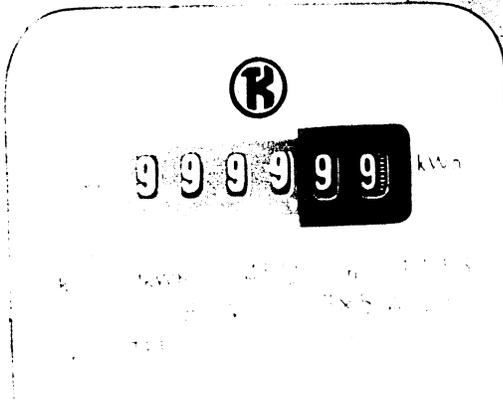
1 EF 6, 1 ECC 40, 1 EBL 1, 1 150 A 1, 1 1914.



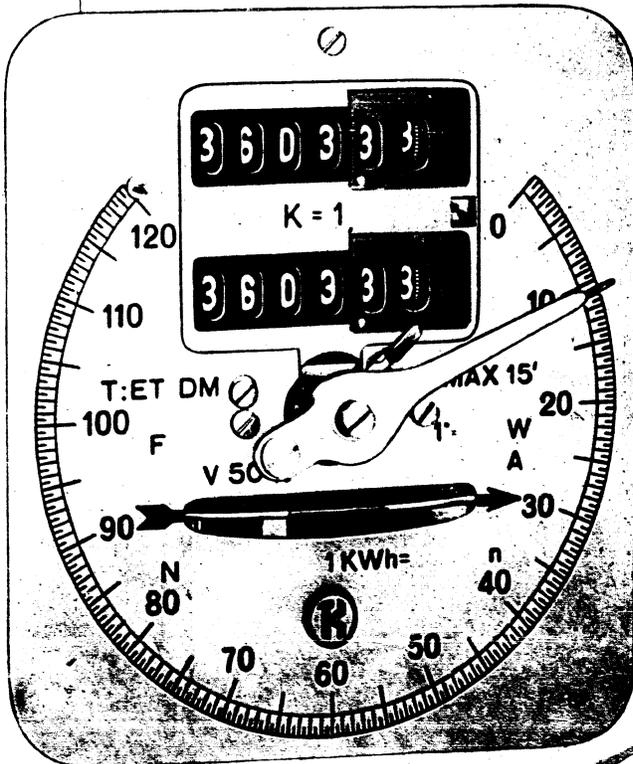
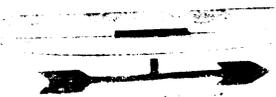
Prinzipschaltung

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
pH-Meter	KŘIŽÍK 508	310	345	220	8		
Elektrodenhalter		250	220		0,950		
Geschirmte Glaselektrode		165	14		0,100		
Kalomel-elektrode		180	14		0,100		
Elektroden-anordnung im Mikrogefäß		210	80	30	0,200		

GENERÁLNÍ ZASTUPITEL
KONTINENTÁLNÍ
INSTRANA DISTRIKČNÍ
F. C. G. P. A.
PRAHA 2



Die Elektrizitätszähler KŘÍŽÍK



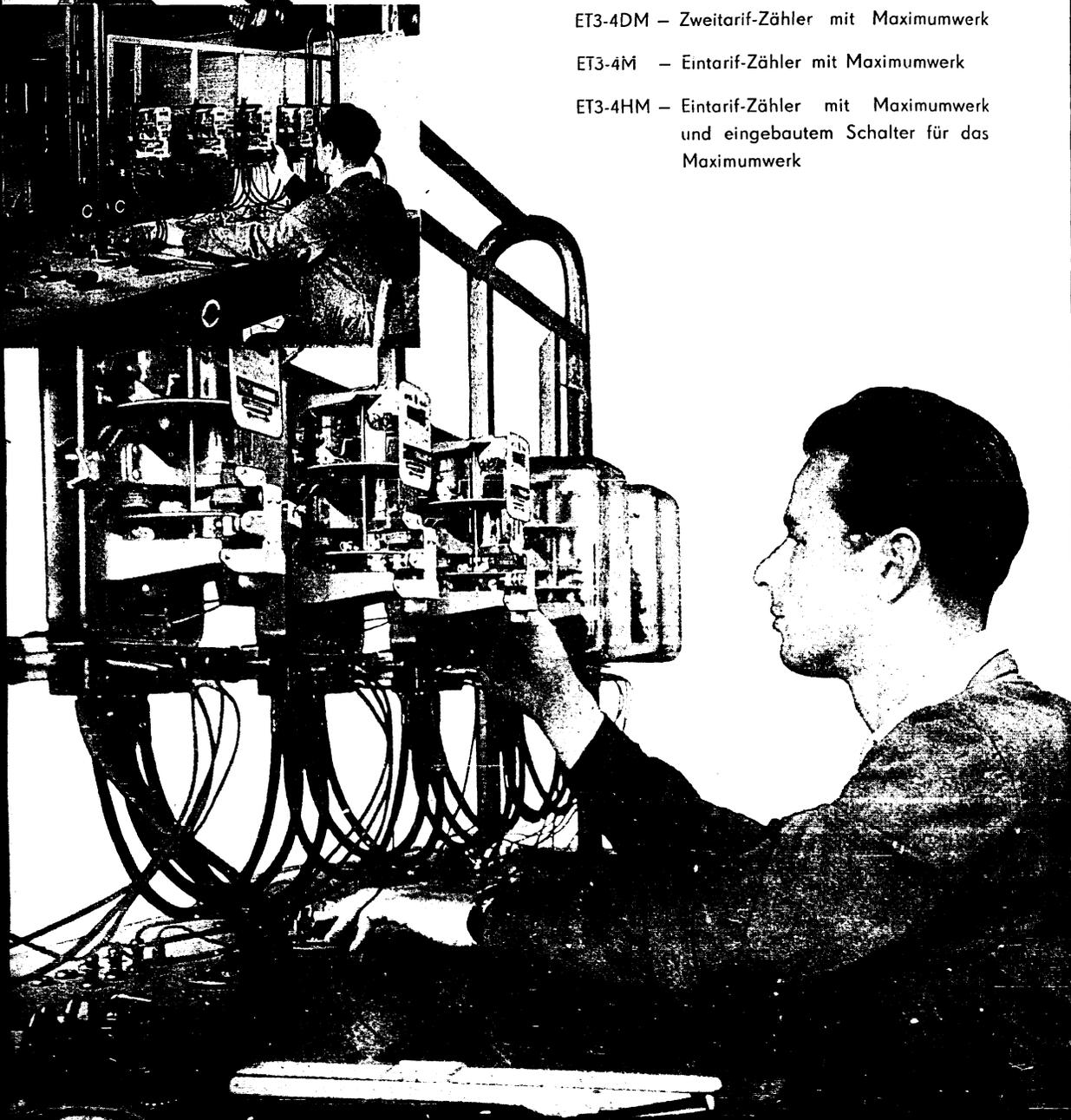
Inhaltsverzeichnis

- A. EJ6 – Einphasen-Wechselstromzähler
- B. ET3 – Dreileiter-Drehstromzähler
- C. ET4 – Vierleiter-Drehstromzähler
- D. ET3-4J – Blindverbrauch-Zähler
- E. ET3-4D – Zweitarif-Zähler

ET3-4DM – Zweitarif-Zähler mit Maximumwerk

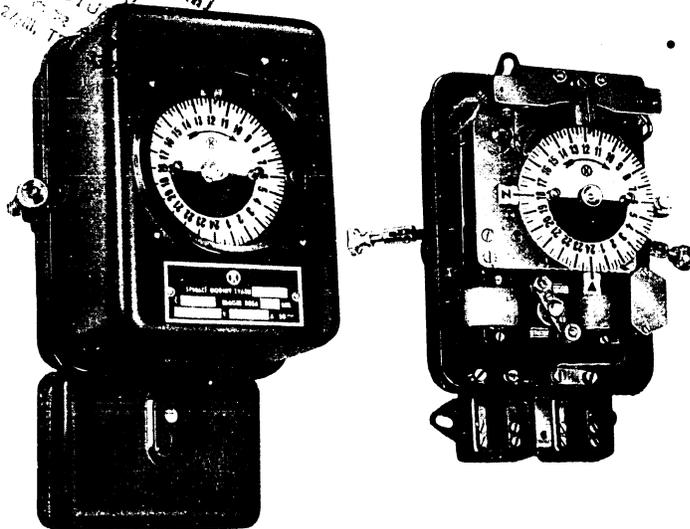
ET3-4M – Eintarif-Zähler mit Maximumwerk

ET3-4HM – Eintarif-Zähler mit Maximumwerk
und eingebautem Schalter für das
Maximumwerk





ZEITSCHALTER KŘÍŽÍK H2VS



BESCHREIBUNG

Zur automatischen Ein- und Ausschaltung von Strassenbeleuchtungsanlagen, Schau-
fenster- und Reklamebeleuchtungen, elektrischen Wärmespeichern, Kesselöfen u. s. w.

VERWENDUNG

Das Gerät besteht im wesentlichen aus einem Präzisions-Uhrwerk mit temperatur-kompensierter Anker-Unruhe aus antimagnetischem Material, die auch bei grossen Temperaturschwankungen der Umgebung einen genauen Gang verbürgt. Die Einregulierung der Uhr erfolgt in üblicher Weise. Für den Transport ist eine Arretierung vorgesehen. Die Uhrfeder mit dreitägiger Gangreserve wird automatisch durch einen Elektromotor aufgezogen. Die Netzspannungsanpassung wird durch Umschaltung an der seitlich des Motors angebrachten Klemmenleiste vorgenommen.

Die reichlich dimensionierte, ein- oder zweipolig ausgeführte Schaltvorrichtung ist als Momentschalter ausgebildet, wodurch das Abbrennen der Kontakte auf ein Mindestmass beschränkt bleibt.

Das Gerät ist in einem staubdichten Metallgehäuse eingebaut. Die Schutzhaube ist mit einem Schauglas versehen, das eine Beobachtung der Scheibebewegung ermöglicht. Nach Abnahme des Schauglases können die Schalthebel auf die gewünschten Zeitpunkte eingestellt werden. Die geschlossene Schutzhaube ist plombierbar. Die im unteren Gehäuseteil eingebaute Klemmenleiste wird durch eine besondere Kappe abgedeckt, die ebenfalls plombiert werden kann.

Die Zeitschalter werden entweder einpolig (Type H2VS1) oder zweipolig (Type H2VS2) erzeugt.

Die Einpolyschalter können auf Wunsch mit einer Schalteinrichtung zur Steuerung von Zählern mit Maximumzeiger (Kennbuchstabe »M«, daher Type H2VS1M) sowie mit einer Wochenscheibe ausgerüstet werden, die an 1 oder 2 beliebigen Tagen in der Woche der Maximumanzeiger ausser Betrieb setzt.

Zeitschalter werden in der Normalausführung mit einer Tagesscheibe geliefert, die max. 2 Ein- und Ausschaltungen im Laufe von 24 Stunden zulässt. An der Tagesscheibe, die eine 24 Stunden-Teilung besitzt, sind 2 Schalthebelpaare angebracht, die an der Scheibenumrandung entlang verschiebbar sind und die auf die gewünschten Zeitpunkte der Ein- und Ausschaltungen eingestellt werden. Wenn der in dem roten Schalthebel »Z« eingeschraubte Schaltstift gelöst wird, so findet nur eine Ein- und Ausschaltung innerhalb 24 Stunden statt.

Auf Wunsch können Scheiben geliefert werden, die für häufigere Umschaltungen eingerichtet sind. Diese Scheiben sind mit Gewindlöchern in Abständen von je einer halben Stunde versehen, in welche die zur Auslösung der Schaltfunktionen bestimmten Schaltstifte eingeschraubt werden.

Auf besonderen Wunsch können die Apparate auch mit einer sog. astronomischen Zeitscheibe (Kennbuchstabe »a«) ausgerüstet werden, bei der sich die Ein- und Ausschaltzeiten automatisch und zwar dem Sonnenauf- und Untergang entsprechend verschieben.

Alle Apparattypen können schliesslich noch mit Heizwiderständen (Kennbuchstabe »z«) versehen werden, welche automatisch eingeschaltet werden und die Innentemperatur anheben, sobald die Temperatur der Umgebung unter einen bestimmten Grad herabsinkt. Auf diese Weise wird das Stocken des Uhrmöls und somit jede Gangunterbrechung vermieden.

TECHNISCHE ANGABEN

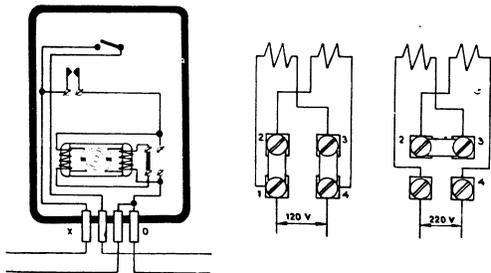
Motoraufzug: Induktionsmotor mit Kurzschlussanker, für 120/220 V oder 220/380 V, 16 Watt.

Frequenz: 50 Hz.

Uhrwerk: Gangabweichung ± 10 Min. pro Monat.

Die eigentliche Kontakteinrichtung ist sowohl bei der einpoligen als auch bei der zweipoligen Ausführung für eine Stromstärke von 15 A dimensioniert.

Der Maximumteuerschalter der einpoligen Apparattypen kann für 1/4, 1/2 oder 1 stündige Schaltintervalle hergestellt werden. Der Stromkreis wird hierbei auf eine Dauer von 10-15 Sek. unterbrochen.



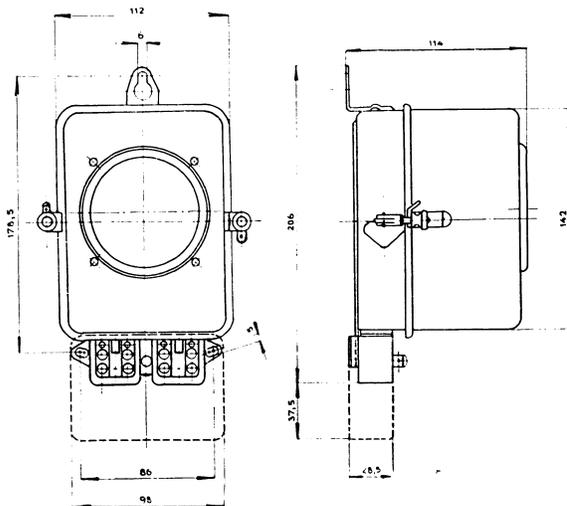
KO - 02123 n - 5612

ZEITSCHALTER KRIZIK H2VS

Bezeichnung	Type	Abmessungen mm			Gew. kg	Best.-Nr.	Preis
		Breite	Höhe	Tiefe			
Zeitschalter einpolige Ausführung	KRIZIK H2VS1	122	244	114	ca. 1,8		
zweipolige "	H2VS2						
Zusatzeinrichtungen:							
Tagesscheibe für häufige Umschaltungen							
Maximumzeiger (nur zur Type H2VS1)	M						
Wochenscheibe (nur zur Type H2VS1)	t						
Astronomische Scheibe	a						
Heizwiderstand	z						

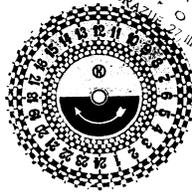
Bestellmuster:

H2VS1Matz 220 V bedeutet: einpoliger Zeitschalter H2VS1 mit Steuereinrichtung für Maximumzeiger, Tages- und Wochenscheibe mit astronomischer Schaltverstellung, Heizwiderstand für 220 V Netzspannung.





ZEITSCHALTER KRIZIK H2VS



Tagesscheibe, Ausführung "b"

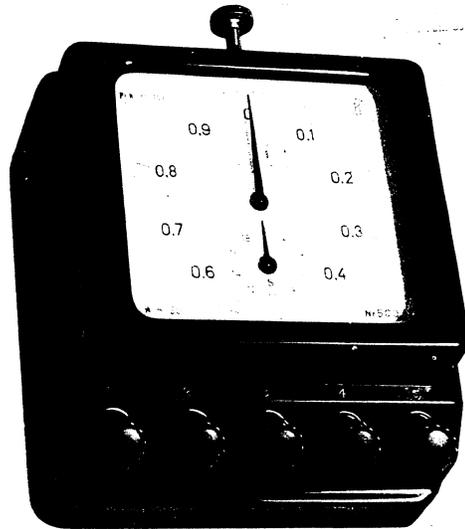
Tagesscheibe, Ausführung "a"



Astronomische Tagesscheibe



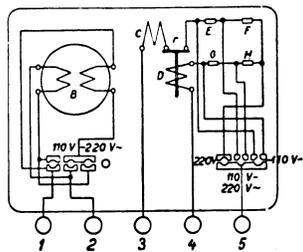
SEKUNDENMESSER S1



VERWENDUNG

Zur genauen Zeitmessung bei Eichung, Untersuchung oder Nachprüfung elektrischer und mechanischer Geräte in Fabriken, Laboratorien und Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen (beispielsweise zur Ermittlung der Ablauffehler von Zeitrelais, Überstromrelais, Distanzrelais u. dgl.).

Bild 2. Innenschaltung des S 1.



SEKUNDENMESSER S 1

AUFBAU

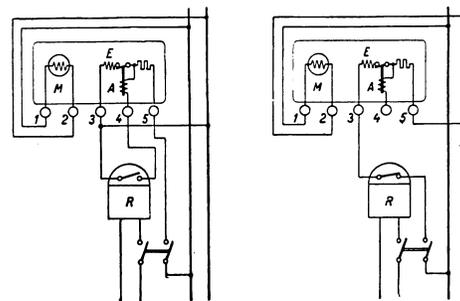
Der Sekundenmesser besteht aus einem selbstanlaufenden Synchronmotor, dem Ein- und Auskuppelmagnet und dem Laufwerk. Diese Teile sind in ein staub- und spritzwasserdichtes Preßstoffgehäuse eingebaut.

WIRKUNGSWEISE

Der Synchronmotor B liegt im Betriebszustand dauernd an Spannung und läuft daher ständig. Er treibt ein Kuppelrad an, das durch den Einkuppelmagnet C mit dem Meßwerk verbunden werden kann. Bei Messungen an Relais mit Arbeitskontakten wird das Laufwerk durch Erregen des Einkuppelmagneten C durch einen Schalter mit dem laufenden Motor B gekuppelt. Am Ende des Meßvorganges wird durch Schließen des Arbeitskontaktes am Prüfling der Auskuppelmagnet D eingeschaltet und das Laufwerk entkuppelt und stillgesetzt. Werden Relais mit Ruhekontakten geprüft, so wird das Laufwerk durch Abschalten des Einkuppelmagneten C stillgesetzt. Dadurch ist es möglich, ohne Hilfsrelais auch solche Vorgänge zu messen, die durch das Öffnen eines Kontaktes beendet werden. Im Kuppelkreis kann mit einer vom Motorkreis unabhängigen Wechsel- oder Gleichspannung gemessen werden. Beide Zeiger werden von Hand durch einen Druckknopf rückgestellt.

AUSFÜHRUNG

Im schwarzen Preßstoffgehäuse. Auf der Rückseite des Gerätes sind Kontaktschrauben für den Anschluß des Motors an 110 oder 220 V Ws und des Kuppelmagneten an 110 bzw. 220 VWs oder Gs vorgesehen. Die Anschlußklemme 220 V Gs kann auch für 380 VWs verwendet werden. Sonderausführung für nicht listenmäßige Kuppelmagnet-Spannungen (nur für eine Spannung).



Gs oder Ws 110 oder 220 V Ws

Gs oder Ws 110 oder 220 V Ws

a) Mit Arbeitskontakt

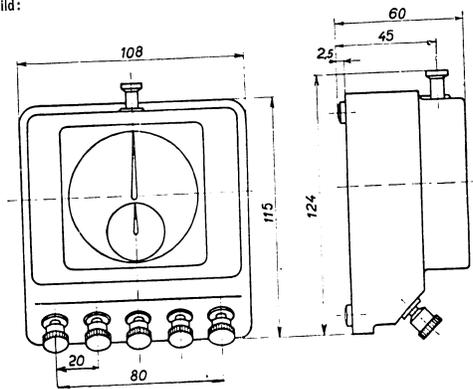
b) Mit Ruhekontakt

Bild 3. Messungen mit dem Sekundenmesser

KENNZAHLEN

Nennspannung des Motors der Schaltmagnete	110 oder 220V Ws 50 Hz 110 oder 220 V Gs u. Ws
Zulässiger Dauerwert für den Motor für die Schaltmagnete	1,1fache Nennspannung 1,2fache Nennspannung
Zulässige Spannungsabsenkung Meßbereich	0,8fache Nennspannung bis 20s (1 Umdrehung 1 s) bis 200s (1 Umdrehung 10 s) kleiner als 0,02s
Meßfehler Verbrauch des Motors der Schaltmagnete	2,7VA 3W bzw. 6VA
Abmessungen	124 x 108 x 60 mm

Maßbild:

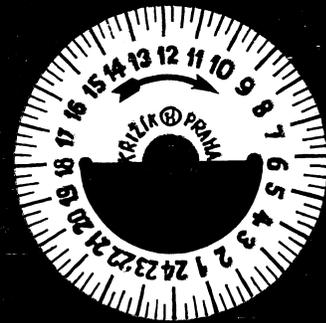


Maße in (mm) unverbindlich.

		Nr	Preis	Gew. etwa kg
Sekundenmesser Form S 1	Meßbereich bis 20 s	350 153		0,8
	Meßbereich bis 200 s	350 154		0,8
Andere Kuppelmagnet-Spannungen (nur für 1 Spannung)		Mehrpreis		
Für mehr als eine nicht listenmäßige Kuppelmagnet-Spannung mit Vor- widerstand		Auf Anfrage		

KO - 0992 n - 5610 SCT 04 - 880

Gedruckt in der Tschechoslowakei



zeitschalter SPS

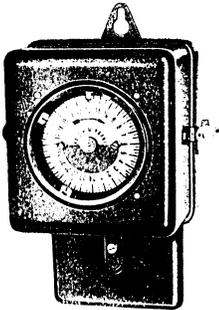


Bild 1. Zeitschalter SPS

Die Zeitschalter SPS dienen zum Schalten von Einphasen-Stromkreisen verschiedener Verbrauchsmaschinen und Geräte wie Dampfkessel, Boilers, Reklamlichter bis 15 A Leistung; unter Mitbenützung von Schützen auch für Dreiphasen-Verbrauchsmaschinen und Geräte von höheren Leistungen. Die Größe und äußere Ausführung der Schalter SPS ist aus dem Maßbild (siehe Seite 4) ersichtlich. Der Gang des Schalters wird durch einen Synchronmotor für 110/220 V, 50 Per. mit einem absolut geräuschlosen Lauf gesteuert. Bei event. Stromabfall im Netz ist es erforderlich, den Schalter auf die richtige Tageszeit einzustellen, da der Synchronmotor ohne Federgangreserve direkt auf die Tagesscheibe wirkt. Die normale Tagesscheibe ermöglicht die Ein-

stellung für ein zweimaliges Ein- und Ausschalten binnen 24 Stunden mittelst verschiebbarer Hebel. Wird ein öfteres Umschalten erforderlich, kann der Schalter mit einer speziellen Tagesscheibe ausgestattet werden. Die Klemmplatte des Schalters ist mit einem verlängerten Klemmdeckel ausgestattet. Das Hauptgehäuse ist für Plombieren eingerichtet und mit einem Kontroll-Schauglas versehen, durch das der Gang des Schalters beobachtet werden kann. Die Vorteile der SPS Schalter sind ihre einfache Konstruktion und leichte Bedienung.

Uhrwerk. Der Gang des Schalter-Uhrwerkes wird durch den langsamlaufenden Synchronmotor Křizik SM 375 gesteuert. Dieser ist einfach gebaut, klein, höchst verlässlich und läuft selbsttätig an. Die Benützung dieses Motors wird durch eine kontrollierte und regulierte Netzfrequenz ermöglicht. Die Umdrehungen des Ankers stimmen mit den Umdrehungen des Drehfeldes überein; sie sind somit von Spannung und Belastung nicht abhängig. Die Umdrehungszahl des Ankers beträgt tatsächlich 375 U. p. M. und diese Geschwindigkeit wird durch ein Getriebe so reduziert, daß die Tagesscheibe nur eine einzige Umdrehung binnen 24 Stunden vollführt.

Tagesscheibe. Das Schalteruhrwerk ist mit einer Tagesscheibe versehen, die in 24 Stunden eine Umdrehung macht. Diese ist auf 24, die einzelnen Stunden darstellenden Teilungen, verteilt. Die Tageszeit ist durch einen hellen, die Nachtzeit durch einen schwarzen Halbkreis gekennzeichnet. Zum Zeitzeigen ist hier ein fester Zeiger vorgesehen.

Bild 2. Schalt-schema des Zeitschalters SPS1, Zeichn. Nr. 935299

Die Tagesscheiben werden in zweierlei Ausführungen hergestellt:

A — Tagesscheiben mit beweglichen Einstellhebeln, welche auf eine bestimmte Tageszeit von Hand eingestellt werden können. Die Hebel „Z“ bestimmen Einschalten, die Hebel „V“ das Ausschalten des Stromkreises. Die mit solchen Tagesscheiben ausgestatteten Schalter können in 24 Stunden insgesamt 4 Schaltoperationen vollführen u. zw. sie können den Stromkreis zweimal ein- und zweimal ausschalten. Wenn in 24 Stunden bloß eine Aus- und eine Einschaltung genügt, werden zwei Hebel durch Ausschrauben eines Steckers aus dem Hebel „Z“ außer Betrieb gesetzt.

B — Tagesscheiben auf denen 2 Reihen von Gewindeöffnungen in Entfernungen vorgesehen sind, die halbstündigen Zeitintervallen entsprechen. In diese Öffnungen werden Stecker eingeschraubt. Die Enden der Stecker ragen über den Rand der Tagesscheibe heraus und wirken auf den Hebelumschalter ein. Dieser ist am oberen Teile des Uhrwerkes angeordnet. Diese Tagesscheibe wird nur dann verwendet, wenn der Stromkreis öfter als viermal in 24 Stunden umzuschalten ist. Das Einstellen der Tagesscheibe auf eine bestimmte Tageszeit erfolgt auf die Weise, daß die Scheibe in der Pfeilrichtung in die richtige Lage ange dreht wird.

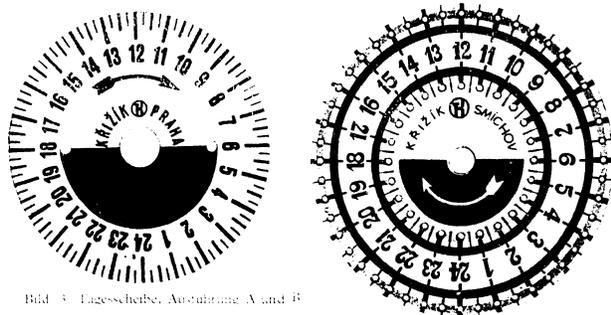


Bild 3. Tagesscheibe, Ausführung A und B

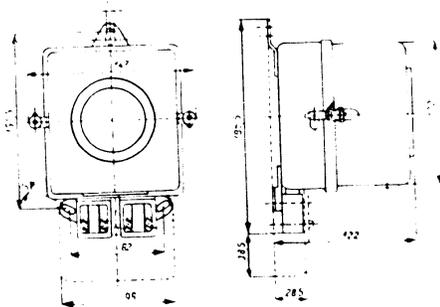
Ausschalten der Stromkreise: Der Ausschalter hat reichlich bemessene Hauptkontakte aus Silber, deren Andruckkraft einen einwandfreien Kontakt gewährleistet. Ein Abbrennen dieser Kontakte ist nicht möglich, weil der Schalter mit Abbrenn-Kontakten versehen ist, die gleicherweise aus Silber angefertigt sind. Außerdem erfolgt das Ein- sowie das Ausschalten ruckweise.

Gehäuse. Das Gehäuse der Schalter SPS ist staubdichter Bauart, aus Eisenblech ausgeführt und für Plombieren eingerichtet.

Prüfung. Vor Expedition werden die Funktion und Betriebsverläßlichkeit der Schalter sorgfältig kontrolliert. Sämtliche Leiterteile werden auf Isolations-Festigkeit gegen das Gerüst mit 2000 V Wechselspannung geprüft.

Montage-regeln: Die Hebel (bzw. Stecker mit Gewinde), die das Einschalten bewirken, sind durch den Buchstaben „Z“ gekennzeichnet; dagegen tragen die Hebel (bzw. Stecker mit Gewinde), die zum Ausschalten dienen, das Kennzeichen „V“. Nach erfolgter Einstellung der Umschaltzeiten ist diese dadurch zu überprüfen, daß die Tagesscheibe in der Pfeilrichtung mehrmals umgedreht wird. Die Kontrolle soll am besten unter Strom vorgenommen werden, dabei ist jedoch die Berührung der sich unter Spannung befindlichen Teile zu vermeiden. Dann wird auf der Uhr die richtige Tageszeit folgendermaßen eingestellt: die Tagesscheibe mit den eingestellten Umschaltzeiten wird in der Pfeilrichtung soweit angedreht, bis der feste Zeiger auf der richtigen Zeit steht. Die Minuten werden dabei schätzweise eingestellt.

Anweisungen für periodische Kontrolle. Um eine richtige Funktion des Schalters SPS zu gewährleisten, ist es erforderlich, periodische Untersuchungen vorzunehmen. Die Zeitspannen, in denen diese Untersuchungen vorzunehmen sind, richten sich nach der Umgebung, in welcher der Schalter arbeitet. Überall dort, wo klimatische Einflüsse zu erwarten sind, wie in Durchgängen usw., ist es erforderlich, den Schalter nach einem Jahr der Kontrolle zu unterwerfen. In trockenen und staubfreien Plätzen einmal in 2 Jahren. Vor allem müssen die Getriebe nachgesehen werden. Außerdem ist der ganze Schalter zu reinigen und mit feinem Uhrmacheröl zu schmieren. Der Schalter soll in einem trockenen, staubfreien Raume an einer Erschütterungen nicht ausgesetzten Mauer montiert werden.



Maßskizze des Zeitschalters SPS. Zeich. Nr. 935305

AUSKUNFT UND AUSFUHR

KOVO

HANDELS - AKTIENGESELLSCHAFT FÜR ERZEUGNISSE UND
ROHSTOFFE DER METALLWAREN- UND MASCHINENINDUSTRIE

PRAHA • TSCHECHOSLOWAKEI

KO-01956n - 5061

Gedruckt in der Tschechoslowakei

GENERALI ZASTROJENI
KONSTRUKCI
INSTRUMENTY
ELECTRICI
PRAHA

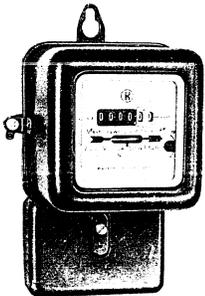
A



EINPHASEN-WECHSELSTROMZÄHLER

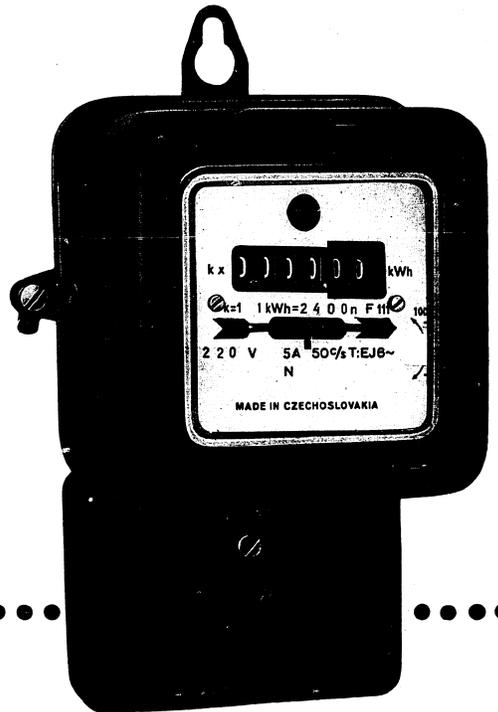
EJ 6





EINPHASEN-WECHSELSTROMZÄHLER

EJ 6

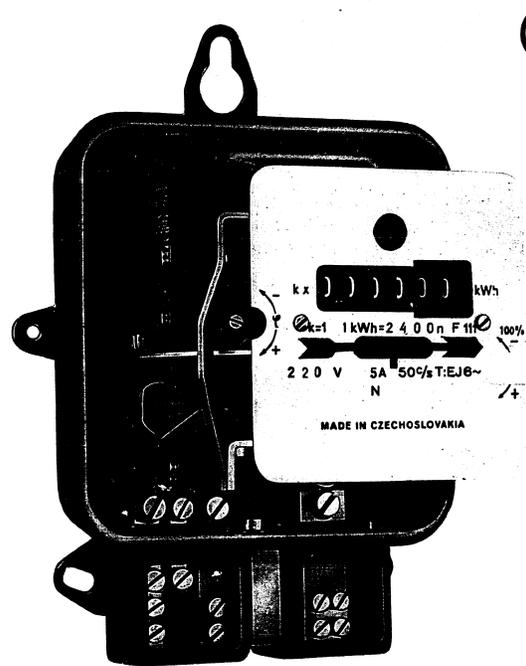
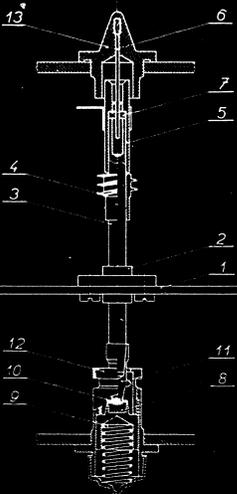
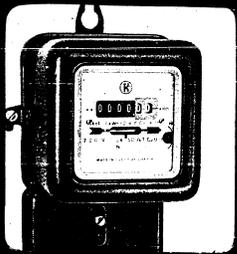


Verwendungszweck und Meßbereich:

Der Einphasen-Wechselstromzähler Fabr.-Type EJ 6 ist zur Messung der elektrischen Arbeit in Einphasen-Zweileiternetzen bestimmt.

Er wird für nominelle Stromstärken von 2,5 bis 20 A und für nominelle Spannungen bis 400 V erzeugt. Sein gültiger Frequenzbereich ist 50-60 Hz. Die Eichung bezieht sich jedoch nur auf eine bestimmte Frequenz dieses Bereiches, z. B. 50 Hz.



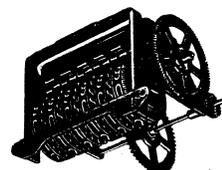


Der Zähler ist mit einer Temperaturkompensation versehen, die den ungünstigen Einfluß von Temperaturschwankungen auf die Zähleranzeige ausgleicht. Das **Meßwerk** besteht aus dem dreiarmligen Spannungseisen mit der Spannungsspule am Mittelarm und aus dem Stromseisen mit den Stromspulen. Das Meßwerk wirkt auf die Aluminiumscheibe des Läufers, dessen Achse sich in einem Nadel-Oberlager und in einem Saphir-Unterlager bewegt.

Die Läuferbewegung wird durch ein Schneckengetriebe auf das **Rollenzählwerk** übertragen.

Das Zählwerk besitzt fünf oder sechs Rollen, die nach Wunsch entweder aus Preßmasse oder aus Leichtmetall angefertigt werden können. Beide Ausführungen verbürgen eine geringe Reibung und somit auch einen leichten Zählwerklauf.

Das Läuferesystem bewegt sich in einschiebbaren Lagern, die durch Andrucksfedern festgehalten werden. Der Vorteil dieser Konstruktion beruht auf der leichten Austauschbarkeit der Lager.



Beschreibung und konstruktive Einzelheiten

Die Konstruktion des Einphasenzählers E16 beruht auf dem Induktionsprinzip. Das Meßwerk ist schräg zur Grundplatte eingebaut, so daß die Regeleinrichtungen gut zugänglich sind.

Das eigentliche Läufer-system besteht aus der Aluminiumscheibe (1), die mit der Nabe (2) an der Achse (3) befestigt ist. Die Achse ist aus besonders hartem Leichtmetall angefertigt. Die sorgfältig ausgeführte Schnecke (4) ermöglicht

zusammen mit dem Antriebsrad des Rollenzählwerks einen geräuschlosen Gang.

Das Oberlager ist sehr einfach konstruiert. Die Nadel (6) sitzt in einem aus Spritzmetall oder gepreßtem Kunststoff erzeugten Formstück (13a). Sie reicht in das Ansatzstück (5), bei dessen Konstruktion die Forderung auf Beseitigung des bekannten Zählerbrummens berücksichtigt wurde. Das Ansatzstück besteht daher aus zwei Bestandteilen, von denen der wichtigere durch die mit einer Öffnung versehene Einlagsscheibe (7) dargestellt wird, durch die die Nadel des Oberlagers hindurchgeführt ist. Die Einlagsscheibe ist aus Spezialmaterial verfertigt und ihrer Bearbeitung wird größte Sorgfalt gewidmet.

Das Ansatzstück besteht aus zwei Kammern. Die eine wird durch die in der Systemachse liegende Bohrung dargestellt, während die zweite durch den Raum oberhalb der erwähnten Einlagsscheibe charakterisiert ist. In beiden Kammern befindet sich feines Knochenöl, so daß für dauernde Schmierung gesorgt ist.

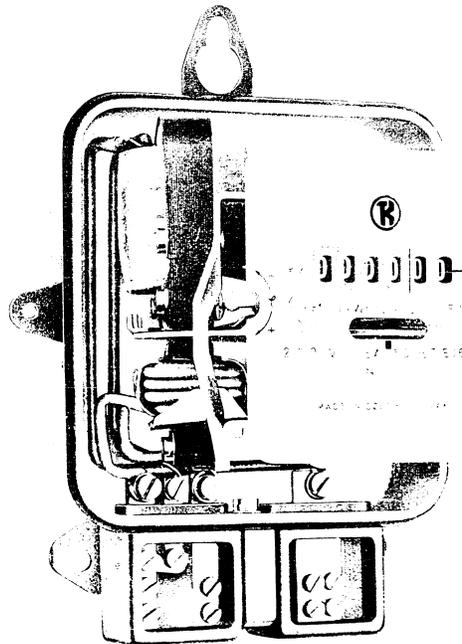
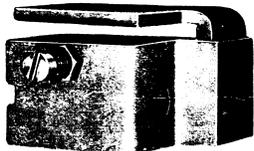
Der Hauptbestandteil des Unterlagers ist der Saphir (8), welcher durch eine federnde Anordnung (9) vor Transportschäden geschützt ist. Die im Zapfen (11) eingesetzte polierte Stahlkugel (10) mit ihrem Saphirlager bildet eine Einrichtung, die eine möglichst geringe mechanische Reibung garantiert. Zur Höhenverstellung des Läufer-systems ist die Stellschraubenmutter (12) vorgesehen, die mit einem sehr feinen Gewinde versehen ist.

Das Gesamtgewicht des Läufer-systems beträgt 21 g, was für den leichten Gang des Systems von maßgebender Bedeutung ist. Beide Lager sind in einer besonders verstärkten Stahlkonstruktion montiert, so daß die Stabilität sowohl des Meßwerks als auch des Läufer-systems gesichert ist.

Die Läufer-scheibe wird durch den Dauermagnet gebremst, der aus einer Al-Ni-Legierung besteht. Der Al-Ni-Schlaguh ist in einem Aluminiumgehäuse eingebettet; die vorliegende Konstruktion des Dauermagneten ist Gegenstand eines besonderen Patentes. Der Magnet ist nicht verstellbar, das Bremsmoment wird daher mit der durch eine Schraubenmutter gesicherten Schraube eingeregelt.

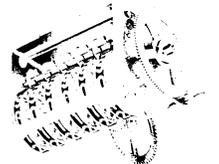
Die Grundplatte des Zählers besteht aus Eisenblech, welches mit Verstärkungen versehen ist. Die Zählerkappe ist aus nicht magnetischem Aluminiumblech angefertigt und übt daher keinen störenden Einfluß auf den Zähler aus. In mechanischer Hinsicht wird die Festigkeit der Kappe durch die untere Umrandung und den Fensterahmen erhöht. Durch einwandfreie Abdichtung des Glasfensters wird ein Eindringen von Staub und Feuchtigkeit in den Innenraum des Zählers verhindert.

Die Metallteile der Klemmenleiste sind nur eingesetzt und können daher leicht ausgetauscht werden, so daß eine etwa beschädigte Isolierleiste ohne Verlust der Metallteile durch eine neue ersetzt werden kann.

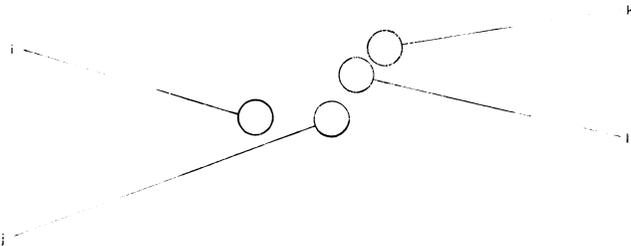


Meßwerk

Rollenzählwerk



Regulierung und Eichung



Notwendige Angaben bei Bestellungen

- 1) Betriebsspannung,
- 2) Maximale Stromstärke,
- 3) Netzfrequenz,
- 4) Einpol- oder Zweipolschaltung,
- 5) Ausführung des Rollenzählwerks (Leichtmetall oder Kunststoff).

Technische Angaben

Drehmoment bei Nennlast und $\cos \varphi = 1$	4,5 cmg $\pm 10\%$
Systemgewicht	etwa 21 g
Anlauf bei 0,5% der Nennlast	
Zulässige Spannungsschwankungen, die keinen Leerlauf verursachen dürfen	$\pm 15\%$
Drehzahl bei Nennlast	30—50 U/min

Eigenverbrauch

Spannungsspule bei 220 V	etwa 1 W
Stromspule bei Nennlast	etwa 0,6 W

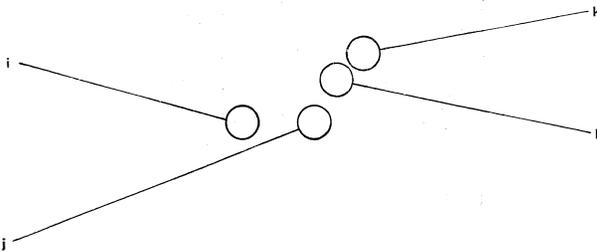
Meßtechnische und thermische Überlastbarkeit

Dauernde Überlastbarkeit	100%
Halbstündige Überlastbarkeit	150%
Zehnmittütinuten-Überlastbarkeit	200%
Auf besonderen Wunsch, bis zu einer Nennlast von 10 A, dauernde Überlastbarkeit	200%
Anzahl der in unmittelbarer Aufeinanderfolge zulässigen Kurzschlüsse über eine der Nennlast entsprechende Sicherung	5
Maximale Abweichungen vom Sollwert bei 10—200% Nennlast und $\cos \varphi = 1$ bis 0,5, unter Beibehaltung der Fehlerkurvencharakteristik gemäß Abbildung	$\pm 2,5\%$
Anderung der Fehlergrenze nach Ablauf von 5 Jahren	$\pm 1\%$
Prüfspannung (nach CSN-ESC-Norm 88a)	2000 V
Temperaturkoeffizient zwischen 0° und 50° C, und 10—100% Nennlast	0,07% pro 1° C

Meßbereiche und Gewicht des Zählers EJ 6

Stromstärke in A	2,5	5	10	20
Gewicht in kg				1,2
Spannung in V				bis 400 V
Frequenz in Hz				50—60

Regulierung und Eichung



Die Eichung des Elektrizitätszählers EJ 6 ist besonders leicht durchzuführen. Sämtliche Regelelemente, und zwar des Magneten, der Phasenverschiebung und der Kleinlast, können in einfacher Weise mit einem Schraubenzieher bedient werden.

Die Kleinlastregelung und die Reibungskompensation wird durch Verstellung des Eisenstücks (i) bewirkt. Die erforderliche 90°-Verschiebung zwischen Stromtriebfluß und Spannungtriebfluß wird durch Eindrehen der Regulation (j) in den Luftspalt des Spannungseisen erzielt. Zur Verhinderung von Leerlauf dient die an der Läuferachse angebrachte Hemmfahne (k), die von der am Spannungseisen angebrachten Bremszunge (l) gehalten wird.

Nach halbstündiger Belastung der Spannungsschleife mit der Nennspannung (zwecks Erzielung eines stationären Zustandes) wird folgendermaßen vorgegangen:

- Bei abgeschalteten Stromspulen wird die Kleinlastregelung derart eingestellt, daß die Scheibe stehen bleibt.
- Bei Nennlast und $\cos \varphi = 0$ wird die Phasenverschiebung derart eingestellt, daß die Scheibe stehen bleibt.
- Bei Nennlast und $\cos \varphi = 1$ wird die richtige Drehzahl des Läufers durch Einstellung der am Bremsmagnet angebrachten Regulierung eingerepelt.
- Bei Kleinlast (10% der Nennlast) und $\cos \varphi = 1$ wird die Kleinlastregelung derart eingestellt, daß sich die Fehl-anzeige auf 0-1% beschränkt.
- Spannung/leerlauf wird durch geeignete Zurechtbiegung der Bremszunge bewirkt. Hierbei ist darauf zu achten, daß der Zähler bei 0,3% Nennlast sicher anläuft.

Notwendige Angaben bei Bestellungen

- 1) Betriebsspannung.
- 2) Maximale Stromstärke.
- 3) Netzfrequenz.
- 4) Einpol- oder Zweipolschaltung.
- 5) Ausführung des Rollenzählwerks (Leichtmetall oder Kunststoff).

Technische Angaben

Drehmoment bei Nennlast und $\cos \varphi = 1$	4,5 cmg $\pm 10\%$
Systemgewicht	etwa 21 g
Anlauf bei 0,5% der Nennlast	
Zulässige Spannungsschwankungen, die keinen Leerlauf verursachen dürfen	$\pm 15\%$
Drehzahl bei Nennlast	30-50 U/min

Eigenverbrauch

Spannungsschleife bei 220 V	etwa 1 W
Stromspule bei Nennlast	etwa 0,6 W

Meßtechnische und thermische Überlastbarkeit

Dauernde Überlastbarkeit	100%
Halbstündige Überlastbarkeit	150%
Zehnmitteln-Überlastbarkeit	200%
Auf besonderen Wunsch, bis zu einer Nennlast von 10 A, dauernde Überlastbarkeit	200%
Anzahl der in unmittelbarer Aufeinanderfolge zulässigen Kurzschlüsse über eine der Nennlast entsprechende Sicherung	5
Maximale Abweichungen vom Sollwert bei 10-200% Nennlast und $\cos \varphi = 1$ bis 0,5, unter Beibehaltung der Fehlerkenncharakteristik gemäß Abbildung	$\pm 2,5\%$
Änderung der Fehlergrenze nach Ablauf von 5 Jahren	$\pm 1\%$
Prüfspannung (nach CSN-ESC-Norm 88a)	2000 V
Temperaturkoeffizient zwischen 0° und 50° C, und 10-100% Nennlast	0,07% pro 1° C

Meßbereiche und Gewicht des Zählers EJ 6

Stromstärke in A	2,5	5	10	20
Gewicht in kg	1,2			
Spannung in V	440 V			
Frequenz in Hz	50-60			

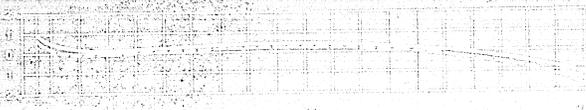
Schaltschema des Elektrizitätszählers EJ 6



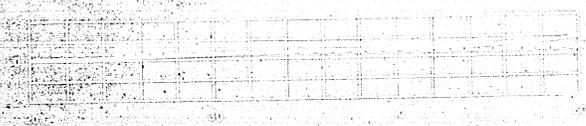
1) Einpolige Schaltung

2) Zweipolige Schaltung

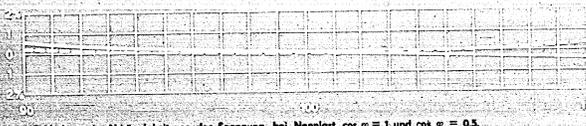
Fehlerkurven des Elektrizitätszählers EJ 6



1) Fehlerkurve des Zählers EJ 6 in Abhängigkeit von der Belastung, bei $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$.



2) Fehlerkurve in Abhängigkeit von der Temperatur, bei Nennlast, $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$.

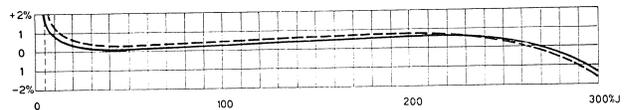


3) Fehlerkurve in Abhängigkeit von der Spannung, bei Nennlast, $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$.



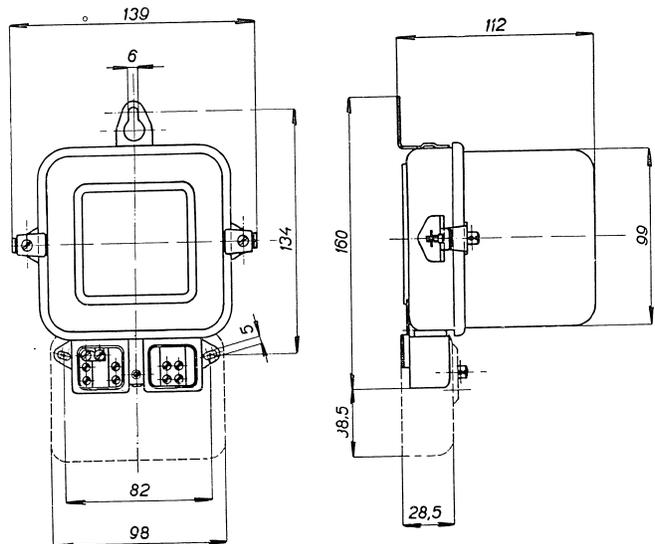
4) Fehlerkurve in Abhängigkeit von der Frequenz, bei Nennlast, $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$.

3009/28



Dauernd um 200% überlastbarer Elektrizitätszähler bis zu einer Nennlast von 10 A, d. h. mit Meßbereich bis 30 A.

Maßbilder des Elektrizitätszählers EJ 6



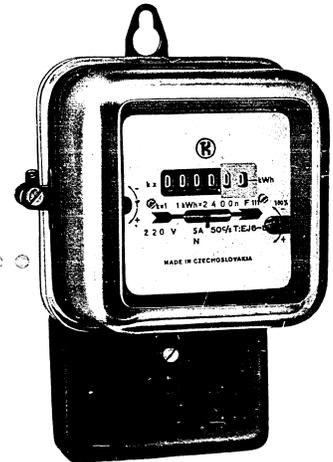
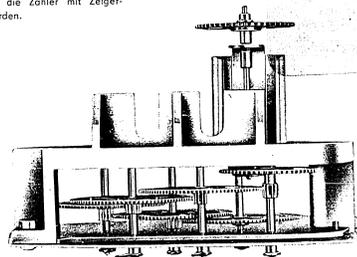
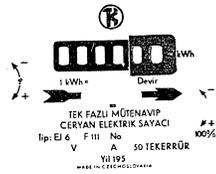
Verschiedene Ausführungsarten des Elektrizitätszählers EJ 6



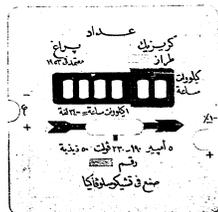
Typenbezeichnung EJ 6

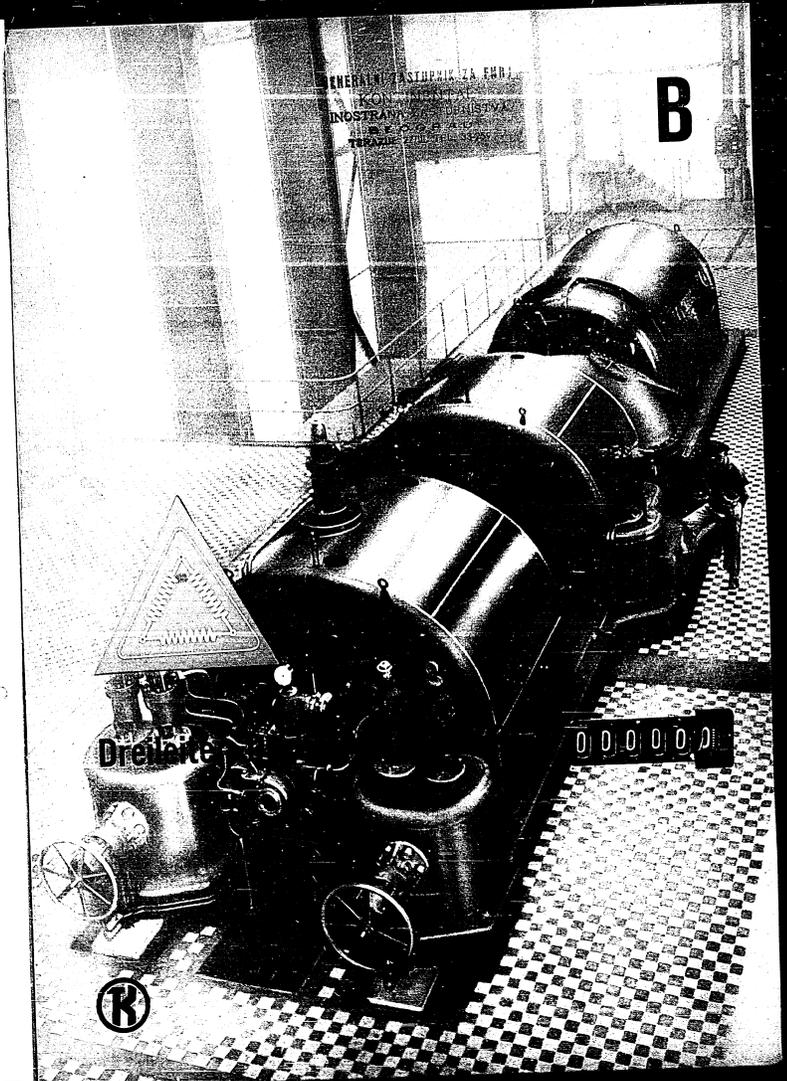
- 1) Zählerschild und Zählerwerksziffern können den Wünschen und der Eigenart der verschiedenen Länder angepaßt werden.
- 2) Auf Wunsch können die Zähler auch mit einer Glaskappe geliefert werden.
- 3) Die Zählerschibe kann mit stroboskopischer Markierung versehen werden.
- 4) Auf Wunsch können die Zähler in tropenfester Ausführung geliefert werden (Temperatur der umgebenden Luft bis 40° C).
- 5) Weitere Sonderausführungen auf Anfrage.

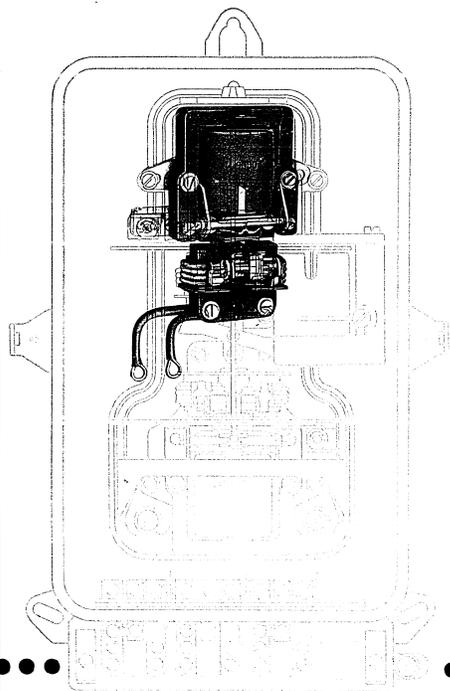
Auf Sonderwunsch können die Zähler mit Zeiger-Zählwerken ausgestattet werden.



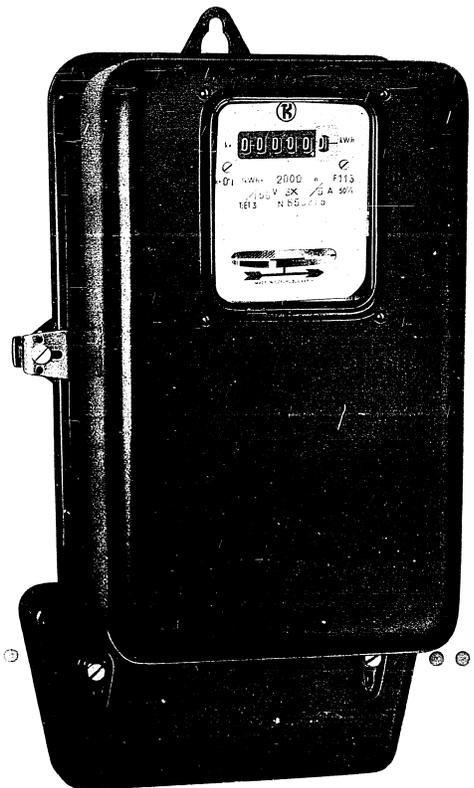
Zähler mit Glaskappe.







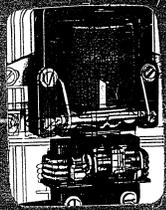
Dreileiter-Drehstromzähler ET 3



Verwendungszweck und Meßbereich

Der Drehstromzähler Fabr.-Type ET 3 ist zur Messung der elektrischen Arbeit in Dreileiter-Drehstromnetzen bei beliebiger Phasenbelastung und -verschiebung bestimmt. Er wird für nominelle Stromstärken von 5 bis 100 A und für nominelle Dreiecksspannungen bis 500 V erzeugt. Sein gültiger Frequenzbereich ist 50-60 Hz. Der gelieferte Zähler ist jedoch nur für eine bestimmte Frequenz dieses Bereiches, z. B. 50 Hz, geeicht.



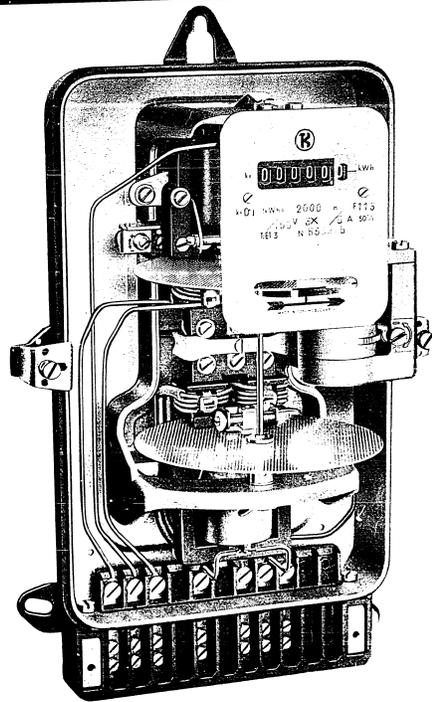
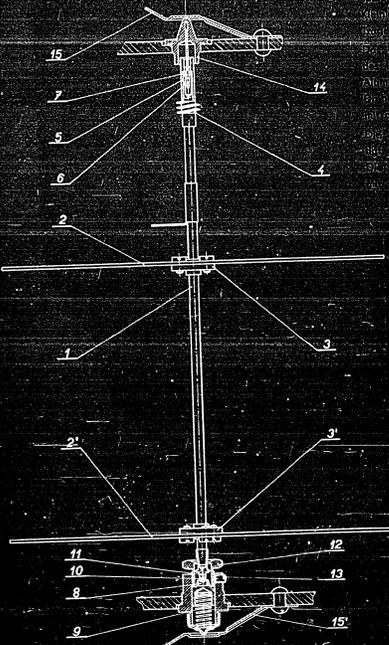


Beschreibung und konstruktive Einzelheiten

Das Perimetergerät ist ein nach den Induktionsprinzipien arbeitendes Meßgerät, welches der Bahnenergie des Teilchens aus dem in Spannung gesetzten System durch die Mittel des Induktionsstromes in einem Schwingkreis, bestehend aus einem Induktionskern und einem Kondensator, in Form einer Hochfrequenzspannung umwandelt. Die Hochfrequenzspannung wird durch einen Transformator in eine Gleichspannung umgewandelt, die zur Messung des Teilchens verwendet wird.

Das Gehäuse des Gerätes ist aus Aluminium gefertigt und besteht aus zwei Teilen, die durch eine Aluminiumschraube verbunden sind. Die obere Hälfte des Gehäuses ist mit einer Schutzkappe versehen, die durch eine Aluminiumschraube (12) gesichert ist. Die untere Hälfte des Gehäuses ist mit einer Schutzkappe versehen, die durch eine Aluminiumschraube (13) gesichert ist.

Die Hochfrequenzspannung wird durch einen Transformator in eine Gleichspannung umgewandelt, die zur Messung des Teilchens verwendet wird. Die Hochfrequenzspannung wird durch einen Transformator in eine Gleichspannung umgewandelt, die zur Messung des Teilchens verwendet wird.

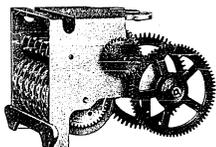


Öffnung versehene Einlassscheibe (7) dargestellt wird, durch welche die Nadel des Oberlagers hindurchgeführt ist. Die Einlassscheibe ist aus Spezialmaterial gefertigt und ihrer Bearbeitung wird größte Sorgfalt gewidmet. Im ganzen bildet das Ansatzstück zusammen mit der Achsenbohrung einen Zweikammer-Ölbehälter. Das kleine Gewicht des Läufer-systems, das nur etwa 42 g beträgt, bietet große Vorteile.

Das Unterlager ist mit dem Saphir (8) ausgestattet. Dieser ist gegen Transporterschütterungen durch eine Federung (9) geschützt. Die im Zapfen (11) eingesetzte polierte Stahlkugel (10) bildet mit dem Saphirlager eine Einrichtung, die eine möglichst geringe mechanische Reibung verbürgt (siehe Zeichnung).

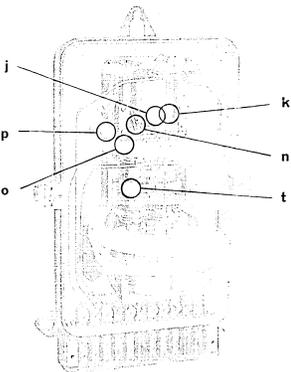
Zur Höhenverstellung des Läufer-systems ist die Stellschraubenmutter (12) vorgesehen, die ein sehr feines Gewinde trägt. Die eingestellte Höhe wird mit der Stellschraube (13) fixiert. Das Oberlager ist sehr einfach konstruiert. Die Nadel (6) sitzt in einem aus Spritzmetall angefertigten Formstück (14). Beide Lager werden durch flache Andrucksfedern (15 u. 15') gehalten, welche einen leichten und schnellen Austausch des Läufer-systems ermöglichen.

Das Läufer-system wird durch den auf die obere Scheibe wirkenden Dauermagnet — Al-Ni-Spritzguß in Aluminiumgehäuse — gebremst. Die Einstellung des in weiten Grenzen verstellbaren Bremsmomentes geschieht durch Drehung des Magneten mit Hilfe einer Schneckenradübersetzung.



Das Rollenzählwerk besitzt fünf oder sechs Rollen; die letzte, d. h. die des niedrigsten Stellenwertes, ist in hundert Teilstriche aufgeteilt. Die Zählwerke werden in zwei verschiedenen Ausführungen erzeugt: aus Preßmasse oder Leichtmetall. Die Triebräder können ebenfalls aus Kunststoff oder Aluminium hergestellt werden. Beide Ausführungen verbürgen eine kleine Reibung und somit auch einen leichten Zählwerkslauf.

Regulierung und Eichung



Die Eichung des Elektrizitätszählers ET 3 ist außergewöhnlich einfach durchzuführen. Sie wird durch Einstellung von leicht zugänglichen Regelementen (Siehe Abb.) erzielt. Die Meßwerke sind mit einer sog. Momentregulierung versehen, die durch die Mikrometerschraube (p) betätigt wird. Hierbei werden die Drehmomente der beiden Meßwerke genau abgeglichen.

Die Momentregulierung wird durch Änderung des Spannungstriebflusses im Luftspalt der Meßwerke bewirkt.

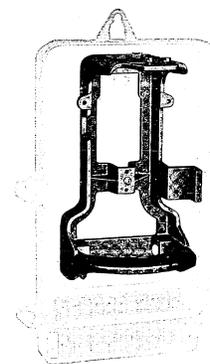
Die genaue Einstellung der 90°-Verschiebung zwischen Stromtriebfluß und Spannungtriebfluß bei $\cos \gamma = 1$ wird durch geeignete Eindrehung der Eisenflügel (n) in den Luftspalt des Streufusses erreicht.

Zur Verhinderung eines Spannungslaufes dient die am oberen Meßwerk angebrachte Bremszunge (j). Diese wird von dem Streufuß des Spannungseisens gespeist und wirkt auf die an der Läuferachse angebrachte Hemmfahne (k). Die Unabhängigkeit des Läufergleichgewichtes von der Phasenfolge wird durch entsprechende Drehung des Streubleches (t) erzielt.

Die äußeren Arme des Spannungseisens sind mit Blechstücken (o) versehen, die aus einer temperaturabhängigen

Das Hauptgestell des Zählers ist ein zweckmäßig verstellter und reichlich dimensionierter Aluminium-Spritzguß, so daß Festigkeit und Stabilität der Meßwerke und des Läufer-systems garantiert sind. Das Gestell ist in besonderer Art an der Grundplatte aufgehängt. Seine genaue Lage wird durch zwei Schrauben fixiert.

Die Metallkappe des Zählers ist durch zwei Spezialverschlässe mit der Grundplatte verbunden, die eine rasche Entferrnung der Kappe ermöglichen und vollkommene Staubsicherheit verbürgen.



Legierung bestehen. Auf diese Weise wird eine Temperaturkompensation des Läufer-systems erreicht.

Nach halbstündiger Belastung der Spannungsspulen mit der Nennspannung wird folgendermaßen vorgegangen:

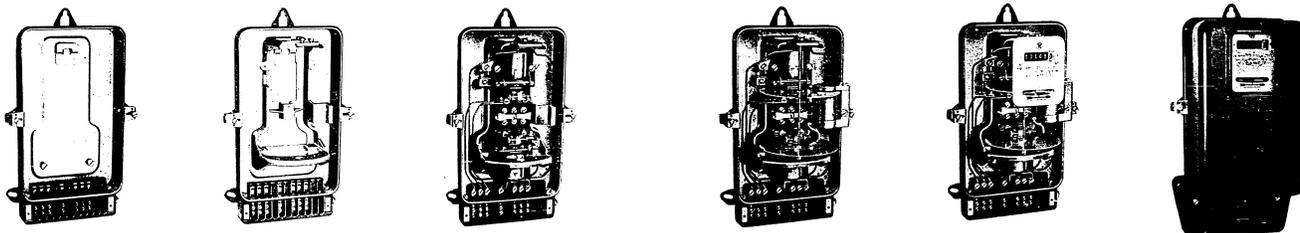
- a) Bei abgeschalteten Stromspulen wird die Kleinlastregelung mit Hilfe der Schraube, für jedes Meßwerk getrennt, derart eingestellt, daß das Läufer-system des Zählers mit leichter Tendenz zum Vorwärtslauf fast stehen bleibt.
- b) Das bei Spannung in allen drei Phasen hergestellte Gleichgewicht des Läufer-systems darf sich bei Änderung der Phasenfolge nicht ändern. Diese Unabhängigkeit wird durch entsprechendes Eindreihen des Streublechs (t) erzielt.
- c) Der Drehmomentabgleich der beiden Meßwerke geschieht bei hundertprozentiger Stromlast und $\cos \gamma = 1$ durch Einstellung der Momentregulierung, die durch Drehung der Mikrometerschrauben (p) betätigt wird.
- d) Die richtige Lage der Zeitvektoren des magnetischen Strom- und Spannungslusses wird für jedes Meßwerk gesondert, und zwar nacheinander bei Nennlast und $\cos \gamma = 0$ eingestellt. Dies geschieht durch entsprechende Drehung der Regulierflügel (n), bis das Läufer-system des Zählers mit leichter Tendenz zum Vorwärtslauf fast stehen bleibt.

e) Bei Nennlast und $\cos \gamma = 1$ wird die richtige Drehzahl des Läufer-systems durch Drehung des Dauermagneten mit Hilfe des Schneckengetriebes eingestellt.

f) Prüfung des Zählers 100% Nennlast bei $\cos \gamma = 1$ und $\cos \gamma = 0,5$.

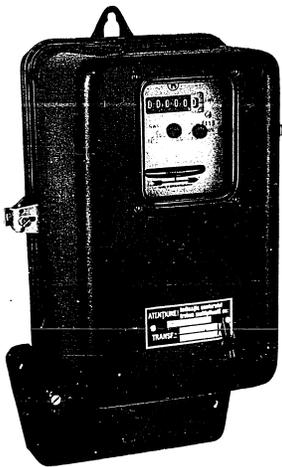
g) Spannungslauf wird durch geeignete Verbiegung der Bremszunge (j) zur Hemmfahne (k) beseitigt. Hierbei ist darauf zu achten, daß das Läufer-system auch bei 20% Überspannung stehenbleibt, aber bei 0,5% Nennlast und $\cos \gamma = 1$ sicher anläuft. Dieser Zustand darf sich auch bei Änderung der Phasenfolge nicht ändern.

Einfache Baukastenmontage der Křížík-Stromzähler ET 3



Meßwandlerzähler ET 3

Bei größerer Nennlast als 100 A müssen die Drehstromzähler über Stromwandler und bei höherer Nennspannung als 500 V auch noch über Spannungswandler angeschlossen werden. Die Meßwandlerzähler werden mit größerem Drehmoment geliefert und haben daher eine höhere Genauigkeit. Sie werden in zwei Ausführungen erzeugt:



a) **Elektrizitätszähler mit Sekundäreichung** — Bez. z. B. 100 V, 5 A. Diese Zähler sind für die Sekundärwerte der Meßwandler geeicht. Der Wert der primär verbrauchten Energie wird durch Multiplikation mit einer Hilfskonstante erhalten, die aus den Übersetzungszahlen der Strom- und Spannungswandler berechnet wird. Die Hilfskonstante ist auf einem austauschbaren Schild aufgedruckt, das auf der Zählerkappe angebracht ist und plombiert werden kann. Diese Ausführung ist vorteilhafter, da der Zähler an beliebige Meßwandler angeschlossen werden kann. Im übrigen ist auch die Lieferzeit für derartige Zähler wesentlich kürzer. Bei elektrischer Bereichsänderung wird nur das Schild auf der Zählerkappe ausgetauscht.

Es empfiehlt sich, Meßwandlerzähler mit einer Rücklaufhemmung auszustatten (Preiszuschlag).

b) **Elektrizitätszähler mit Primäreichung** — Bez. z. B. 6000/100 V, 200/5 A. Bei dieser Zählertypen gibt das Rollenzählwerk direkt den Primärverbrauch der elektrischen Energie an. Auf dem Zählerschild müssen die Übersetzungszahlen der zu verwendenden Meßwandler angeführt sein. Diese Typen sind also nur bei Benützung bestimmter Meßwandler gebrauchsfähig.

Notwendige Angaben bei Bestellungen

- 1) **Genauere Angaben über Spannung und Netzart**, z. B. Drehstromnetz, 3X 380 V, 3X 220 V usw.
- 2) **Stromstärke**
- 3) **Netzfrequenz**
- 4) **Bei Meßwandlerzählern:**
 - a) Übersetzungszahlen der Strom- und der Spannungswandler
 - b) Angabe ob Strom- und Spannungswandler zur Verfügung stehen
 - c) Primäre oder sekundäre Eichung

Technische Angaben

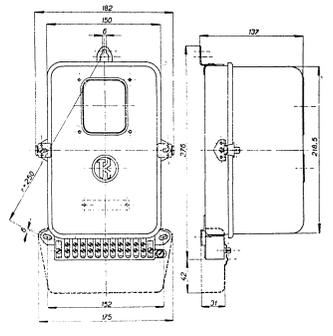
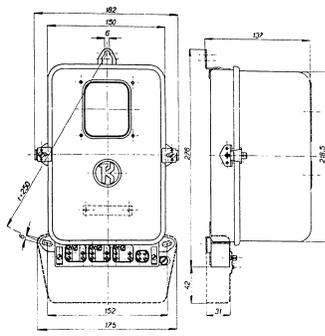
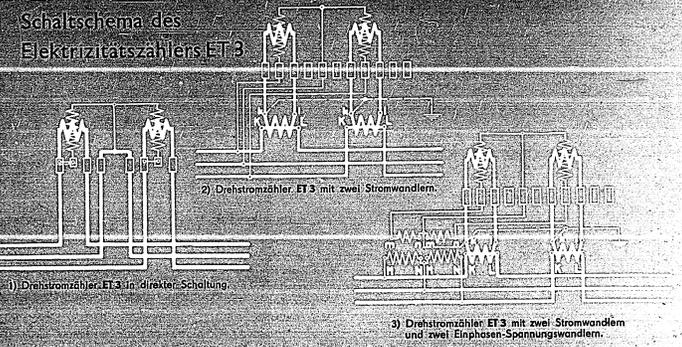
1) Drehmoment bei Nennlast und $\cos \varphi = 1$	5,5 - 9 gcm
2) Läufersystemgewicht	42 g
3) Eigenverbrauch je Spannungspule bei Nennspannung	1,1 W
4) Eigenverbrauch je Stromspule bei Nennlast	0,6 W
5) Umdrehungen pro Min. bei Nennlast	24 - 30
6) Anlauf (in Prozent der Nennlast)	0,2%
7) Zulässige Spannungsschwankungen die noch keinen Lauffehler verursachen	± 20%
8) Temperaturkoeffizient zwischen 5°C und 35°C bei $\cos \varphi = 1$ bei $\cos \varphi = 0,8$	± 0,02% pro 10°C ± 0,04% pro 10°C
9) Prüfspannung	2000 V
10) Übersetzungsverhältnis bei Primäreichung und Übersetzungsverhältnis bei Sekundäreichung	1:10 1:1000

Meßbereiche und Gewicht des Zählers ET 3

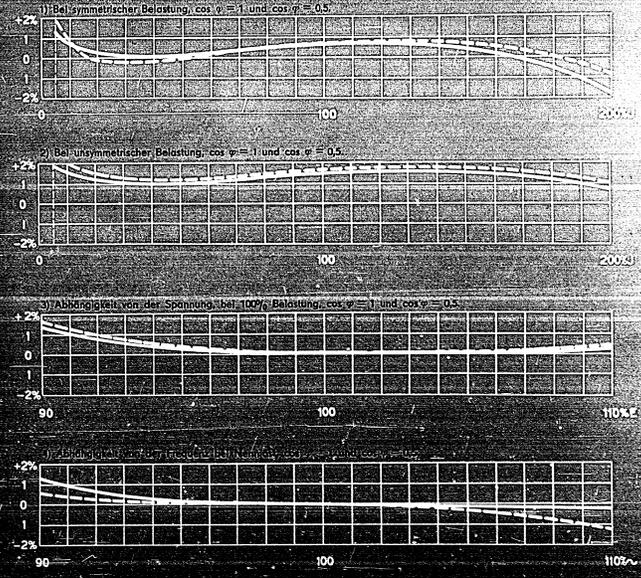
Meßbereich	Gewicht des Zählers
100 V, 5 A	1,2 kg
100 V, 10 A	1,5 kg
100 V, 20 A	2,0 kg
100 V, 30 A	2,5 kg
100 V, 50 A	3,5 kg
100 V, 75 A	4,5 kg
100 V, 100 A	5,5 kg
100 V, 150 A	7,0 kg
100 V, 200 A	8,5 kg
100 V, 300 A	11,0 kg
100 V, 400 A	13,0 kg
100 V, 500 A	15,0 kg
100 V, 600 A	17,0 kg
100 V, 800 A	21,0 kg
100 V, 1000 A	25,0 kg
100 V, 1500 A	35,0 kg
100 V, 2000 A	45,0 kg
100 V, 3000 A	60,0 kg
100 V, 4000 A	75,0 kg
100 V, 5000 A	90,0 kg
100 V, 6000 A	105,0 kg
100 V, 8000 A	135,0 kg
100 V, 10000 A	165,0 kg



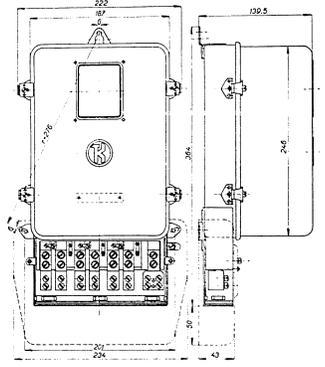
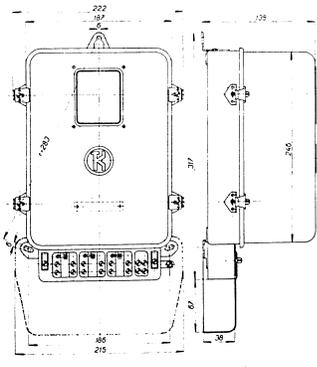
Schalt-schema des
Elektrizitätszählers ET 3



Fehlerkurven des Elektrizitätszählers ET 3



Maßskizze

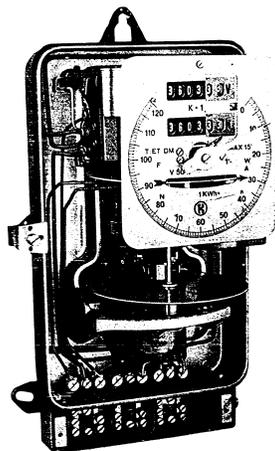


Verschiedene Ausführungsformen des Elektrizitätszählers ET 3

- 1) Zweitarif-Zähler, mit getrennter Schalluhr (H2 D) ET 3 D
- 2) Zähler mit Maximumwerk und getrennter Schalluhr (H2 M) ET 3 M
- 3) Zweitarif-Zähler mit Maximumwerk und getrennter Schalluhr (H2 DM) ET 3 DM
- 4) Eintarif-Zähler mit Maximumwerk und eingebautem Schalter für das Maximumwerk ET 3 HM
- 5) Blindverbrauch-Zähler zur Messung des Blindverbrauchs ET 3 J
- 6) Zähler m. Rücklaufhemmung (Preiszuschlag) ET 3 z

Bis 20 A können Elektrizitätszähler auch mit einer Glasschale geliefert werden.

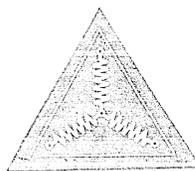
Zählerschild und Zählerwerkziffern können dem Bedarf und der Eigenart der verschiedenen Länder angepaßt werden.



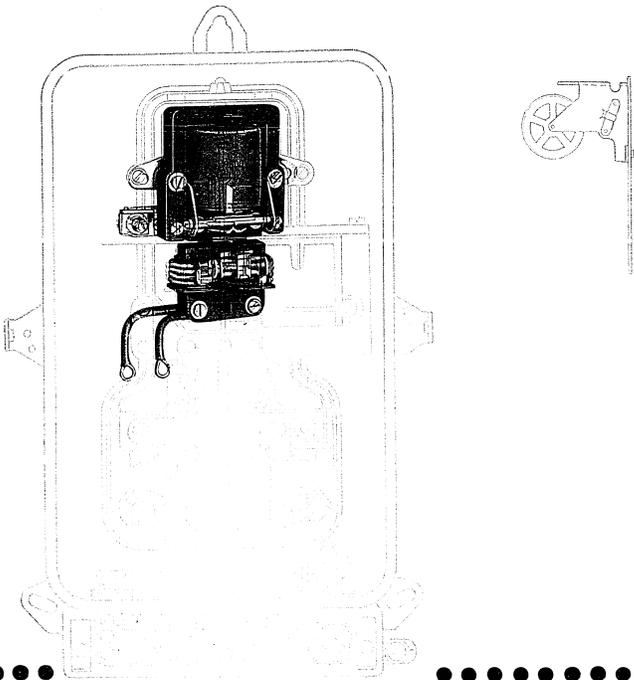
Zweitarif-Zähler mit Maximumwerk.



RECHANI ZASTUPNI
 KONTINENTAL
 Družstvo s r. o. v. Brno
 S. S. O. P. A. O.
 TEREŠNÁ 20/II, TEL. 33-255



VIERLEITER-DREHSTROMZÄHLER ET 4



VIERLEITER-DREHSTROMZÄHLER ET 4

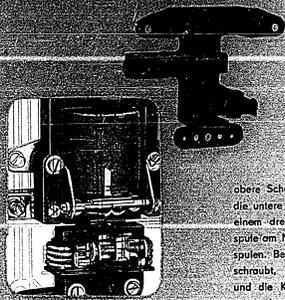


Verwendungszweck und Meßbereich

Der Drehstromzähler Fabr.-Type ET4 dient zur Messung der elektrischen Arbeit in Drehstromnetzen mit Nulleiter bei beliebiger Phasenbelastung und -verschiebung. Er wird für nominelle Stromstärken von 5 bis 100 A und für nominelle Dreiecksspannungen bis 500 V erzeugt. Sein gültiger Frequenzbereich ist 50—60 Hz; die Eichung bezieht sich jedoch nur auf eine bestimmte Frequenz dieses Bereiches, z. B. 50 Hz.

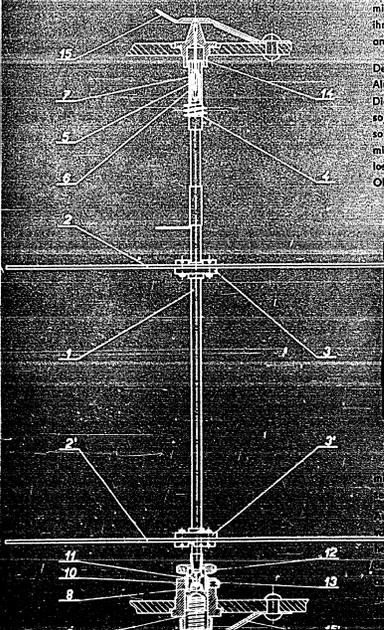
ET 4

Beschreibung und konstruktive Einzelheiten

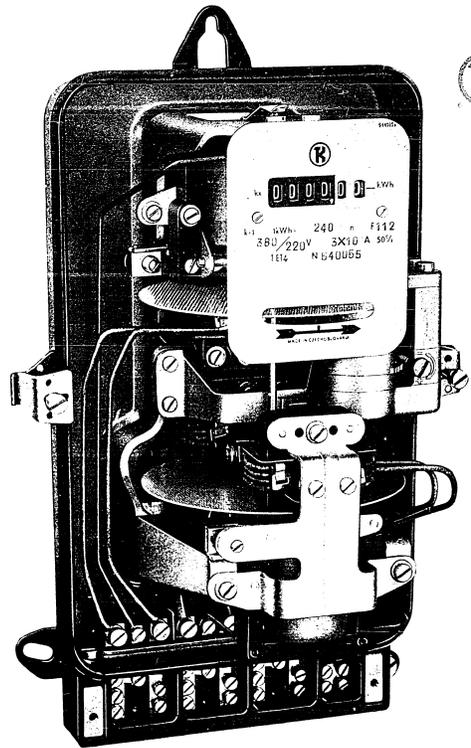


obere Scheibe, die beiden weiteren Meßwerke wirken auf die untere Scheibe des Läufers. Jedes Meßwerk besteht aus einem dreiarmligen Spannungseisen mit der Spannungsspitze am Mittelarm, und aus dem Stromeisen mit den Stromspulen. Beide Eisenkerne sind an dem Eisenrahmen angeschraubt, der auch den Gegenpol des Spannungseisens und die Kleinlastregulierung trägt, die durch eine Mikrometerschraube betätigt wird. Das ganze Gebilde, das ein komplettes Meßwerk darstellt, ist an dem Träger angeschraubt. Das Spannungseisen des oberen Meßwerkes ist mit einer Bremsstange versehen. Die Bremsung wirkt durch ihr Streufeld auf die Hemmfahne, die an der Läuferachse angebracht ist.

Der Läufer besteht aus der Drehachse (1) und aus zwei Aluminiumscheiben (2 und 2') mit den Naben (3 und 3'). Die Achse ist aus besonders hartem Leichtmetall angefertigt, so daß die Stabilität des LäuferSystems gesichert ist. Die sorgfältig ausgeführte Schnecke (4) ermöglicht zusammen mit dem Antriebsrad des Rollenzählwerkes einen geräuschlosen Gang. Das Ansatzstück (5), in das die Nadel des Oberlagers (6) hineinreicht, wurde in konstruktiver Hinsicht



mit besonderer Beachtung der Belastung nach der Richtung des äußeren Zählwertes. Aus diesem Grunde besteht das Ansatzstück aus einem besonders hochwertigen Leichtmetall. Die Einstellvorrichtung des Oberlagers besteht aus einer Nadel, die in einem aus Spritzmetall angefertigten Formstück (14) sitzt in einem aus Spritzmetall angefertigten Formstück (14). Beide Lager werden durch flache Andrucksfedern (15 und 15') gehalten, die einen leichten und schnellen Austausch des LäuferSystems ermöglichen.

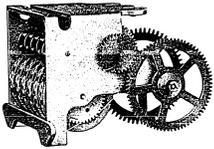


kleine Läufergewicht, das nur etwa 42 g beträgt, bietet große Vorteile.

Das Unterlager ist mit einem Saphir (8) ausgestattet. Dieser ist gegen Transportschäden durch eine Federung (9) geschützt. Die im Fußzapfen (11) eingesetzte polierte Stahlkugel (10) bildet in Verbindung mit dem Saphirlager eine Einrichtung, die eine möglichst geringe mechanische Reibung verbürgt. Zur genauen Höheneinstellung des LäuferSystems ist die Stellschraubenmutter (12) vorgesehen, die ein sehr feines Gewinde trägt und nach erfolgter Höheneinstellung durch die Stellschraube (13) fixiert wird.

Das Oberlager ist sehr einfach konstruiert. Die Nadel (6) sitzt in einem aus Spritzmetall angefertigten Formstück (14). Beide Lager werden durch flache Andrucksfedern (15 und 15') gehalten, die einen leichten und schnellen Austausch des LäuferSystems ermöglichen.

Das LäuferSystem wird durch den auf die obere Scheibe wirkenden Dauermagnet - Al-Ni-Spritzguß im Aluminiumgehäuse - gebremst. Die Einstellung des in weiten Grenzen verstellbaren Bremsmomentes geschieht durch Drehung des Magneten mit Hilfe einer Schneckenradübersetzung.



Das Rollenzählwerk besitzt fünf oder sechs Rollen; die letzte, d. h. die des niedrigsten Stellenwertes, ist in hundert Teilstriche aufgeteilt. Die Rollen und die Triebäder werden sowohl aus Kunststoff als auch aus Leichtmetall hergestellt. Beide Ausführungen verbürgen kleine Reibung und somit auch leichten Zählwerkslauf.

Das Trägergestell des Zählers ist ein Aluminium-Spritzguß der zweckmäßig versteift und reichlich dimensioniert ist, so daß Festigkeit und Stabilität des Meßwerkes und des Läufersystems verbürgt sind. Das Gestell ist in spezieller Art an der Grundplatte aufgehängt. Seine richtige Lage wird durch zwei Schrauben fixiert.

Die Metallkappe des Zählers ist durch zwei Spezialverschlüsse mit der Grundplatte verbunden, die eine rasche Entferrung der Kappe ermöglichen und vollkommene Staubsicherheit garantieren.

Regulierung und Eichung.

Die Eichung des Elektrizitätszählers ET4 ist äußerst einfach durchzuführen. Sie wird durch Einstellung von leicht zugänglichen Regalelementen (siehe Abb.) erzielt. Sämtliche Meßwerke sind mit einer sog. Momentregulierung versehen, die durch die Mikrometerschraube betätigt wird. Hierbei werden die Drehmomente der einzelnen Meßwerke genau abgeglichen. Die Momentregulierung wird durch Änderung des Spannungstriebflusses im Luftspalt des betreffenden Meßwerks bewirkt.

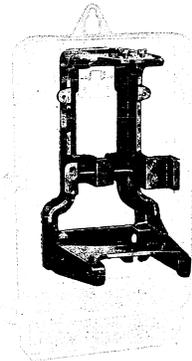
Die genaue Einstellung der 90°-Verschiebung zwischen Stromtriebfluß und Spannungtriebfluß wird durch geeignete Eindrückung des Eisenflügels in den Luftspalt des Spannungssens erzielt.

Die äußeren Arme des Spannungssens sind mit einer Temperaturkompensation versehen, die den Temperatureinfluß auf den Zählergang innerhalb weiter Grenzen bei beliebiger Ohmscher oder induktiver Belastung ausgleicht. Nach halbständiger Belastung der Spannungsspulen mit der Nennspannung wird folgendesmaßen vorgegangen:

- a) Die Kleinlastregelung (100% der Nennlast) des I. Meßwerkes (das II. und III. sind nicht angeschaltet) wird derart eingestellt, daß die Laufscheibe mit leichter Tendenz zum Vorwärtslauf fest stehen bleibt, hierauf wird auch

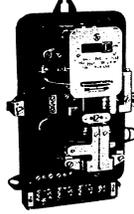
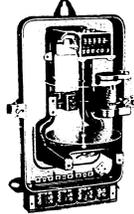
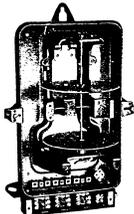
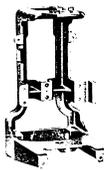
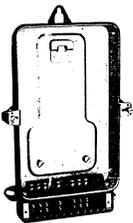
die Spannungspule des II. Meßwerkes zugeschaltet und deren Kleinlastregelung auf die gleiche Vorlauftendenz eingestellt. Schließlich wird auch die Spannungspule des III. Meßwerkes zugeschaltet und deren Kleinlastregelung wiederum in der beschriebenen Weise eingestellt.

- b) Die Unabhängigkeit von der Phasenfolge ist dadurch gekennzeichnet, daß das an Spannung liegende Läufersystem auch bei Folge XYZ dieselbe Tendenz zum Vorwärtslauf aufweisen muß wie bei XYZ. Eventuelle Unterschiede werden durch Verschiebung des III. Meßwerks, nach Lösen von 3 Befestigungsschrauben am Gestellrahmen, in Richtung nach rechts oder links beseitigt.
- c) Der Drehmomentabgleich wird bei Parallelschaltung sämtlicher Spannungsspulen an dieselbe Phase zunächst bei Meßwerk I und II durchgeführt, wobei die Stromspulen gegeneinander geschaltet sind, und zwar bei 100% Nennlast und $\cos \varphi = 1$. In gleicher Weise wird nachher der Abgleich des Meßwerkes I und III vorgenommen. Der Abgleich erfolgt durch Betätigung der entsprechenden Momentregulierungen.
- d) Die 90°-Verschiebung wird zunächst am Meßwerk I. bei 100% Belastung und $\cos \varphi = 0$ mit Hilfe der Eisenflügel derart eingestellt, daß das Läufersystem mit leichter Tendenz zum Vorwärtslauf fest stehen bleibt. Derselbe Vorgang wird dann an den Meßwerken II und III wiederholt.
- e) Die Drehzahlleistung bei 100% Belastung und $\cos \varphi = 1$ geschieht durch entsprechende Verstellung des Bremsmagneten bei Anschaltung sämtlicher Spannungsspulen an die entsprechenden Phasen, wobei zunächst nur das I. Meßwerk belastet wird. Das II. und III. Meßwerk wird in ähnlicher Weise behandelt, der richtige Wert wird jedoch durch Betätigung der Momentregulierungen eingestellt.
- f) Die Prüfung bei 100% Belastung und $\cos \varphi = 0,5$ wird analog dem in Abschn. e) geschilderten Vorgang durchgeführt. Eventuelle Änderungen werden durch die Phasenregulierungen ausgeglichen.
- g) Die Prüfung bzw. Einstellungsänderung bei 10% Belastung und $\cos \varphi = 1$ wird mit Hilfe der Kleinlastregelung derart durchgeführt, daß bei Anschluß sämtlicher Spannungsspulen an die zugehörigen Phasen zunächst das I. Meßwerk belastet wird. Nach etwaiger Einstellungs-

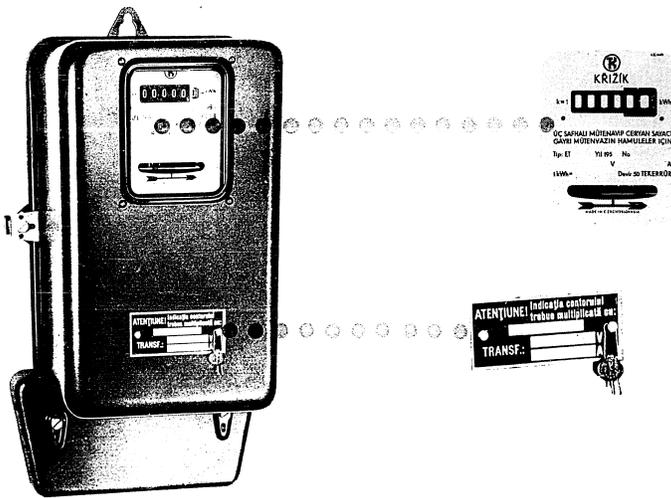


- änderung wird derselbe Vorgang bei Belastung des II. und nachher des III. Meßwerkes wiederholt.
- h) Der Zähleranlauf bei 0,3–0,5% Belastung wird durch entsprechende Biegung der Bremszunge erzielt. Gleichzeitig muß geprüft werden, ob bei Überspannung und bei Phasenfolgewechsel (XYZ statt YXZ) kein Leerlauf eintritt.
- i) Die Schlußprüfung mit symmetrischer Belastung wird bei 10, 50 und 100% $\cos \varphi = 1$ und bei 100% $\cos \varphi = 0,5$ durchgeführt.

Einfache Baukastenmontage der Stromzähler Křizik - ET 4



Messwandlerzähler ET 4



Bei oberer Nennlast als 100 A müssen die Drehstromzähler über Stromwandler und bei höherer Nennspannung als 500 V auch noch über Spannungswandler angeschlossen werden.

Die Messwandlerzähler werden mit größerem Drehmoment geliefert und haben daher eine höhere Genauigkeit. Sie werden in zwei Ausführungen erzeugt:

a) **Elektrizitätszähler mit Sekundärreicherung** — Bez. $\times/100$ V, $\times/5$ A. Diese Zähler sind für die Sekundärwerte der Messwandler geeicht. Der Betrag der primär verbrauchten Energie wird durch Multiplikation mit einer Hilfskonstante erhalten, die aus den Übersetzungszahlen der Strom- und Spannungswandler berechnet wird. Die Hilfskonstante ist auf einem austauschbaren Schild aufgedruckt, das auf der Zählerkappe angebracht ist und

plombiert werden kann. Diese Ausführung ist wesentlich vorteilhafter, da der Zähler an beliebige Messwandler angeschlossen werden kann. Im übrigen ist auch die Lieferzeit für derartige Zähler wesentlich kürzer. Bei elektrischer Bereichsänderung wird nur das Schild auf der Zählerkappe ausgetauscht. Es empfiehlt sich, Messwandlerzähler mit einer Rücklaufhemmung auszustatten (Preiszuschlag).

b) **Elektrizitätszähler mit Primärreicherung** — Bezeichnung z. B. 6000/100 V, 200/5 A. Bei dieser Zählertypen gibt das Rollenzählwerk direkt den Primärverbrauch der elektrischen Energie an. Auf dem Zähler Schild müssen die Übersetzungszahlen der zu benutzenden Messwandler angeführt sein. Diese Type ist also nur bei Verwendung bestimmter Messwandler gebrauchsfähig.

Notwendige Angaben bei Bestellungen

1. Genaue Angaben über Spannung und Netzwerk: z. B. Vierleiter-Drehstromnetz 3 X 380 V/220 V.
2. Stromstärke
3. Netzfrequenz
4. Beim Messwandlerzähler:
 - a) Übersetzungszahlen der Strom- und der Spannungswandler
 - b) Angabe, ob Strom- und Spannungswandler zur Verfügung stehen
 - c) Primär- oder Sekundärreicherung

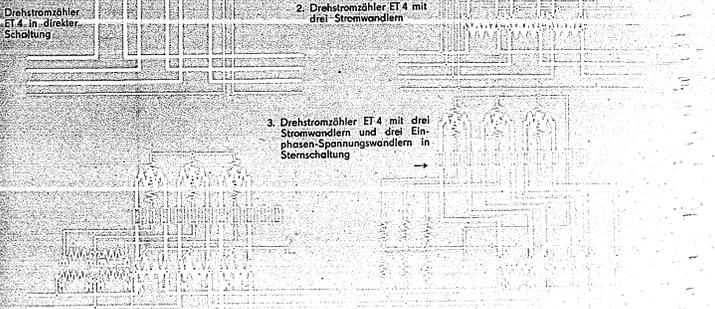
Technische Angaben

1. Drehmoment bei Nennlast und $\cos \varphi = 1$	10 $\text{cm}^2 \pm 10\%$
2. Läufersystemgewicht	42 g
3. Eigenverbrauch je Spannungsspitze bei Nennspannung etwa	1 W
4. Eigenverbrauch je Stromspule bei Nennlast	0,4 W
5. Umdrehungen pro Min. bei Nennlast	24—30
6. Anlauf (in Prozenten der Nennlast)	0,2%
7. Zulässige Spannungsschwankungen, die noch keinen Leerlauf verursachen	$\pm 20\%$
8. Prüfspannung	2000 V
9. Temperaturkoeffizient zwischen -10°C und $+40^\circ\text{C}$ bei $\cos \varphi = 1$ bei $\cos \varphi = 0,5$	$\pm 0,02\%$ pro 1°C $\pm 0,03\%$ pro 1°C
10. Überlastbarkeit: mechanisch und thermisch, dauernd thermisch für eine Dauer von $\frac{1}{2}$ Stunde etwa	100% 150%
11. Nennleistung bei einer Dauer von 100 Minuten	200 W

Messbereiche und Gewichte des Elektrizitätszählers ET 4

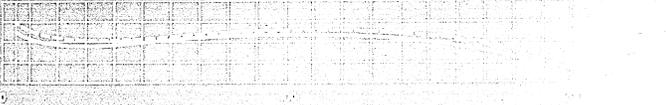
Spannung U_N	Strom I_N	Strom I_N	Strom I_N	Strom I_N
220 V	5 A	10 A	15 A	20 A
380 V	5 A	10 A	15 A	20 A
500 V	5 A	10 A	15 A	20 A
600 V	5 A	10 A	15 A	20 A

Schalt-schema des Elektrizitätszählers ET 4

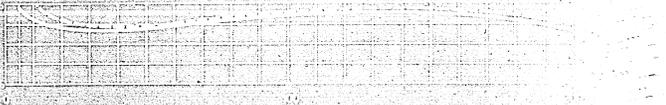


Fehlerkurven des Elektrizitätszählers ET 4

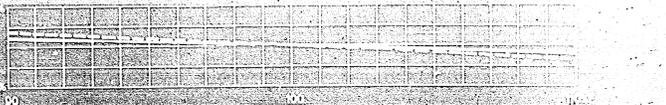
1. Bei symmetrischer Belastung, $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$.



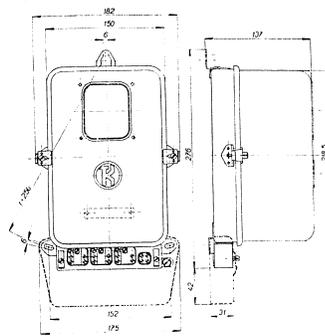
2. Bei unsymmetrischer Belastung, $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$.



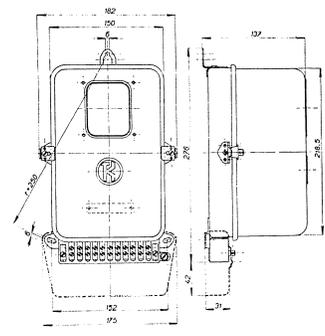
3. Abhängigkeit von der Spannung bei 100% Belastung $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$, bei 10% Nennlast $\cos \varphi = 1$.



4. Abhängigkeit von der Frequenz bei Nennwert $\cos \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,5$.

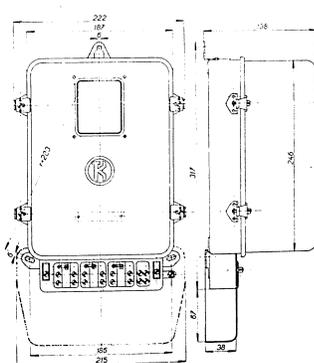


1. Für Nennströme bis 20 A — direkte Schaltung.

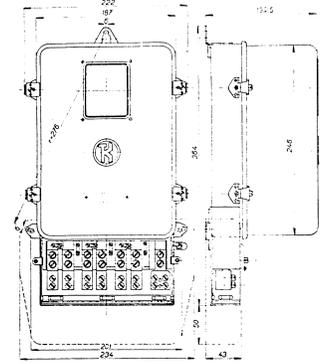


2. Für Nennströme bis 5 A — für Anschluß an Meßwandler.

Maß-Skizze



3. Für Nennströme von 30 A bis 50 A.



4. Für Nennströme von 75 A bis 100 A.

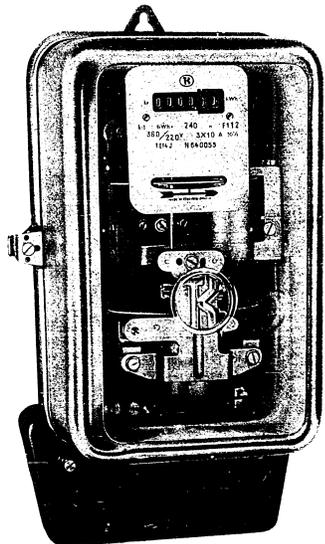
Verschiedene Ausführungsformen des Elektrizitätszählers ET 4

- 1. Zweitarif-Zähler mit getrennter Schaltuhr (H2D) ET4D
- 2. Zähler mit Maximumwerk und getrennter Schaltuhr (H2M) ET4M
- 3. Zweitarif-Zähler mit Maximumwerk und getrennter Schaltuhr (H2DM) ET4DM
- 4. Eintarif-Zähler mit Maximumwerk und eingebautem Schalter für das Maximumwerk ET4HM
- 5. Blindverbrauchs-Zähler zur Messung des Blindverbrauchs ($\sin \gamma$) ET4J
- 6. Zähler mit Rücklaufhemmung (Preiszuschlag) ET4z

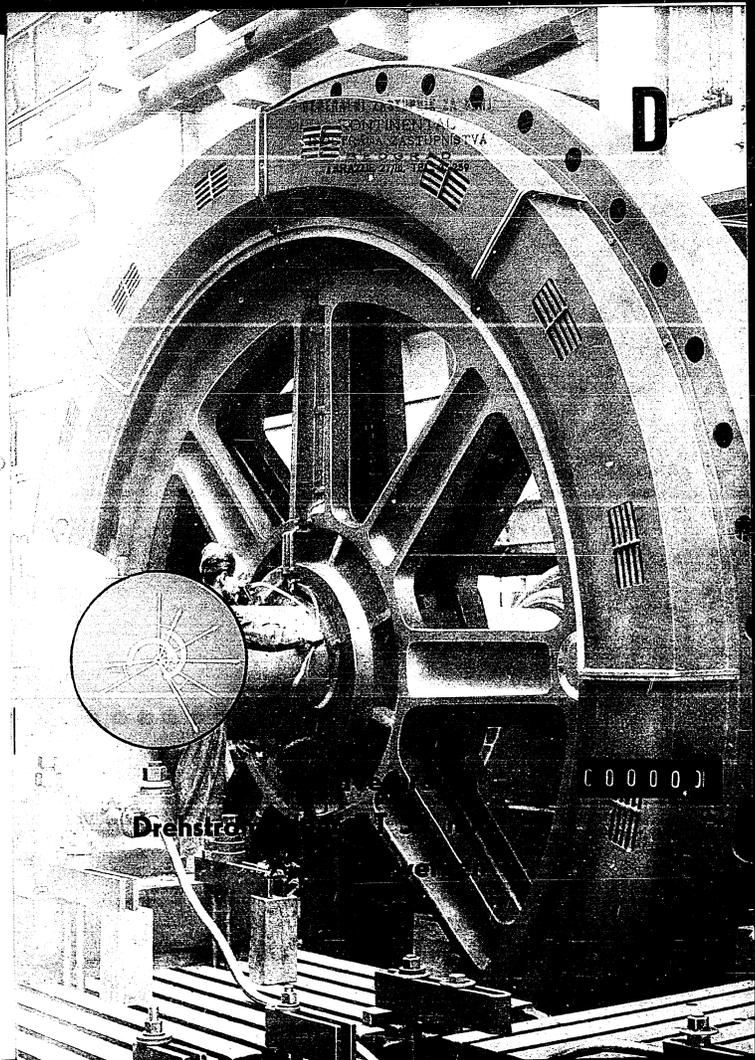


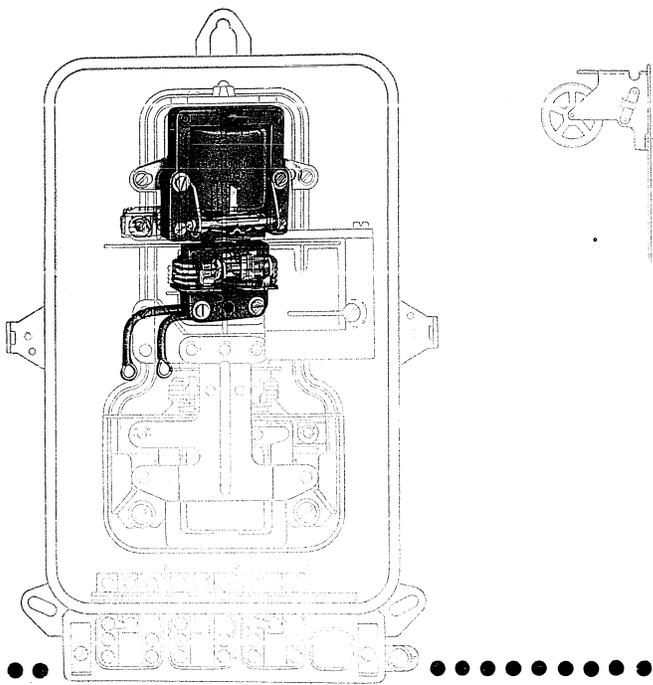
Vierleiter-Drehstromzähler ET 4 mit Glaskappe.
 Bis 20 A können Elektrizitätszähler auch mit Glaskappen geliefert werden.
 Zählerschild und Zählerkiffern können dem Bedarf und der Eigenart der verschiedenen Länder angepaßt werden.

Andere Spezialausführungen von Elektrizitätszählern auf Anfrage.

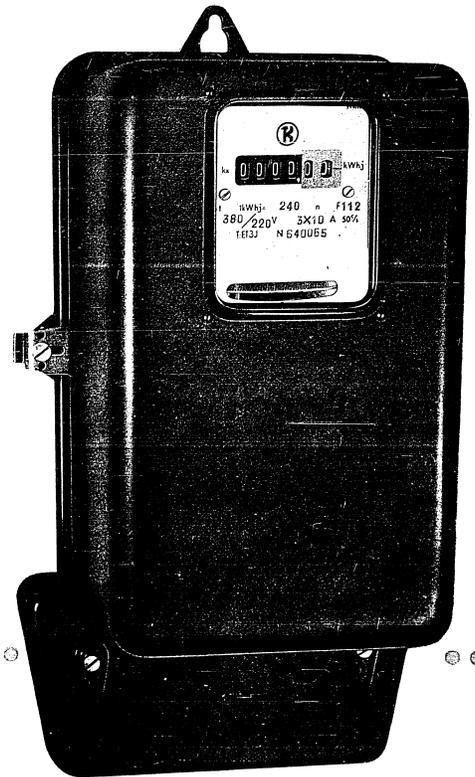


Vierleiter-Drehstromzähler ET 4 J mit Glaskappe.





**Blindverbrauch-
Drehstromzähler ET 3J mit
zwei Meßwerken**



Verwendungszweck und Meßbereich

Der Drehstromzähler Fabr.-Type ET 3J ist zur Messung des Blindverbrauchs in Dreileiter-Drehstromnetzen bei beliebiger Phasenbelastung und -verschiebung bestimmt. Er wird für nominelle Stromstärken von 5 bis 100 A und für nominelle Spannungen bis 500 V bestimmt. Sein gültiger Frequenzbereich ist 50—60 Hz. Die in der Fabrik vollzogene Eichung bezieht sich jedoch nur auf eine bestimmte Frequenz dieses Bereiches, z. B. 50 Hz.



Beschreibung und konstruktive Einzelheiten



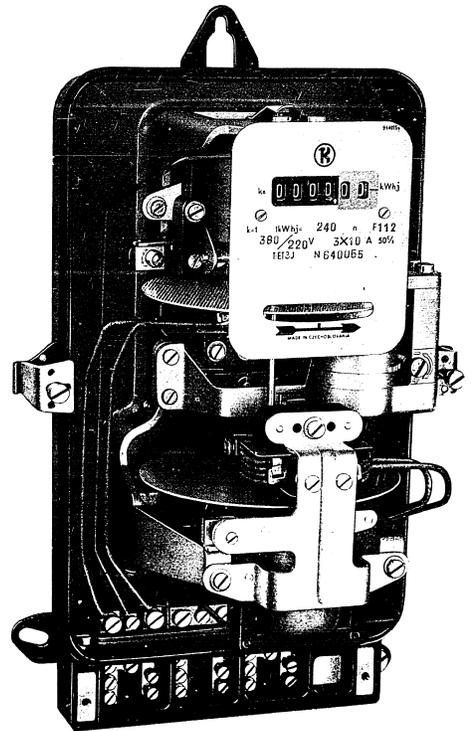
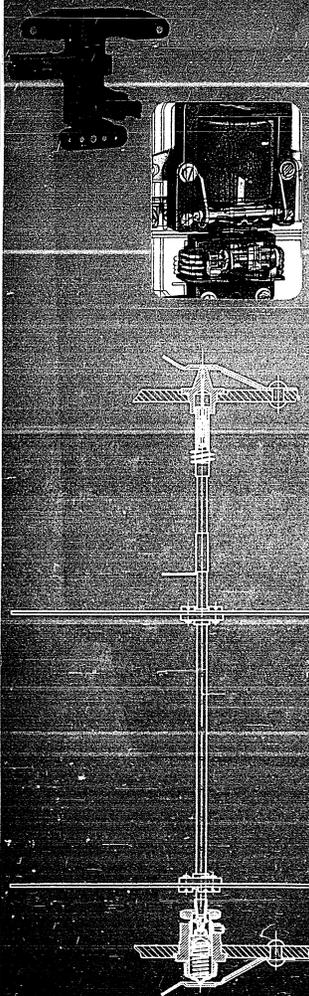
Der Drehstromzähler Type ET 3 J arbeitet nach dem Induktionsprinzip und ist mit zwei Meßwerken ausgestattet. Er ist in konstruktiver Hinsicht vom Zähler ET 4 abgeleitet. Beide Meßwerke des Zählers ET 3 J sind mit denen des Zählers ET 4 identisch.

Ein Meßwerk wirkt auf die obere Aluminiumscheibe des Läufer-systems, das zweite Meßwerk auf die untere. Das untere Meßwerk ist weiter vorn an einer von der Grundplatte möglichst entfernten Stelle angebracht. Da der Zähler ET 3 J den Blindverbrauch durch Wirkstrom-Meßwerke mißt, werden die Spannungsspulen der beiden Meßwerke mit der Spannungsspule eines dritten Meßwerks (sog. Hilfsmeßwerk) gemäß Abb. 1 durch Bildung eines künstlichen Nulpunktes auf Sternschaltung gebracht.

Bei dieser Schaltung und bei symmetrischer Dreiecks- spannung haben die Vektoren des magnetischen Strom- und Span-

nungswinkel zwischen den Feldspalten der beiden Meßwerke ge-
nau die gleiche Phase. Der Blindverbrauch durch Wirkstrom-Meßwerke mißt,
werden die Spannungsspulen der beiden Meßwerke mit der Spannungsspule eines dritten Meßwerks (sog. Hilfsmeßwerk) gemäß Abb. 1 durch Bildung eines künstlichen Nulpunktes auf Sternschaltung gebracht.

Bei dieser Schaltung und bei symmetrischer Dreiecks- spannung haben die Vektoren des magnetischen Strom- und Span-



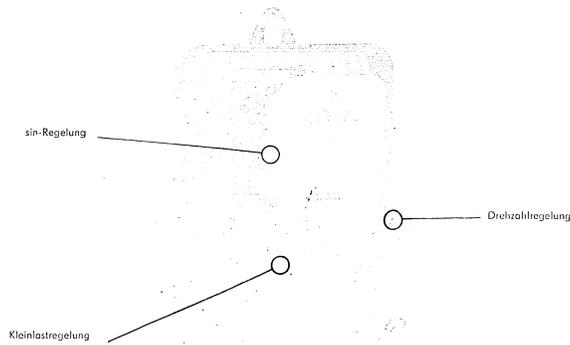
Luftspalt des Hilfsmeßwerks. Da das Hilfsmeßwerk, wie bereits erwähnt, keine Stromspule besitzt, übt es auch kein Drehmoment aus.

Blindverbrauch-Zähler, die mit einem künstlichen Sternpunkt arbeiten, zeigen nur bei symmetrischer Dreieckspannung richtig. Bei Großabnehmern ist in der Tat Dreieckspannung meistens fast symmetrisch, so daß die Anzeige-

genauigkeit nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Bei der Anschaltung des Drehstromzählers ET 3 J muß die Phasenfolge XYZ genau eingehalten werden.

Die Stellung des Dauermagneten und des Rollenzählwerks ist dieselbe wie bei dem Zähler ET 4. Auch die Anordnung der übrigen Bestandteile, des Rahmengestells, der Grundplatte usw. ist unverändert.

Regulierung und Eichung



Die Eichung des Drehstromzählers **ET 3 J** ist einfach und wird durch Einstellung leicht zugänglicher Regelorgane bewerkstelligt. Nach halbstündiger Belastung sämtlicher Spannungsspulen mit der Nennspannung wird folgendermaßen vorgegangen:

- a) Bei abgeschalteten Stromspulen wird die Kleinlastregulierung sämtlicher Meßwerke (nacheinander) derart eingestellt, daß das Läufer-system des Zählers gerade stehen bleibt.
- b) Der Drehmoment-Abgleich der einzelnen Meßwerke erfolgt bei 100% Belastung der Stromspulen und $\sin \gamma = 1$ durch Verkleinerung des Luftspaltes in den betreffenden Stromreisen. (Der Abgleich wird also nicht mit den sog. Momentregulierungen vorgenommen.)

c) Die richtige Lage der Zeitvektoren des magnetischen Spannungs- und Stromflusses wird nacheinander bei Nennstrom und $\sin \gamma = 0$ eingestellt.

d) Bei Nennlast und $\sin \gamma = 1$ wird die richtige Drehzahl durch entsprechende Drehung des Dauermagneten erzielt (Schneckenradübersetzung).

e) Zählerkontrolle bei 100% Nennlast und $\sin \gamma = 0,5$ sowie bei 50% Nennlast und $\sin \gamma = 1$.

f) Spannungleerlauf wird durch Biegen der Bremszunge zur Hemmfahne genau wie bei **ET 4** beseitigt.

g) Schlußkontrolle bei symmetrischer und unsymmetrischer Belastung.

Notwendige Angaben bei Bestellungen

- 1) Genaue Angaben über Netzart und Spannung, z. B. 3X380 V, oder 3X100 V usw.
- 2) Stromstärke.
- 3) Netzfrequenz.
- 4) Bei Meßwandlerzählern:
 - a) Übersetzungszahlen der Strom- und Spannungswandler.
 - b) Primär- oder Sekundäreichung.

Technische Angaben

- 1) Drehmoment bei Nennlast und $\sin \gamma = 1$ 5,5—6 gcm
- 2) Läufer-systemgewicht etwa 42 g
- 3) Eigenverbrauch je Spannungsspule bei Nennspannung etwa 1 W
- 4) Eigenverbrauch je Stromspule bei Nennlast etwa 0,6 W
- 5) Umdrehungen pro Min. bei Nennlast 24—30
- 6) Anlauf (in Prozenten der Nennlast) 0,5%
- 7) Zulässige Spannungsschwankungen, die noch keinen Leerlauf verursachen 20%

Meßbereiche und Gewicht

Stromstärke in A	5	10	20	30	50	75	100
Gewicht in kg	ca. 2,8			ca. 4—6			
Spannung in V	bis 3X500 V						
Frequenz in Hz	50—60						

Verschiedene Ausführungsformen des Zählers ET 3 J

- 1) Zweitart-Zähler mit getrennter Schaltuhr (H2D) ET 3 JD
- 2) Zähler mit Maximumzeiger und getrennter Schaltuhr (H2M) ET 3 JM
- 3) Zweitart-Zähler mit Maximumzeiger und getrennter Schaltuhr (H2DM) ET 3 JDM
- 4) Eintart-Zähler mit Maximumzeiger und eingebautem Schalter für den Maximumzeiger ET 3 JHM
- 5) Zähler mit Rücklaufhemmung (Preiszuschlag) ET 3 Jz

Rollen und Triebe des Zählwerks können aus Metall oder Kunststoff angefertigt werden.

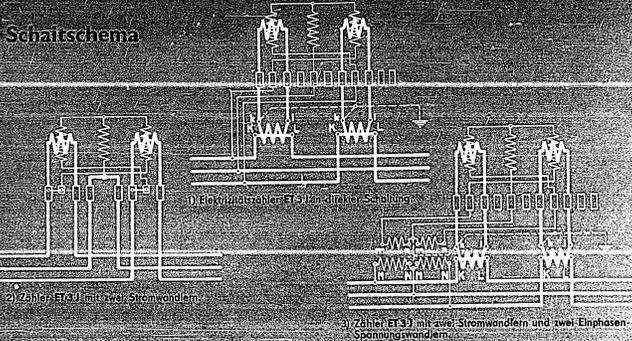
Bis 20 A können Elektrizitätszähler auch mit Glaskappen geliefert werden.

Zählerschild und Zählwerksziffern (Metall) können den Wünschen und der Eigenart der verschiedenen Länder angepaßt werden.

Weitere Sonderausführungen auf Anfrage.

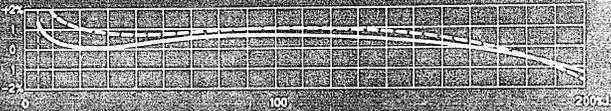


Schalt-schema

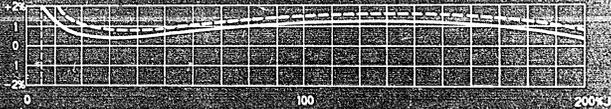


Fehlerkurven des Elektrizitätszählers ET 31

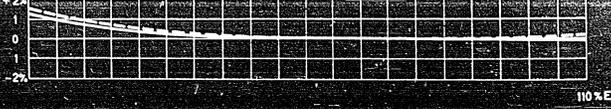
1) Bei symmetrischer Belastung, $\sin \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,7$



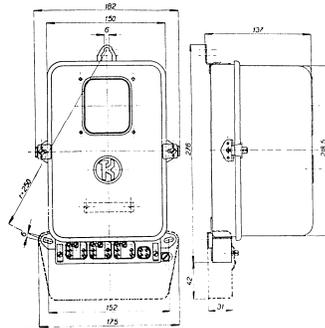
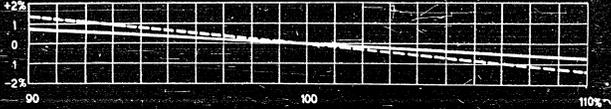
2) Bei unsymmetrischer Belastung, $\sin \varphi = 1$ und $\cos \varphi = 0,7$



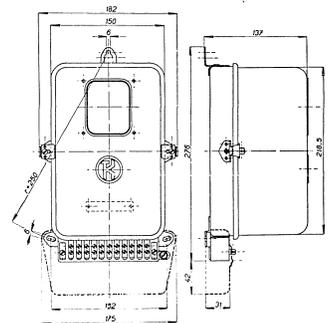
3) Abhängigkeit von ET-Spannungswandler-Veränderung



4) Abhängigkeit von ET-Spannungswandler-Veränderung

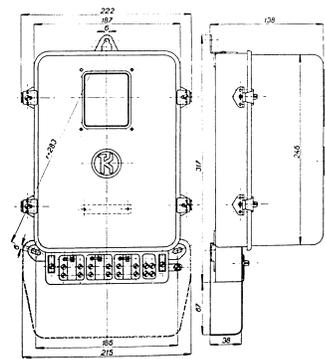


1) Für Nennstrom bis 20 A — für Anschluß an Meßwandler.

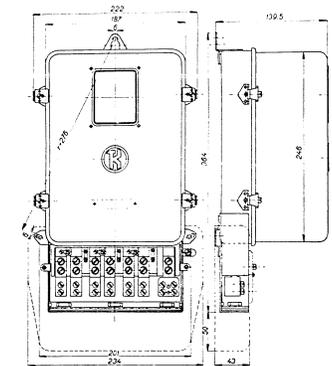


2) Für Nennstrom bis 5 A — für Anschluß an Meßwandler.

Maßskizze

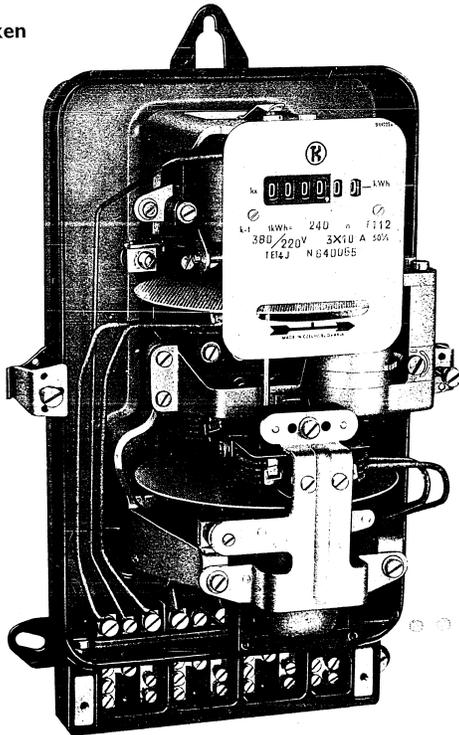


3) Für Nennströme von 30 A bis 50 A.



4) Für Nennströme von 75 A bis 100 A.

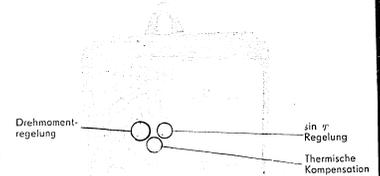
Blindverbrauch-Drehstromzähler ET4J mit drei Meßwerken



Regulierung und Eichung

Nach halbstündiger Belastung sämtlicher Spannungsspulen mit der Nennspannung wird folgendermaßen vorgegangen:

- Bei abgeschalteten Stromspulen wird die Kleinlastregelung sämtlicher Meßwerke (nacheinander) derart eingestellt, daß das Läufersystem des Zählers eine leichte Tendenz zum Vorwärtslauf aufweist.
- Der Drehmoment-Abgleich der einzelnen Meßwerke erfolgt nacheinander bei 100% Stromlast und $\sin \gamma = 1$ mit Hilfe der Momentregulierungen.
- Die richtige Lage der Zeitvektoren des magnetischen Strom- und Spannungstriebflusses erfolgt nacheinander bei Nennlast und $\sin \gamma = 0$. Dies geschieht durch Eindrechung von Eisenflügeln derart, daß das Läufersystem eine leichte Tendenz zum Vorwärtslauf aufweist.
- Bei Nennlast und $\sin \gamma = 1$ wird die richtige Drehzahl durch entsprechende Drehung des Dauermagneten erzielt (Schneckenradübersetzung).
- Zählerkontrolle bei 100% Nennlast und $\sin \gamma = 1$ sowie $\sin \gamma = 0,5$.
- Spannungseerlauf wird durch geeignetes Biegen der Bremszunge zur Hemmfahne beseitigt. Hierbei ist darauf zu achten, daß das Läufersystem auch bei 20% Überspannung stehen bleibt, aber bei 0,5% Nennlast sicher anläuft ($\sin \gamma = 1$).



g) Schlußkontrolle bei symmetrischer und unsymmetrischer Belastung.

Die notwendigen Angaben bei Bestellungen sind dieselben wie beim Zähler ET3J.

Verwendungszweck und Meßbereich

Der Drehstromzähler Fabr.-Type ET4J ist zur Messung des Blindverbrauchs in Vierleiter-Drehstromnetzen bei beliebiger Phasenbelastung und -verschiebung bestimmt. Er wird für nominelle Stromstärken von 5 bis 100 A und für nominelle Spannungen bis 500 V bestimmt. Frequenzbereich 50–60 Hz.

Beschreibung u. konstruktive Einzelheiten

Der Drehstromzähler ET4J ist mit dem Zähler ET4 voll-kommen identisch. Da jedoch die eingebauten Meßwerke in Wirklichkeit Wirkstrom-Meßwerke sind, müssen die Spannungsspulen derart geschaltet sein, daß im Lüfspalt der drei Meßwerke die richtige Phasenverschiebung zwischen Stromtriebfluß und Spannungtriebfluß erreicht wird. Die Schaltung des Zählers ist aus Abb. 2 ersichtlich.

Technische Angaben

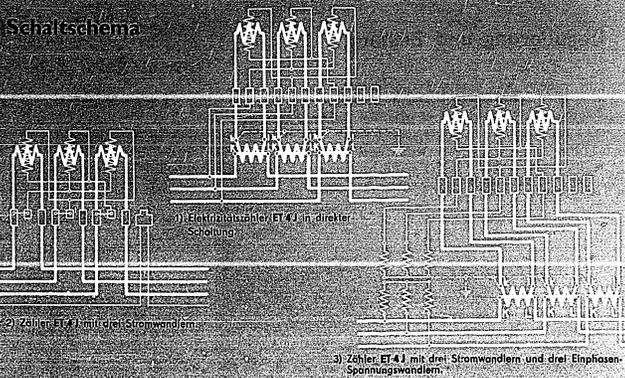
Drehmoment bei Nennlast und $\sin \gamma = 1$. . . 9–10 gcm
 Läufersystemgewicht etwa 42 g
 Eigenverbrauch je Spannungsspule bei Nennspannung etwa 1 W
 Eigenverbrauch je Stromspule bei Nennlast . . . etwa 0,6 W
 Umdrehungen pro Min. bei Nennlast . . . 24–30
 Anlauf (in Prozenten der Nennlast) etwa 0,5%

Zulässige Spannungsschwankungen, die noch keinen Leerlauf verursachen $\pm 20\%$

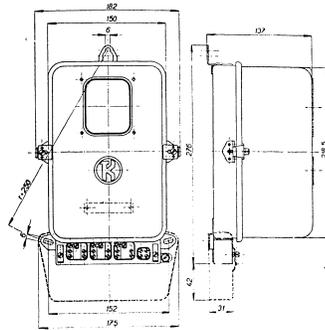
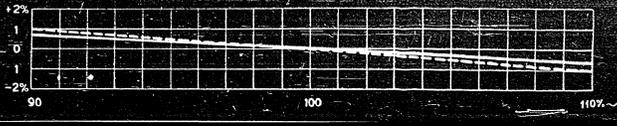
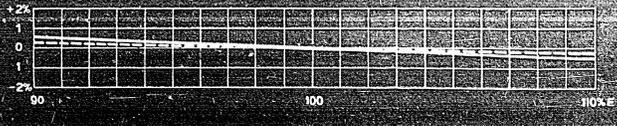
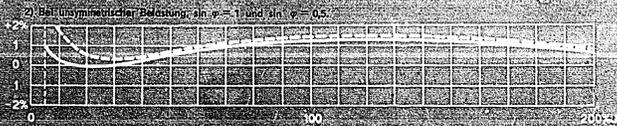
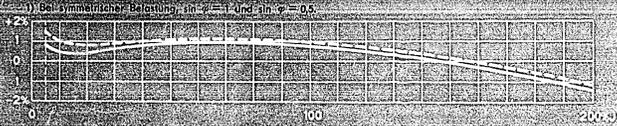
Meßbereiche und Gewicht:

Stromstärke	in A	5	10	20	30	50	75	100
Gewicht	in kg	ca. 3,2					ca. 5–7	
Spannung	in V	bis 3X500 V						
Frequenz	in Hz	50–60						

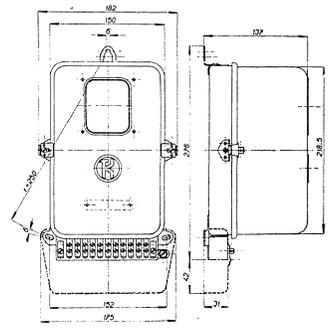
Schalt-schema



Fehlerkurven des Elektrizitätszählers ET 4 J

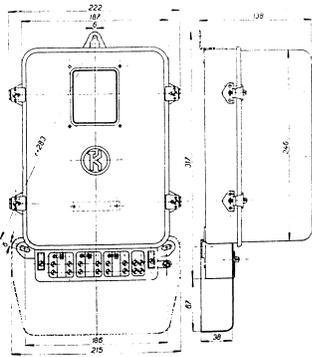


1) Für Nennstrom bis 20 A für Anschluß an Meßwandler.

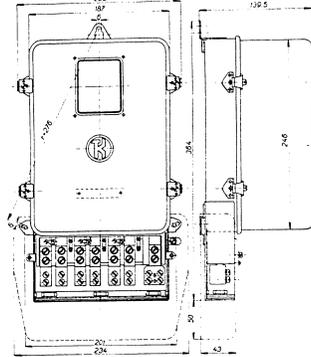


2) Für Nennstrom bis 5 A für Anschluß an Meßwandler.

Maßskizze



3) Für Nennströme von 30 A bis 50 A.



4) Für Nennströme von 75 A bis 100 A.

Maßbilder (drei Größen)



Verschiedene Ausführungsformen des Zählers ET 4 J

- 1) Zweitarif-Zähler mit getrennter Schaltuhr (H 2 D) ET 4 JD
- 2) Zähler mit Maximumzeiger und getrennter Schaltuhr (H 2 M) ET 4 JM
- 3) Zweitarif-Zähler mit Maximumzeiger und getrennter Schaltuhr (H 2 DM) ET 4 JDM
- 4) Eintarif-Zähler mit Maximumzeiger und eingebautem Schalter für den Maximumzeiger ET 4 JHM
- 5) Zähler mit Rücklaufhemmung (Preiszuschlag) ET 4 Jz

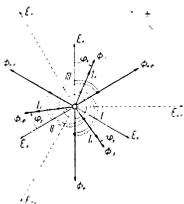
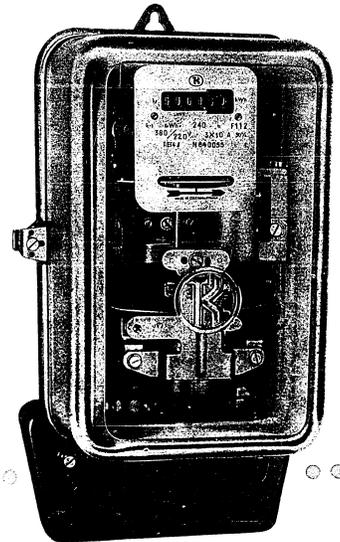
Die Rollen und Triebe des Zählwerks können aus Metall oder Kunststoff angefertigt werden.

Bis 20 A können Elektrizitätszähler auch mit Glaskappen geliefert werden.

Zählerschild und Zählwerksziffern (Metall) können den Wünschen und der Eigenart der verschiedenen Länder angepaßt werden.

Weitere Sonderausführungen auf Anfrage.

Zähler mit Glaskappe



Der Vektorenverlauf der magnetischen Stromflüsse und Spannungen im Luftspalt der beiden Triebeisen.

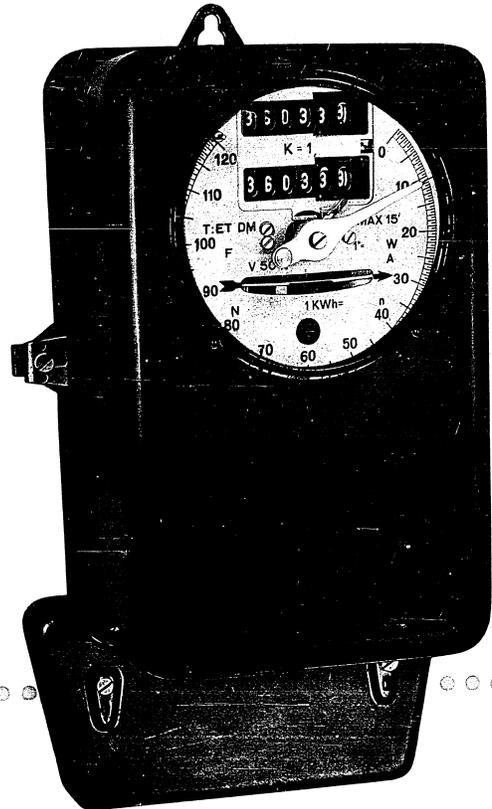
STAT

E



Zweitarif- und Maximumzähler





Zweitarif- und Maximumzähler

ZÄHLERAUSFÜHRUNG

1. Zweitarif-Zähler ET3D, ET4D
2. Zweitarif-Zähler mit Maximumwerk ET3DM, ET4DM
3. Eintarif-Zähler mit Maximumwerk ET3M, ET4M
4. Eintarif-Zähler mit Maximumwerk und eingebautem Schalter ET3HM, ET4HM



1. ZWEITARIF-ZÄHLER TYPE ET 3-4 D

Verwendung:

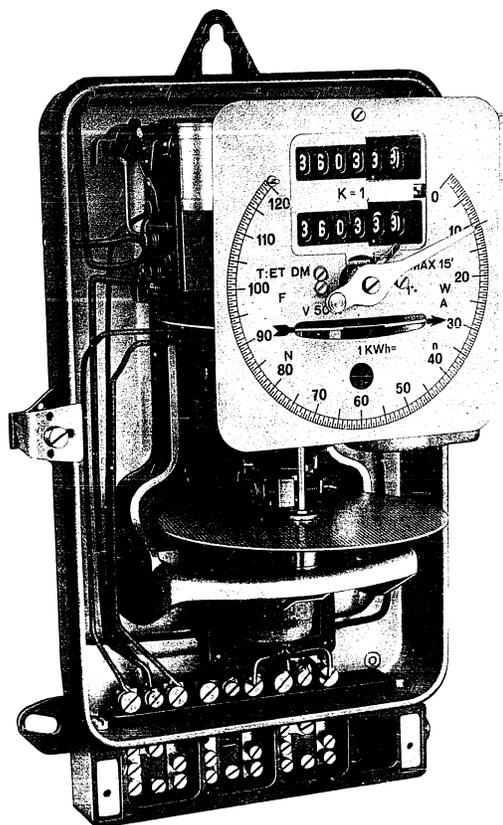
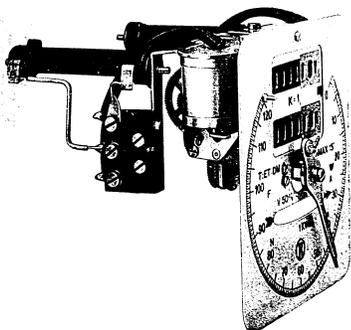
Zur Berechnung des elektrischen Energieverbrauchs nach zwei verschiedenen Tarifen (z. B. Tag- und Nachttarif) werden Zweitarif-Zähler verwendet, die sich in konstruktiver Hinsicht nicht wesentlich von den Eintarif-Zählern ET3 und ET4 unterscheiden.

Sie sind jedoch mit zwei Rollenzählwerken für die beiden Tarife ausgestattet. Die Summe beider Angaben gibt den Gesamtverbrauch an. Die Tarifumschaltung erfolgt über ein Relais, das von einer getrennten Schaltuhr Type H2D (siehe Schema) gesteuert wird.

BESCHREIBUNG DES ZÄHLWERKES

Das Rollenzählwerk ist in einem Spritzmetallrahmen eingebaut. Im Innern befinden sich zwei Rollensätze mit Klinen sowie ein fester Getriebeteil und das Antriebsrad. An der rechten Seite des Rahmens ist das Relais angebracht, das die Tarifsätze umschaltet. An der gegenüberliegenden Seite befindet sich das Wechselgetriebe. Die Zählrollen werden durch eine Differentialübersetzung angetrieben. Wenn das Relais stromlos ist, wird das eine der beiden Sonnenräder durch einen Hebel blockiert, der von dem Relais betätigt wird. Im vorliegenden Falle wird also der untere Rollensatz angetrieben (niedriger Tarif - N). Bei Stromdurchgang hingegen wird die zweite Seite des Differentialgetriebes blockiert, worauf der Zähler den höheren Tarif registriert (Tarif V). Der von dem Relais bewegte Hebel dient gleichzeitig als Tarifanzeiger, da er durch eine Pfeilstellung den gerade registrierten Tarif angibt. Durch diese Ausführungsart wird die Zählerwerkreibung auf ein Minimum herabgesetzt. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß der jeweils nicht in Betrieb stehende Rollensatz blockiert ist. Da die Zahnräder dauernd in Eingriff stehen, entfallen die bei anderen Systemen gelegentlich auftretenden Eingriffsfehler.

Das Relais hat eine neuartige Form. Der wichtigste Teil



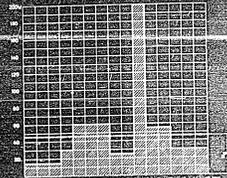
ist die Spule, die nach Anlegung der Spannung den Eisenkern in ihren Hohlraum hineinzieht. Die Spule ist in einem Eisenblechgehäuse eingebaut, das aus einem Mantel und zwei Seitenwänden besteht. In der unteren Wand befindet sich die Öffnung für den Eisenkern, auf der Oberwand ist der Relaishalter samt Vorwiderstand und Klemmenleiste angebracht. Durch die Abschirmung wird jede Beeinflussung

des Zählers vermieden. Bei Stromlosigkeit der Spule liegt der Relaiskern auf dem Hebel und drückt ihn hinter. Nach erfolgter Anziehung des Eisenkerns klappt der Hebel durch sein Eigengewicht um. Das Relais arbeitet zuverlässig und geräuschlos. Der Spulenstrom ist 6 mA. Spannungsschwankungen von $\pm 30\%$ stören die Relaisfunktion nicht.



2. ZWEITARIF-ZÄHLER MIT MAXIMUMWERK-TYPE ET3-4DM

Vorwählung
 Der Zähler wird mit Maximumwerk (Typen ET3-4DM) geliefert, wobei zwei verschiedene Rollen nach dem Tarifplan, d.h. zwei verschiedene Zeitschalt- und Maximumwerke, angeschlossen werden können. Diese beiden Rollen sind durch eine gemeinsame Nennzahl gekennzeichnet. Die Nennzahl ist in Minuten angegeben. Durch die Nennzahl können mehrere Rollen auf verschiedene Weise zur Verfügung gestellt werden. Die Rollen sind durch die Rollennummern (Typen H2D, H2M, H2M) gekennzeichnet. Die Rollennummern sind durch die Rollennummern (Typen H2D, H2M, H2M) gekennzeichnet.



Zeitschalt- und Maximumwerke während einer Meßperiode
 (Typen H2D, H2M, H2M) angeschlossen



Die Rollennummern sind durch die Rollennummern (Typen H2D, H2M, H2M) gekennzeichnet. Die Rollennummern sind durch die Rollennummern (Typen H2D, H2M, H2M) gekennzeichnet.

3. EINTARIF-ZÄHLER MIT MAXIMUMWERK TYPE ET 3-4 M

Dieser Zähler ist im Grunde genommen mit dem vorher beschriebenen Zählwerk ausgestattet. Letzteres besitzt jedoch in diesem Falle nur einen einzigen Rollensatz. Das Differentialgetriebe entfällt ebenfalls und ist durch ein

festes Getriebe ersetzt. In analoger Weise entfällt auch das Tarif-Relais. Das Relais des Maximumwerkes, das natürlich vorhanden ist, wird von der getrennten Schaltuhr Type H2M gesteuert.

4. EINTARIF-ZÄHLER MIT MAXIMUMWERK UND EINGEBAUTEM SCHALTER FÜR DAS MAXIMUMWERK, TYPE ET 3-4 HM

Dieser Zähler ist in gleicher Weise wie der vorherige ausgestattet, besitzt jedoch an Stelle der selbständigen Schaltuhr H2M einen eingebauten Schalter H, der von einem Synchronmotor angetrieben wird (Type SM 375). Der Schal-

ter befindet sich in dem Zählergehäuse. Da der Schalter H direkt von einem Synchronmotor angetrieben wird, ist für diesen Zähler keine Gangreserve der Zeitschaltung vorhanden.

VERSCHIEDENE AUSFÜHRUNGSARTEN DER ELEKTRIZITÄTSZÄHLER

Elektrizitätszähler mit Maximumwerk können mit einer Kontakteinrichtung für 0,2 A (max. 220 V), und zwar zur Signalisierung bei evtl. weiteren Relaischaltungen ausgestattet werden.

Ansonsten können diese Zähler in denselben Varianten wie die Grundtypen ET3 und ET4 ausgeführt werden. Weitere Sonderausführungen auf Anfrage.

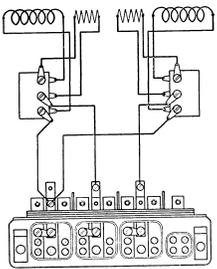
NOTWENDIGE ANGABEN BEI BESTELLUNGEN

1. Stromart, Stromstärke und Spannung, Frequenz, Übersetzungszahlen der Strom- und Spannungswandler, Primär- oder Sekundärwicklung.
2. In welchen Zeitabschnitten soll die Meßperiode erfolgen? (15, 30 oder 60 Minuten.)
3. Ob Lieferung getrennter Tarifschalter H2D oder H2DM oder H2M gewünscht wird.

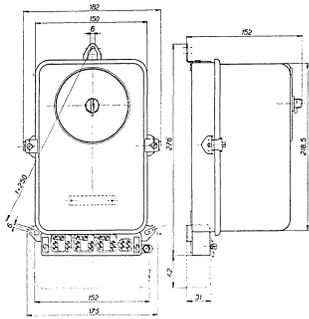
MESSBEREICHE UND GEWICHTE

	ET3-4D	ET3-4DM	ET3-4M	ET3-4HM
Stromstärke 5, 10, 20 A	Gewicht in kg 3,2—3,5	Gewicht in kg 3,3—3,8	Gewicht in kg 3,2—3,5	Gewicht in kg 4,3—4,8
30, 50, 75, 100 A	4,3—6,5	4,5—6,7	4,3—6,5	4,5—7
Spannung in V	bis 500			
Netzfrequenz in Hz	50—60			

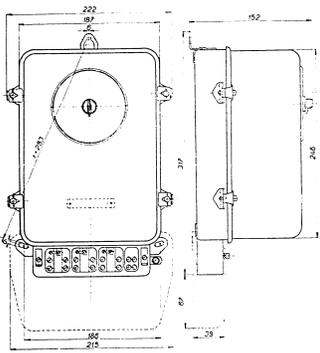
Massbilder



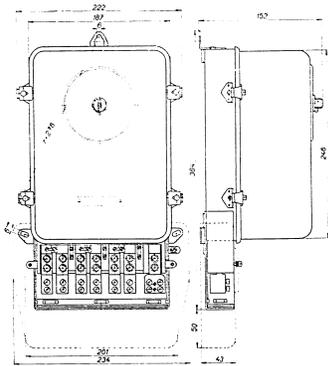
Schema der Innenschaltung der Hilfskreise.



Für Nennströme bis 20 A.



Für Nennströme von 30 bis 50 A.



Für Nennströme von 75 bis 100 A.



Auf Grund der auf dem Gebiete der CSR gültigen staatlichen Vorschriften wurden die Elektrizitätszähler Křizik einer amtlichen Eichung und Eichprüfung unterzogen.

Bei dieser Prüfung entsprachen die vorgelegten Muster der Norm ESC-CSN 88 und den diesbezüglichen staatlichen Verordnungen. Den einzelnen Zählern wurden folgende amtliche Kennmarken zugeteilt:

- Einphasen-Wechselstromzähler Fabr.-Type EJ6 F 111
- Vierleiter-Drehstromzähler für Wirkverbrauch Fabr.-Type ET4 F 112
- Dreileiter-Drehstromzähler für Wirkverbrauch Fabr.-Type ET3 F 113
- Dreileiter-Drehstromzähler für Blindverbrauch Fabr.-Type ET3J F 114
- Vierleiter-Drehstromzähler für Blindverbrauch Fabr.-Type ET4J F 115

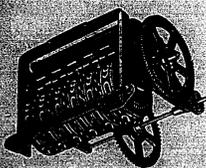
Die Elektrizitätszähler Křizik entsprechen daher den gültigen Vorschriften und können zur Berechnung der verbrauchten elektrischen Energie zwischen Lieferanten und Abnehmer verwendet werden.

Jamant



Zehn Vorzüge der Elektrizitätszähler Křizík

- ① Die Fabrikation der Elektrizitätszähler Křizík hat langjährige Tradition und ist weltbekannt.
- ② Die Elektrizitätszähler Křizík werden in verschiedenen Varianten erzeugt, um den Approbationsvorschriften der verschiedenen Staaten Genüge zu leisten.
- ③ Zuverlässiger Anlauf ohne Leerlaufendenz bei Spannungsschwankungen.
- ④ Die Meßgenauigkeit ist von äußeren Magnetfeldern unabhängig, und zwar von kleinster Belastung angefangen bis zu beträchtlicher Überlast auch bei Meinen Leistungsfaktoren.
- ⑤ Der Temperatureinfluß ist kompensiert.
- ⑥ Sorgfältige Lagerung des Läufersystems — Nadel-Oberläufer mit Ölkommer und leicht austauschbares Unterläufer mit Saphir-Kalotte und polierter Stahlkugel.
- ⑦ Leichtes Läufersystem — geringe Abnützung der Lager.
- ⑧ Der Bremsmagnet (AlNi-Legierung) verbürgt konstante Meßgenauigkeit.
- ⑨ Leicht zu bedienende Regeleinrichtungen, fein regelbar und gegenseitig unabhängig.
- ⑩ Laufende Fabrikationskontrolle und daher hohe Qualität der erzeugten Elektrizitätszähler.



1955

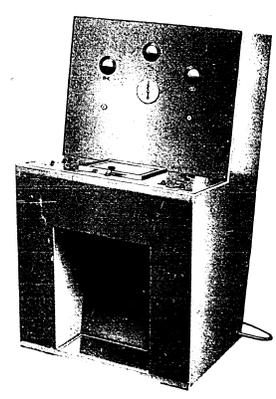
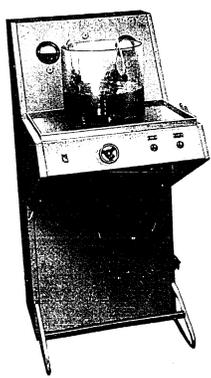
Bei Křizík wird ständig verbessert

1920



Die Konstruktion der Stromzähler, welche die verschiedensten Meßleistungen bewerkstelligen können, ist ein Ergebnis der langjährigen Erfahrung der Křizík-Fabrikation. Die Stromzähler sind in verschiedenen Ausführungen, die den Anforderungen der verschiedenen Länder entsprechen, hergestellt. Die Stromzähler sind in verschiedenen Ausführungen, die den Anforderungen der verschiedenen Länder entsprechen, hergestellt.

ULTRASCHALL-APPARATE



KOVO PRAHA • TSCHECHOSLOWAKEI

Ultraschall-Generatoren LP

Mit der stets ansteigenden Bedeutung des Ultraschalls wächst auch die Nachfrage nach guten Ultraschall-Generatoren. Ultraschall-Generatoren werden heutzutage nicht nur von den Laboratorien der verschiedenen Forschungsinstitute verlangt, sondern auch von Industrieunternehmungen, da mit Ultraschall gewisse Herstellungsprozesse erleichtert, bzw. beschleunigt werden können.

In dem Bestreben ihre Kunden mit den gelieferten Ultraschall-Generatoren näher vertraut zu machen, gibt die Firma LABORATORNI PRÍSTROJE in Prag diese Broschüre heraus, die als Behelf beim Aufstellen, Inbetriebsetzen und zur Bedienung der Geräte dienen soll. Angeschlossen ist ein Literaturverzeichnis über Ultraschall.

LABORATORNI PRÍSTROJE, PRAHA

Der Ultraschall

Mit dem Namen Ultraschall wird jeder Schall bezeichnet, dessen Frequenz (Schwingungszahl) oberhalb der Hörgrenze des menschlichen Ohres, d. h. bei mehr als 20.000 Schwingungen in der Sekunde, liegt.

Der Ultraschall unterscheidet sich auffallend vom hörbaren Schall, mit dem er wohl gemeinsame akustische Gesetze hat, besonders dadurch, daß sein Frequenzband viel breiter ist (von 20 kHz bis 1 MHz und mehr), sowie dadurch, daß es möglich ist, den Ultraschall mit einer um ein Vielfaches höheren Intensität zu erzeugen, als es im Bereiche der hörbaren Töne möglich ist.

Der Ultraschall wird zum Feststellen von Materialfehlern benützt (z. B. Risse, unerwünschte Hohlräume und sonstige Fehler in Gußstücken), zum Verfeinern der Struktur geschmolzener Materialien, zum Gewinnen disperser Emulsionen, zum Messen von Seetiefen, zum Messen der Elastizitätskonstante fester Stoffe, usw.

Bei chemischen Prozessen dient der Ultraschall zur Beschleunigung der Reaktionen und als Dispersions- und Dissoziationsmittel. In der Medizin kann man therapeutische Wirkungen der Ultraschallwellen vor allem durch die sogenannte Tiefenmassage, die durch schnelles Wechseln der Über- und Unterdrücke im durchstrahlten Gewebe bewirkt wird, erreichen.

Hierbei wird die absorbierte Energie in Wärme umgewandelt, so daß die Bestrahlung mittels Ultraschalls als Diathermie wirkt. In der Literatur ist auch Heilung von Ischias, Neuralgie und Gelenksrheumatismus bekannt. In manchen Fällen kann man auch den zersetzenden Einfluss auf die roten Blutkörperchen und auf gewisse Bakterien ausnützen. In der Biologie zeigt der Ultraschall Einwirkungen auf Zellgewebe und Zellsäfte. Er beeinflusst auch das Keimen der Samen, die Mutation und die Wachstumsschnelligkeit.

Erzeugung der Ultraschallwellen

Der Ultraschall kann mittels Generatoren erzeugt werden, die auf dem Prinzip von Pfeifen (Galtonpfeife, Hartmanns akustischer Generator), auf dem Prinzip der Magnetostriktion oder schließlich auf dem Prinzip des reziproken piezoelektrischen Effektes beruhen. Die kleinste Bedeutung haben die Pfeifen, da mit ihnen der Ultraschall nur in der Luft und mit verhältnismäßig kleiner Intensität erzeugt werden kann. Eine größere Bedeutung haben die magnetostriktiven Generatoren, die auf dem Prinzip der Längenänderung von ferromagnetischen Stoffen durch Magnetisation beruhen. Vor allem besteht der Vorteil dieser Generatoren darin, daß sie auch in Flüssigkeiten schwingen können, so daß die Energieübertragung in feste Stoffe viel wirksamer ist als in der Luft. Ein weiterer Vorteil ist auch die Möglichkeit, höhere Ultraschall-Intensitäten zu erreichen. Der Temperaturbereich, in dem die magnetostriktiven Generatoren arbeiten können, ist durch den Curiepunkt begrenzt, d. h. die Temperatur, bei der die ferromagnetischen Stoffe paramagnetisch werden. Bei Eisen ist diese Grenze rund 770° C, bei Nickel ca. 360° C.

Die bisher gebauten magnetostriktiven Generatoren können im Frequenzbereich von 10 bis 60 kHz arbeiten.

Die vorteilhaftesten und am meisten gebrauchten Ultraschall-Generatoren sind jedoch Geräte, die auf dem Prinzip des umgekehrten piezoelektrischen Effektes beruhen. Eine aus natürlichem Quarzkristall oder einem anderen piezoelektrischen Material nach einer geeigneten Methode geschliffene Platte dehnt sich aus, oder schrumpft ein, wenn sie in ein elektrisches Feld gelegt wird. Das Verlängern oder Schrumpfen ist der Intensität des Feldes proportional. Der Koeffizient der Proportionalität ist die sogenannte piezoelektrische Konstante, die z. B. für Quarz den Wert $6,36 \cdot 10^{-8}$ hat. Dies bedeutet, daß eine 1 cm dicke Platte beim Auflegen von 1 V Spannung (was der Intensität eines elektrischen Feldes von 1 V/cm entspricht) auf ihre Belege um

$$\frac{6,36 \cdot 10^{-8}}{300} = 2,12 \cdot 10^{-10} \text{ cm dilatiert.}$$

Die Platte muß jedoch auf spezielle Art geschnitten werden. Zum Beispiel bei Quarz, der im hexagonalen System kristallisiert, muß sie senkrecht zu einer der elektrischen Achsen

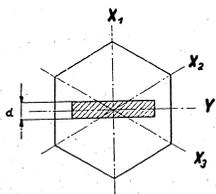


Abb. 1
ORIENTIERUNG DER QUARZPLATTEN IM KRISTALL.
 X_1, X_2, X_3 sind elektrische Achsen

X_1, X_2, X_3 geschnitten werden, wie die Abb. 1 zeigt. Die Verlängerung in der Richtung X_1 ist stets mit einer Kürzung in der Richtung Y , und umgekehrt, begleitet. Wenn wir wollen, daß die Platte Schwingungen in Richtung ihrer Dicke d ausübt, müssen wir sie mit Metallbelegen auf den Flächen der Schnitte, die senkrecht zu der Achse X_1 liegen, versehen. An diese Belege legen wir dann die Hochfrequenzspannung des Oszillators. Die Grundfrequenz für die Schwingungen in der Richtung der Dicke d ist durch folgende Formel gegeben:

$$f = \frac{1}{2d} \sqrt{\frac{E}{s}}, \text{ wo}$$

d die Dicke der Platte in cm, E der Elastizitätsmodul in dyn/cm² und s die spezifische Masse in g/cm³ bedeutet.

Für ein bestimmtes Material kann gesetzt werden:

$$f \cdot d = \text{konst.}$$

Für Schwingungen in der Dickenrichtung — in der Richtung der Achse X_1 — ist die Konstante bei einer Quarzplatte

$$k = 287 \text{ kHz cm,}$$

dementsprechend ist für die Frequenz 1 MHz — 1000 kHz eine Platte von der Dicke $d = \frac{287}{1000} = 0,287 \text{ cm}$ erforderlich. Die Platte kann natürlich nicht mit beliebiger HF-Leistung belastet werden. Eine Belastung von 10 bis 15 Watt/cm² wird gewöhnlich als Grenzbelastung betrachtet. Zum Beispiel ist für die Leistung von 100 W eine runde Platte von 40 mm Durchmesser erforderlich. Die Platte erreicht die größte Amplitude bei Resonanz, d. h. wenn die Schwingungszahl der erregten Spannung mit der Schwingungszahl der mechanischen Eigenfrequenz der Platte übereinstimmt. Deshalb muß der Hochfrequenzgenerator, der die Spannung liefert, auf die Frequenz der Quarzplatte abgestimmt werden. Als Generatoren werden heutzutage fast ausschließlich Röhren-Oszillatoren benützt.

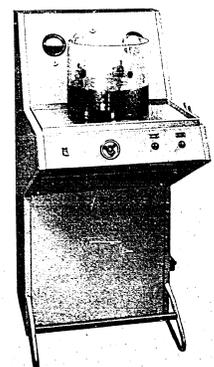


Abb. 2
ULTRASCHALL-GENERATOR 100 W. Auf dem Arbeitsplatz befindet sich das Glasgefäß mit Transformator und dem Kühler des Quarzschalters.

Ultraschall-

Zur Zeit erzeugt die Firma „Laboratorní přístroje“ zwei Typen von Ultraschall-Generatoren usw. die 100 W-Type und die 400 W-Type.

100 W-Type

Dieser Generator ist eine universelle Ultraschallquelle für Laboratorien, die sich besonders für langdauernden Betrieb eignet, sofern das mit Transformatoröl gefüllte Gefäß durch fließendes Wasser einwandfrei gekühlt wird. Als Ultraschallquelle dient eine Quarzplatte von 50 mm Durchmesser, geschliffen für die Frequenz 1 MHz. Die Quarzplatte wird von dem Oszillator gespeist, der in Dreipunktschaltung arbeitet und mit der Elektronenröhre RD 200 B bestückt ist. Die Schwingenspule bildet die primäre Wicklung eines Tesla-Transformators, der einerseits den Quarkreis von der Anodenspannung trennt, und andererseits eine Anpassung der Impedanz des Quarkreises zur maximalen Ausnutzung des Oszillators ermöglicht.

Die Schwingspule ist speziell konstruiert und stellt praktisch eine selbststrahlende Luftspule dar, da sich der Spulenkörper außen befindet und daher außerhalb des elektrischen Feldes der Spule liegt. Der Spulenkörper ist aus gutem Isoliermaterial angefertigt, so daß etwaige Verluste vernachlässigt werden können.

Der Oszillator ist mittels eines Luftdrehkondensators abstimbar, den der Oszillator auf die Eigenfrequenz des Quarzes abzustimmen ermöglicht, falls infolge Erwärmung Änderungen der elektrischen Werte auftreten sollten. Der Oszillator wird mit Anodengleich-

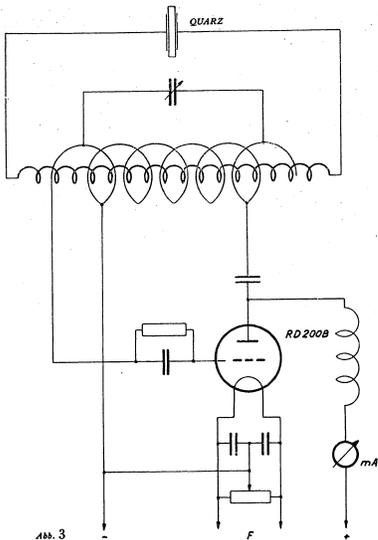


Abb. 3 VEREINFACHTES SCHALTUNGSSCHEMA DES OSZILLATORS TYPE 100 W

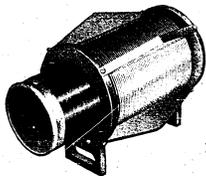


Abb. 4 TESLA-TRANSFORMATOR

Generatoren LP

spannung gespeist (ca. 1400 V). Die Gleichstromspeisung wurde deshalb gewählt, da sie eine weit bessere Ausnutzung der Elektronenröhre ermöglicht und der Oszillator bei dieser Speisung wesentlich stabiler ist.

Als Hochspannungsquelle dient ein Netztransformator von 2 x 1500 V Sekundärspannung, der durch zwei Quecksilbergleichrichterröhren DCG 4/1000 gleichgerichtet und mit einer Drosselspule und einem Blockkondensator gefiltert wird. Die Quelle der Ultraschallenergie — die Quarzplatte — ist in einem speziellen Halter eingesetzt. Dieser bürgt für eine gute Zuleitung der Hochfrequenzspannung auf die metallisierten Flächen des Kristalls und ermöglicht gleichzeitig Schwingungen des Quarzes bei minimaler Dämpfung. Seine Konstruktion ist so durchgeführt, daß der Quarz die Ultraschallenergie praktisch nur in einer Richtung ausstrahlt. Der komplette Halter samt Quarz ist in Transformatoröl eingetaucht. Das Öl hat drei Funktionen:

1. es kühlt den Quarz und ermöglicht dadurch eine höhere Belastung,
2. es isoliert, d. h. verhindert Entladungen zwischen den Belegen,
3. es bildet das Medium für die Übertragung der Ultraschallenergie.

Um die Bedienung des Gerätes zu erleichtern und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, ist das Gerät mit Relais ausgerüstet, die mit einer Schutzvorrichtung verbunden sind, so daß das Gerät nicht früher eingeschaltet werden kann, solange die Elektronenröhren nicht richtig angeheizt sind.

Die Schutzvorrichtung schaltet die Hochspannung sofort ab, wenn der Anodenstrom den zulässigen Wert übersteigt.

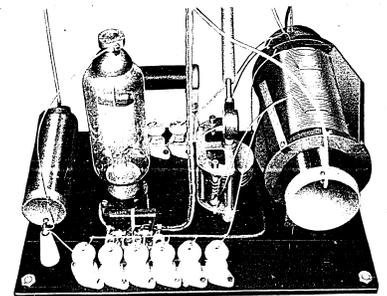
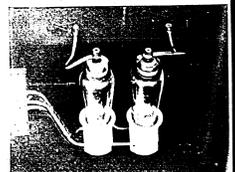


Abb. 5 OSZILLATOR TYPE 100 W.

Abb. 6 QUELLE DER GLEICHSTROM-HOCHSPANNUNG



Inbetriebsetzung des Gerätes

Das Gerät kann nicht sofort nach der Lieferung an das Netz angeschlossen werden, es muß zuerst vorbereitet werden.

Nach Lösung der Schrauben wird die Rückwand des Gerätes abgenommen. Die Anodenzuleitung der Elektronenröhre ist an einem senkrechten Leitungsbündel befestigt. Sie wird daher gelöst und auf den entsprechenden Kontakzapfen der Elektronenröhre aufgesetzt. Die Elektronenröhre selbst wird in ihrer Fassung eingesetzt und etwas nach rechts gedreht, bis der Bajonettverschluß des Sockels richtig einschnappt. Dann wird das Leitungskabel an den Anoden- und den Gitter-Kontakzapfen angeschlossen.

Die Gleichrichterröhren DCG 4 1000 werden eingeschraubt und die Zuführungskabel vom Transformator an die oberen Kontakzapfen angeschlossen. Das Gerät wird dann durch Anschrauben der Rückwand verschlossen.

Das Glasgefäß wird ausgepackt, sorgfältig gereinigt und am Arbeitsplatz auf dem Gerätekasten aufgestellt. Der Quarzhalter wird entweder mit eingesetztem Quarz oder ohne Quarz geliefert, der in letzterem Falle getrennt verpackt wird (bei längeren Transporten). Das Einlegen des Quarzes wird in folgender Weise durchgeführt:

Einer der vier Bolzen, die die Glasscheiben zusammenhalten, wird herausgeschraubt, worauf beide Glasscheiben durch gleichmäßiges Ziehen auseinander gezogen werden. In den so entstandenen Zwischenraum wird sehr vorsichtig der Quarz eingeschoben. Es ist darauf zu achten, daß der Quarz absolut zentrisch befestigt wird und daß seine metallisierten Flächen beim Einlegen nicht beschädigt werden.

Nach dem Einlegen des Quarzes wird überprüft, ob sich die mit Klemmen versehenen Stromzuführungen des Halters nicht berühren oder ob sie nicht zu nahe am Bolzen liegen.

In das Glasgefäß wird dann der Kühler und in dessen Mitte der Quarzhalter eingelegt. Das Gefäß wird mit speziellem Öl — in der Regel gutes Transformatoröl — gefüllt, das mitgeliefert wird, wobei die obere Kante des Halters etwa 1 cm unter dem Ölniveau liegen muß.

Der Quarzhalter wird mittels zweier Zuführungskabel mit den isolierten Hochspannungsklemmen auf der Vorderwand des Gerätes verbunden.

Der Kühler wird mittels Gummischläuchen an die Metallrohre, die sich an der rechten Seitenwand befinden, angeschlossen. Die freien Schlauchenden werden an die Wasserleitung angeschlossen. Damit ist das Gerät für den Betrieb vorbereitet.

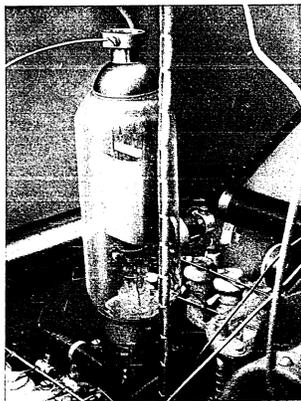


Abb. 7
OSZILLATIONS-ELEKTRONENRÖHRE RD 200/B

Bedienung des Gerätes

Das Gerät wird an das Lichtnetz 220 V/50 Per. angeschlossen. (Leistung 1,2 kVA!) Die Erdungsklemme wird mit einer guten Erdleitung verbunden. Der Druckknopf auf der rechten Seite des Gerätes wird gedrückt und der Hebelschalter wird in die Lage „EIN“ umgelegt. Das Einschalten des Gerätes wird durch Aufleuchten der mittleren Kontrollampe signalisiert.

Nach etwa einer Minute, die zum richtigen Anheizen der Elektronenröhren nötig ist, leuchtet auch die linke Kontrollampe auf. Vor dieser Zeit ist es nicht möglich, das Gerät einzuschalten, da es durch die Schutzvorrichtung blockiert ist.

Vor dem Einschalten wird der Knopf des Abstimmkondensators mit dem weißen Strich auf die Marke eingestellt. Soll der Apparat eingeschaltet werden, drückt man den Druckknopf „START“ und stimmt den Oszillator durch Drehen des Kondensatorknopfes auf höchste Leistung ab. Beim Abstimmen trachte man den höchsten Ölspindel und den größten Ausschlag auf dem mA-Meter zu erreichen. Das mA-Meter soll bei richtiger Funktion des Gerätes etwa 150 mA anzeigen.

Es kommt manchmal vor, daß beim Einschalten des Gerätes der Quarz nicht oszilliert und das mA-Meter etwa 250 mA anzeigt. Dies geschieht, wenn eine Entladung zwischen den Platten des Abstimmkondensators stattfindet. In diesem Falle drückt man sofort den Knopf „STOP“ und wiederholt den Start.

Die Substanz, die mit Ultraschall behandelt werden soll, wird in ein Probeglas oder Gefäß gegeben. Gefäße mit flachem Boden sind besser, da die Ultraschallenergie besser übertragen wird.

Die Gläser werden in den Ölspindel so eingelegt, daß ihr Boden stets oberhalb des Ölniveaus liegt. In keinem Falle darf das Glas den Halter oder den Quarz berühren. Dies könnte eine Beschädigung der Belege, bzw. die Vernichtung des Quarzes verursachen.

Berühren sie niemals die Hochfrequenzzuführungen! Obwohl keine allzu große Gefahr droht, könnten doch schmerzhaft Verbrennungen vorkommen.

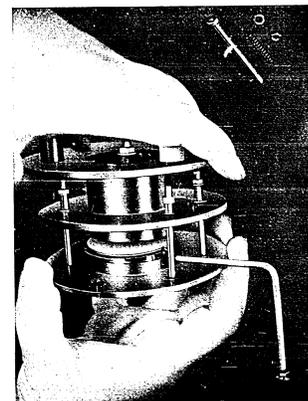


Abb. 8
EINLEGEN DES KRISTALLS IN DEN HALTER

400 W-Type

Zum Unterschied von der vorstehenden 100 W-Type ist dieser Generator mit zwei Oszillatorröhren in Gegentaktschaltung (Push-Pull) ausgerüstet. Diese Schaltung liefert eine größere Leistung bei geringerer Verzerrung der Hochfrequenzspannung. Bei älteren Geräten dieser Art konnten die Elektronenröhren nicht einfach durch neue ersetzt werden, da der Austausch nicht nur die Auswahl von zwei gleichen Elektronenröhren, sondern auch eine neue Einregulierung der Arbeitsbedingungen erforderte. Bei den neueren Geräten ist dieser Nachteil durch eine besondere Anordnung des Katodenkreises behoben. Die Schwingspule bildet ähnlich wie bei der 100 W-Type die Primärwicklung eines Tesla-Transformators. Sie besteht jedoch nicht aus Draht, wie bei der 100 W-Type, sondern aus Kupferband.

Der Abstimmkondensator ist ebenfalls ein Luftdrehkondensator, jedoch mit größerem Plattenabstand. Der Oszillator wird aus einem Eliminator gespeist, der eine gleichgerichtete Hochspannung von 2300—2500 V liefert. Er ist mit zwei Quecksilber-Gleichrichter-röhren DCG 4/1000 bestückt.

Der Quarzhalter ist anders konstruiert. Sein oberer Teil ist mit dem geerdeten Metall-schrank verbunden; ebenso ist auch ein Ende der Sekundärwicklung des Tesla-Transformators mit dem Metallschrank verbunden. Damit ist die Gefahr der Verbrennung durch Berührung auf ein Minimum herabgedrückt. In Anbetracht dessen, daß zwischen dem mittleren und dem oberen Teil des Halters ein ausreichender Zwischenraum für die Ölzirkulation vorhanden ist, ist es hier möglich, die Gefäße direkt auf den oberen Teil des Halters zu stellen.

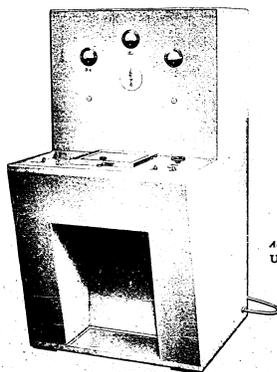


Abb. 9
ULTRASCHALLGENERATOR TYPE 400 W

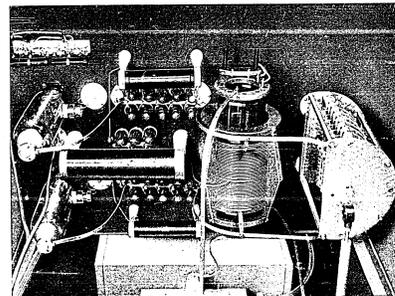


Abb. 10
OSZILLATOR TYPE 400 W

Das Ölbad ist gänzlich in dem Schrank eingelassen und mit einem Deckel aus unzerbrechlichem Glas bedeckt. Das Öl wird in einem Kühler gekühlt, den Ölumlaut versieht eine Pumpe.

Aufmerksamkeit verdient bei dieser Type die Bedienungs- und Blockier-Einrichtung. Das ganze Gerät wird durch einen Relaischalter eingeschaltet, dessen Spule einerseits durch einen Schalter am Arbeitstisch und andererseits durch eine Sicherungsvorrichtung, die an das einwandfreie Verschließen der Rückwand des Gerätes gebunden ist, beeinflusst wird. Wenn die Rückwand des Gerätes abgenommen ist, ist es nicht möglich, das Gerät einzuschalten.

Die mit der Hochspannung gespeisten Kreise sind mit einem Zeitrelais, ähnlich wie bei der 100 W-Type, versehen. Das Zeitrelais läßt die Einschaltung der Hochspannung nicht zu, solange die Elektronenröhren nicht richtig angeheizt sind. Einen weiteren Schutz stellt das Maximum-Relais dar, daß das Gerät abschaltet, falls der zulässige Anodenstrom überschritten wird. Außerdem sind die Schaltelemente durch den Schalter der Ölpumpe blockiert; ein Thermo-schalter schaltet die Hochspannung beim Überschreiten der zulässigen Öltemperatur ab.

Ähnlich wie bei der 100 W-Type ist auch das 400 W-Gerät mit einem Voltmeter für die Anodengleichspannung und mit einem mA-Meter im Anodenkreis der Elektronenröhren ausgestattet. Außerdem hat das Gerät ein Meßinstrument zum Messen der Hochfrequenzleistung, das mit einem Röhrenvoltmeter verbunden ist. Das Röhrenvoltmeter ist an

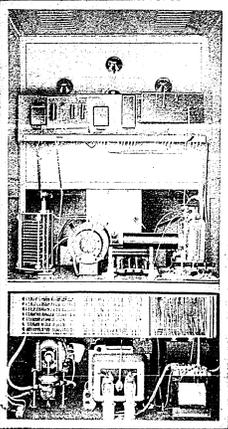


Abb. 11
GENERATOR TYPE 400 W NACH ABNAHME
DER RÜCKWAND

eine Hilfs-Sekundärwicklung des Tesla-Transformators angeschlossen, seine Skala ist nicht geeicht, es dient nur als Indikator zum Abstimmen des Oszillators auf das Maximum.
Der 400 W-Generator wird nur für eine Netzspannung von 220 V 50 Per. geliefert. Zum Anschluß an ein 120 V-Netz ist es nötig einen ausreichend dimensionierten Transformator (3,5 kVA) vorzuschalten.

Inbetriebsetzung des Gerätes

Die Rückwand wird abgeschraubt, die Zuführungskabel werden freigemacht und die Elektronenröhren eingesetzt. Beim Einsetzen der Röhren ist der Vorgang ähnlich wie bei der 100 W-Type. Die Zuführungskabel werden an die Anoden- bzw. Gitter-Kontaktzapfen angeschlossen. Dann werden die zwei Gleichrichterröhren DCG 4 1000 eingeschraubt. Ihre Anoden werden mit den Enden des Transformators verbunden und die Elektronenröhre 6 B 31 wird eingesetzt.

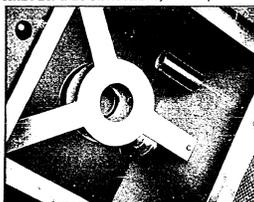
In den Ölbehälter wird von dem gelieferten Öl nur so viel eingegossen, daß das Niveau etwa 1—2 cm über dem oberen Rand des mittleren Teiles des Quarzhalters reicht. Vor dem Anschließen den Gerätes an das Stromnetz ist darauf zu achten, daß die Rückwand des Gerätes angeschraubt ist. Bei abgenommener Rückwand kann das Gerät nicht eingeschaltet werden! Vergesset auch nicht auf eine gute Erdung des Gerätes!

Bedienung des Gerätes

Nach dem Einschalten des Hauptschalters leuchtet die linke Kontrolllampe und die Beleuchtungslampe im Ölbad auf. Nach ca. 1 Minute leuchtet auch die rechte Kontrolllampe auf, womit das Gerät zum Einschalten vorbereitet ist.

Vor dem Einschalten des Gerätes muß auch die Kühlung eingeschaltet werden und der Abstimmknopf muß so

Abb. 12
BEHÄLTER FÜR DAS ÖLBAD MIT DEM
HALTER DES KRISTALLS, TYPE 400 W



eingestellt werden, daß die Marken auf der Frontplatte und dem Knopf übereinstimmen.

Nun drückt man den Knopf „START“ und dreht den Abstimmknopf so lange, bis der größte Ausschlag auf dem mA-Meter und auf dem HF-Meter erreicht wird. Beim Abstimmen auf die volle Leistung zeigt das Voltmeter ca. 2,2 kV, das mA-Meter ca. 500 mA und der HF-Anzeiger ca. 40 Teilstriche an. Diese Werte sind nur informativ. Das Gerät wird für kürzere Zeit durch Niederdrücken des Knopfes „STOP“ abgeschaltet; das völlige Ausschalten des Gerätes wird mit dem Hauptschalter durchgeführt.

Abb. 13
SCHALTUNGSSCHEMA DES OSZILLATORS TYPE 400 W

Technische Angaben:

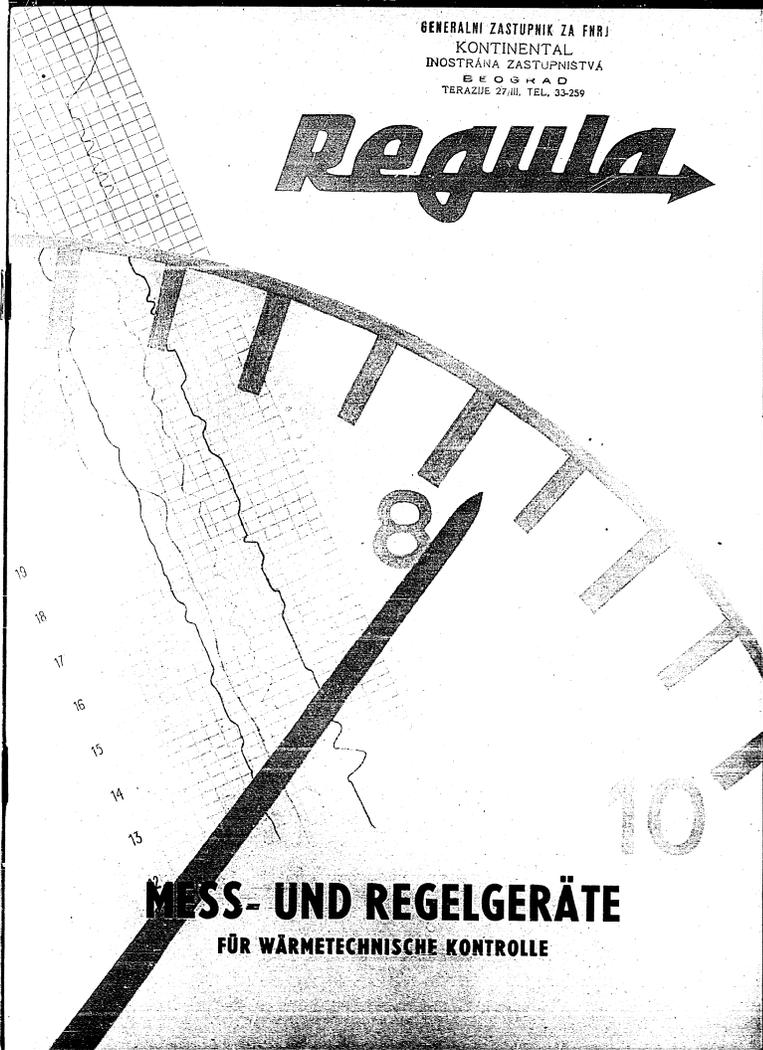
	100 W-Type	400 W-Type
Abmessungen:		
max. Höhe	1130 mm	1570 mm
max. Breite	610 mm	810 mm
max. Tiefe	650 mm	950 mm
Gewicht	ca. 80 kg	ca. 280 kg
Speisung	220 V 50 Per.	220 V 50 Per.
Leistungsaufnahme	ca. 1,2 kVA	ca. 3,5 kVA
Nennleistung des Oszillators	100 W	400 W
Nennfrequenz des Oszillators	1 MHz	1 MHz
Abstimmmöglichkeit des Kondensators	± 50 kHz	± 50 kHz
Anheizzeit der Elektronenröhren	ca. 1 Minute	ca. 1 Minute
Betriebsdauer	unbeschränkt, wenn mit Wasser gekühlt	ca. 2 Stunden
Röhrenbesetzung	1 - RD 200 B 2 - DCG 4 1000	2 - RD 200 B 2 - DCG 4 1000 1 - 6 B 31

Neuere Literatur betreffend Ultraschall

- Bergmann L.*: DER ULTRASCHALL UND SEINE ANWENDUNG IN WISSENSCHAFT UND TECHNIK
VDI Verlag, Berlin, 3. Aufl. 1942.
- Dolen T. J.*: ULTRASCHALL BEI DER BESTIMMUNG DER ELEKTRIZITÄTSKONSTANTE VON
METALL, 1951, Chem. Zentralblatt 37, 16, S. 5912.
- Imhof H.*: ULTRASCHALL IN DER INDUSTRIE, 1951, S. T. Z. 48, 43, S. 757/8.
- Matting A.*: DIE LEICHTMETALLSCHWEISSUNG IM APPARATEBAU, 1951, Metall 19 20, S. 429-434
- Wenk P.*: ALUMINIUMLÖTEN MIT ULTRASCHALL, 1951, Metall 19 20, S. 447.
- Güttner W.*: GERÄTE DER ELEKTROMEDIZIN, Techn. Zentralblatt, Abt. Elektrotechn. 1954, S. 1310.
- Van Itterbeck A.*: ZUR MESSUNG DER THERMODYNAMISCHEN GRÖSSEN VON GASEN UND
FLÜSSIGKEITEN MITTELS ULTRASCHALLS, 1952, Ind. Chem. Belge 17, S. 562-64.
- Van Itterbeck A.*: ULTRASCHALL IN DER INDUSTRIE, 1953, 12 111 Stahl und Eisen, 73, 6, 373-74.
- Mercier R.*: EINIGE GESICHTSPUNKTE ZUM ULTRASCHALL, 1953, Chemisches Zentralblatt, 124,
9, S., 1295.
- Mercier R.*: ULTRASCHALL IN DER TECHNIK, 1954, Schweizer Maschinenmarkt 54, 6, S. 23-30.
- Rose F.*: NEUE FORTSCHRITTE BEI DER DISPERGIERUNG DURCH ULTRASCHALL, Chem.
Zentralblatt 1954, 125, 44, S. 10074.
- Atull E. K., Hartsley J. C.*: ULTRASONIC TESTING OF TOOL SHEEL, 1949, Iron Age 163, 21, p. 81-85
- Foy C. R.*: CLEANING WORK BY USING ULTRA HIGH FREQUENCY SOUND WAVES, 1952, Ma-
chinery (USA), 587, p. 158-161.
- Foy C. R.*: ULTRASONIC IN THE FOUNDRY, 1952, Techn. Machinist 96, 46, p. 1852-53.
- Foy C. R.*: MEASURING WALL THICKNESS, 1952, Metal Industry 80, 17, p. 325-6.
- Homan R. E.*: ULTRASONIC — A SOUND METHOD OF CLEANING, 1953, American Machinist 97
14, p. 120-25.
- Homan R. E.*: SUPERSONIC FLAW DETECTOR, 1953, Engineering 175, p. 363.

GENERALNI ZASTUPNIK ZA FNRJ
KONTINENTAL
INOSTRANA ZASTUPNISTVA
BEOGRAD
TERAZIJE 27/III, TEL. 33-259

Regula →



MESS- UND REGELGERÄTE
FÜR WÄRMETECHNISCHE KONTROLLE

KOVO PRAHA • TSCHECHOSLOWAKEI

GENERALI TAVOLINE SA PER:
INDUSTRIAL
MONTAGGI E MANUTENZIONE
DEI SISTEMI DI CONTROLLO
E DI AUTOMAZIONE



Wir projektieren

vollständige Mess- und Regelanlagen für folgende Industriezweige:

- Energetik
- chemische Industrie
- Hütten- und Eisenwerke
- Nahrungsmittelindustrie
- Glashütten
- Zementindustrie
- und für alle übrigen Betriebe

Wir liefern

elektrische und mechanische MESSGERÄTE

zur Messung, Aufzeichnung und Fernübertragung der Messwerte von:

- Temperatur
- chemischen und physikalischen Größen
- Druck, Zug- und Druckdifferenz
- Durchflussmenge
- Flüssigkeitsstand

elektrische, mechanische, hydraulische und pneumatische REGELGERÄTE

zur Regelung und Signalisierung von:

- Temperatur
- physikalischen Größen
- Flüssigkeitsstand
- Druck, Unterdruck und Druckdifferenz
- Verhältnis der Drücke, Unterdrücke und Druckdifferenzen
- Speisung und Verbrennung bei Dampfgeneratoren

ZUSATZEINRICHTUNGEN

zur Verwendung in Mess- und Regelanlagen:

- Momentschalter
- Endschalter
- Widerstandsfernegeber
- u. ä.

Regina

ELEKTROANTRIEBE mit Zubehör

für Fern-Handbetätigung und selbsttätige Regelung:

- mit geradliniger Bewegung
- mit Drehbewegung
- mit Kurbelbewegung
- Schaltpulse
- Schützenkasten

ARMATUREN als Bestandteile der Regelanlagen:

- Absperrventile
- Regelventile
- Solenoidventile
- Membran-Regelventile

SCHALTAFELN

für Zentralanordnung der Mess- und Regelgeräte:

- Kesselschilde
- Leitzentralen

VOLLSTÄNDIGE ANLAGEN

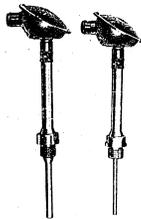
für die wärmetechnische Messung und Regelung

für Dampfkessel und Turbinen und sämtliche Industrie-Betriebe:

laut diesbezüglicher Projekt-Dokumentation

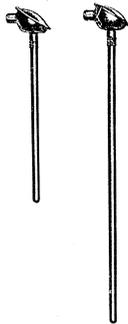


Temperaturmessung



Elektrische Einschraub-, Lager-, Raum- und Einsteck-WIDERSTANDSTHERMOMETER

zur elektrischen Fernmessung der Temperaturen in Rohrleitungen, Behältern, Druckgefäßen, zur Temperaturkontrolle chemischer Prozesse, zur Signalisierung, sowie zur Temperaturkontrolle von Maschinenlagern u. ä. Weiter in Betriebs-, Wohn- und anderen Räumen, für Zentralheizungen, Klimaanlage u. dgl.
Für Temperaturen bis 550 °C.



Thermoelektrische Einschraub-, Einsteck- und knieförmige PYROMETER

zur elektrischen Fernmessung der Temperaturen von Dampf, Gasen und Flüssigkeiten in Rohrleitungen, Dampfkesseln, Verbrennungskammern und Rauchkanälen. Zur Temperaturmessung geschmolzener Metalle, in Schmelztiegeln, zur Temperaturkontrolle in sämtlichen Typen von industriellen elektrischen und Gasöfen, Salzbadern, sowie in Tiefkühl-Anlagen.
Für Temperaturen bis 1600 °C.

THERMOELEKTRISCHE LOKOMOTIVPYROMETER

Spezielle thermoelektrische Pyrometer, die zur Temperaturmessung des Eintrittsdampfes in die Dampflokomotiv-Schieberkammer verwendet werden. Zweckmäßige Konstruktion macht das Gerät widerstandsfähig gegen Erschütterungen und Stöße, sowie gegen Temperatur, Frost und Feuchtigkeit und ermöglicht zuverlässige Messung im Betrieb.
Für Temperaturen bis 450 °C.

VOLLSTÄNDIGES ZUBEHÖR zu elektrischen Widerstandsthermometern und thermoelektrischen Pyrometern:

Ausgleichsdosen, Ausgleichsleitungen, Thermostaten, Gleichrichtern, Messstellen-Umschaltern.

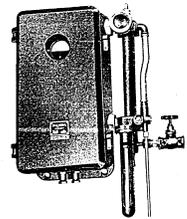


Regula

Messung chemischer und physikalischer Größen

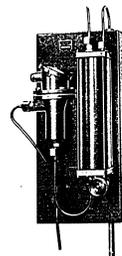
ELEKTRISCHE RAUCHGASPRÜFER

zur Messung des CO_2 und $\text{CO} + \text{H}_2$ -Gehaltes in Verbrennungsprodukten und zur fortlaufenden Kontrolle des Verbrennungsprozesses und seiner wirtschaftlichen Steuerung unter optimalen Bedingungen. Die Fernübertragung der Betriebswerte auf den Arbeitsplatz des Heizers ermöglicht raschen Eingriff in den Verbrennungsprozess.
Messbereiche: 0–20 oder 0–30 % CO_2
0–4 % $\text{CO} + \text{H}_2$



SALZGEHALTMESSE

zur Leitfähigkeitsmessung des Dampf-kondensats. Das Messgerät besteht aus dem Leitfähigkeitsgeber mit dem Kühler, der Elektrode und dem elektrischen Widerstandsthermometer sowie dem elektrischen Summierblock.
Messbereich: 0–25 μS

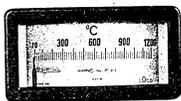


pH-MESSER

zur Betriebsmessung. Das Messgerät besteht aus dem mit Kalomel- und Glaselektroden versehenen Geber, dem elektronischen Verstärker, dem Kompensations-Linienschreiber und der Schalttafel für Fernsteuerung und Einstellung des elektronischen Verstärkers.
Messbereich: 1–10 pH



Elektrische Anzeigergeräte



TEMPERATURANZEIGER DV mit Drehspul-Messsystem

zur Anzeige der Temperatur, die durch thermoelektrische Pyrometer, auch durch Gesamtstrahlungs- oder Photoelement-Pyrometer gemessen wird. In Verbindung mit Ferngebern (mit Gleichstrom-Ausgang) werden sie auch zur Anzeige anderer Werte elektrisch gemessener Größen verwendet (CO₂- und CO + H₂-Gehalt in Rauchgasen, NaCl-Gehalt im Kondensat u. ä.).



TEMPERATURANZEIGER KV mit Kreuzspul-Messsystem in Brückenschaltung

zur Anzeige der durch elektrische Widerstandsthermometer gemessenen Temperatur. In Verbindung mit Draht- oder Quecksilber-Widerstandsferngebern verwendet man sie zur Fernübertragung von Messwerten (der Durchflussmenge, des Druckes, der Stellung u. ä.) und für sämtliche Messarten, bei denen die Überführung des Messwertes auf die Änderung des ohmschen Widerstandes möglich ist.



NUMO-ANZEIGER mit Null-Motor-Messsystem

zur Fernübertragung von Messwerten in Verbindung mit den in mechanischen Messgeräten eingebauten Widerstandsfernseindern.



Elektrische Schreibgeräte

EIN-, ZWEI-, DREI- UND SECHSFARBEN PUNKTSCHREIBER zur Aufzeichnung von ein bis sechs Messwerten

Wir liefern folgende Typen:

DZb mit Drehspul-Messsystem

zur Aufzeichnung der Temperatur, die durch thermoelektrische Pyrometer, auch durch Gesamtstrahlungs- oder Photoelement-Pyrometer gemessen wird. In Verbindung mit Ferngebern (mit Gleichstrom-Ausgang) werden sie auch zur Aufzeichnung anderer Werte elektrisch gemessener Größen verwendet (CO₂- und CO + H₂-Gehalt in Rauchgasen, NaCl-Gehalt im Kondensat u. ä.).

KZb mit Kreuzspul-Messsystem in Brückenschaltung

zur Aufzeichnung der durch elektrische Widerstandsthermometer gemessenen Temperatur. In Verbindung mit Draht- oder Quecksilber-Widerstandsferngebern verwendet man sie zur Fernübertragung der Messwerte (von Durchflussmenge, Druck, Stellung u. ä.) und für sämtliche Messarten, bei denen die Überführung des Messwertes auf die Änderung des ohmschen Widerstandes möglich ist.

KDZb (kombinierte Ausführung)

Dieses Schreibgerät ist besonders bestimmt für Hüttenwerke, Energetik, chemische Betriebe und andere Industriezweige, wo die Messung und die Aufzeichnung auf einem Schreiber mit Anschluss an thermoelektrische Pyrometer, sowie an elektrische Widerstandsthermometer, an Ferngeber u. dgl. gefordert wird.

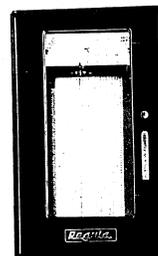
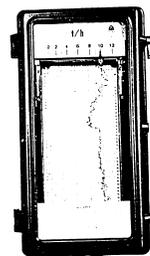
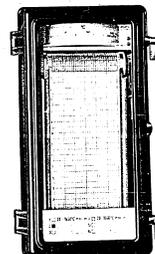
LINIENSCHREIBER

NUMO-SCHREIBER mit Null-Motor-Messsystem

zur Fernübertragung der durch Druckmesser, Mengemesser, Flüssigkeitsstandmesser u. ä. gemessenen Werte, zum Anschluss an alle Typen mechanischer Geräte, die mit potentiometrischem Ferngeber ausgestattet sind.

KOMPENSATIONSSCHREIBER mit Kompensations-Messsystem

zur Temperaturmessung mit Anschluss an thermoelektrische Pyrometer oder elektrische Widerstandsthermometer, bzw. zur Messung anderer Größen mit Anschluss an Widerstandsfernseindern. Bei pH-Messung mit Anschluss an Ferngeber und Verstärker. Der Kompensationsschreiber kann mit pneumatischer Regelung und mit einer Schalttafel für Fernsteuerung ergänzt werden.



Druckmessung

PROFIL-DRUCKMESSER Type V

zur Anzeige und Kontrolle der Messwerte von Drücken und Zügen, bzw. von Kruckdifferenzen in technischen Betrieben. Diese Geräte werden in folgenden Ausführungen geliefert: Trommel-Druckmesser für Drücke bis 4000 mm WS, Bourdonfeder-Druckmesser für Drücke von 1 bis 100 kg/cm², hydraulischer Druckmesser für Drücke über 100 kg/cm² und Differential-Druckmesser für Drücke bis 4000 mm WS. Die geeignete Profil-Form, ähnlich wie bei Anzeigergeräten DV und KV, ermöglicht einheitlichen Einbau und zweckmässige Anordnung in zentralen Schalttafeln.



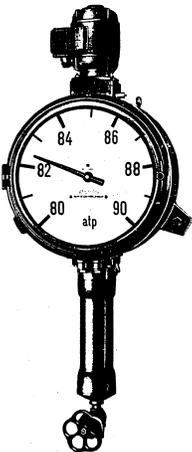
DRUCKMESSER MIT FERNGEBER

zur elektrischen Fernübertragung auf elektrische Anzeiger, Linien-, bzw. Punktschreiber. Sie werden mit einfachem oder doppeltem Widerstandsferngeber geliefert. Der doppelte Fernsender ermöglicht gleichzeitigen Anschluss an den Anzeiger und an den Schreiber.



KOLBENDRUCKMESSER

zur sehr genauen Messung von Drücken in Wärmewirtschafts-, Reinigungs- und Hydrierungs-Anlagen u. ä. Sie ermöglichen sehr genaue Druckmessung in kleinem Messbereich und ihre Konstruktion entspricht schwerem Betrieb. Zur Übertragung der Messwerte auf elektrische Fernanzeiger oder Schreiber, sowie zur Signalisierung, ist der Kolbendruckmesser mit einem bis vier Widerstandsferngebern, bzw. mit einstellbaren Grenzkontakten ausgerüstet.



RINGWAAGE-MENGMESSENER

für Niederdruck, bestimmt für Drücke bis 1 kg/cm², und für Hochdruck, bestimmt für Drücke bis 40 kg/cm², zur Druck-, Unterdruck- und Druckdifferenzmessung, schreibend und anzeigend, hergestellt als Druckmesser oder Mengemesser — siehe „MENGMESSUNG“ auf Seite 12.

ZUBEHÖR ZU DEN DRUCKMESSERN

Druckmesser-Durchgangsventile, Prüfventile, Druckmesser-Übergangsanschlussstücke, Überwurfmuttern, Nippel u. ä.

Regula

Mengemessung

MESSBLENDEN

zur Mengemessung von neutralen Flüssigkeiten, neutralen Gasen und Dampf. Sie werden in zwei Ausführungen geliefert:

RINGKAMMER-MESSBLENDEN Type CK

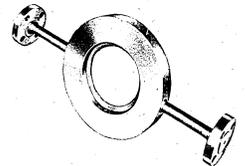
werden für max. Druck bis 64 kg/cm² und für Temperaturen bis 400 °C verwendet. Die Stauscheiben sind bei diesen Messblenden austauschbar; Ringkammer-Druckentnahme.

EINFACHE MESSBLENDEN Type CB

für höhere Drücke und Temperaturen, bzw. für grössere Rohrweiten. Bei diesen Messblenden sind die Stauscheiben nicht austauschbar, sondern eingewalzt; Punkt-Druckentnahme.

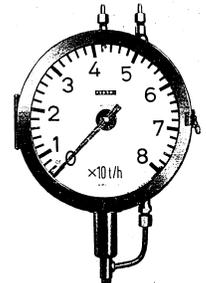
SÄMTLICHE ZUBEHÖR

Absperrventile, Kondensgefässe, 5-teilige Ventilblöcke.



SCHWIMMER-DRUCKMESSER

zur Durchflussmengemessung von Dampf, Wasser, Luft und Gasen:

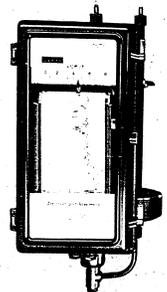


ANZEIGENDE SCHWIMMER-DRUCKMESSER Type MU

für Betriebsdruck bis 100 oder 200 kg/cm². Auf Wunsch mit Zählwerk, Grenzkontakten und Ferngebern in verschiedenen Kombinationen. Mit Universal-Messbereich 0—100% oder geeicht in Einheiten der Durchflussmenge, für verschiedene Differenzdrücke.

SCHREIBENDE SCHWIMMER-DRUCKMESSER Type MZ

für dieselben Betriebsdrücke und Messbereiche mit Ausstattung nach Wunsch, ausgerüstet mit zuverlässiger Schreibvorrichtung.



Mengenmessung



RINGWAAGE-MENGENMESSER

zur Durchflussmengenmessung von Dampf, Wasser, Luft und Gasen:

ANZEIGENDE RINGWAAGE-MENGENMESSER FÜR NIEDERDRUCK Type PNUM

zur Mengenmessung von Luft oder Gasen bis zum statischen Druck 1 kg/cm²

SCHREIBENDE RINGWAAGE-MENGENMESSER FÜR NIEDERDRUCK Type PNZM

zur Mengenmessung von Luft oder Gasen bis zum statischen Druck 1 kg/cm²

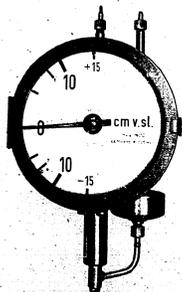
FÜR HOCHDRUCK Type PVZM

zur Mengenmessung von Dampf, Wasser, Luft und Gasen bis zum statischen Druck 40 kg/cm²

Auf Wunsch mit Zählwerk, Grenzkontakten oder Ferngebern. Mit Universal-Messbereich 0—100% oder geeicht in Einheiten der Durchflussmenge für verschiedene Differenzdrücke.



Flüssigkeitsstandmessung



FLÜSSIGKEITSSTANDMESSER MIT SCHWIMMER Type MS

zur Flüssigkeitsstandmessung in geschlossenen Druckbehältern arbeiten auf hydrostatischem Prinzip. Für Betriebsdrücke 100 oder 200 kg/cm² mit verschiedenen Differenzdrücken, geeicht in cm WS. Auf Wunsch auch mit Grenzkontakten oder Ferngebern, einschliesslich Zubehör.



Elektrische Regelgeräte

TEMPERATURREGELUNG

THERMOSTATEN

zur Regelung oder Signalisierung der Temperatur in Räumen, Kühlräumen, Klimaanlage u. ä., zur unmittelbaren Betätigung von Kühlaggregaten, Heizkörpern, elektromotorischen Ventilen usw. Wir liefern folgende Typen:

- Tauchthermostaten — für Boiler
- Kapillarthhermostaten — zum Einbau in Rohrleitungen, Behältern u. ä.
- Raumthermostaten — zur freien Montage in Kühlräumen, Räumen usw.

Die Thermostaten bewähren sich als einfache, billige und zuverlässige Regler in solchen Fällen, wo unbedeutende Temperaturschwankung zulässig ist.

FALLBÜGELREGLER

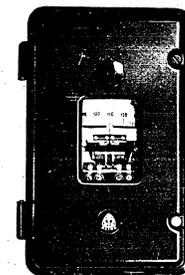
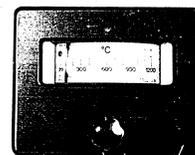
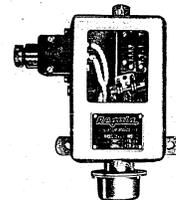
zur Zweipunktregelung (eingeschaltet — ausgeschaltet) oder zur Signalisierung der Temperatur, bzw. anderer Grössen. Wir liefern Fallbügelregler:

- mit Drehspul-Messsystem type RD zum Anschluss an thermoelektrische Pyrometer, Salzgehaltmesser, Rauchgasprüfer u. ä.
- mit Kreuzspul-Messsystem in Brückenschaltung Type RK zum Anschluss an elektrische Widerstandsthermometer, Widerstandsferngeber u. ä.

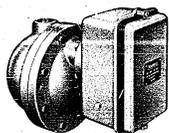
KOMPENSATIONSREGLER

zur stufenlosen Regelung der Temperatur und anderer Grössen, bzw. zur abgestuften Temperaturregelung durch Umschalten (Stern — Dreieck). Eine grössere Anzahl von Schaltern ermöglicht die gleichzeitige Signalisierung der Grenzwerte. Wir liefern:

- Type KRpt mit Haltekontakten ohne Rückführung
 - Type KRitzV mit Impulskontakten mit thermischer Rückführung
- Beide Regler können an elektrische Widerstandsthermometer oder an thermoelektrische Pyrometer angeschlossen werden. Die Regler mit Impulskontakten betätigen meist elektromotorische Ventile, mit denen der Durchfluss von Heiz- oder Kühlstoffen geregelt wird.



Elektrische Regelgeräte



NIVEAU-REGELUNG

SCHWIMMER-REGLER

zur Regelung, Signalisierung oder Fernübertragung des Flüssigkeitsstandes in geschlossenen Behältern für Nenndruck ND 6 und für Temperaturen bis 150° C. Wir liefern folgende Niveau-Regler:

- mit Quecksilberschaltzöhre
Niveau-Differenz annähernd 30—60 mm
- mit potentiometrischem Ferngeber
für Niveau-Bereich 35 mm
für Niveau-Bereich 80 mm

BRÜCKEN-REGLER Type MURIJ

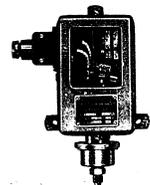
zur Drei-Impuls-Speisewasserregelung. Der Regler ist angeschlossen an Ringrohr-Ferngeber des Dampfmenngemessers, des Speisewassermengemessers und des Wasserstandmessers und betätigt mit Stromimpulsen ein elektromotorisches Ventil, das die Durchflussmenge des Speisewassers regelt. Er wird in breitem Ausmasse als zuverlässiger Speisewasserregler bei Kesseln mittlerer und grosser Leistungen verwendet.

DRUCKREGELUNG

MANOSTATEN

zur Regelung oder Signalisierung des Druckes von Luft, Gasen, Dampf und Flüssigkeiten in Kühlanlagen, in der energetischen, chemischen und anderen Industrie.

- Druckbereich 0,5 bis 5 kg/cm²
- Druckdifferenz 0,1 bis 2,5 kg/cm²
- Maximaler Betriebsdruck 8,5 kg/cm²



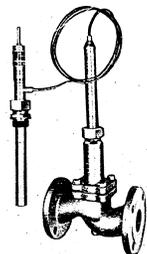
Mechanische Regelgeräte

TEMPERATURREGELUNG

DIREKT WIRKENDE REGLER

der Temperatur regeln die Durchflussmenge des Heizstoffes (Dampf, Wasser oder Gase) mit Hilfe des Thermostaten, des Verbindungskapillarrohres und des elastischen Wellrohres, das den Regelkegel des Ventils betätigt. Regelbereich 40—100° C.

- Wir liefern Einsitz-Ventile für NW 15 bis 50,
- Doppelsitz-Ventile für NW 65 bis 100.

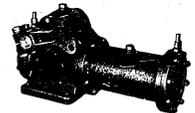


Regula

Hydraulische Regelgeräte

HYDRAULISCHE STRAHLROHR-REGLER

bewähren sich in schweren Betrieben, die grosse Stellkräfte der Antriebe und kurze Schliesszeiten erfordern, besonders in Gas- und Koksanlagen, in Stahlwerken, bei Hoch- und Stahlföhen, im Gasnetz, in Generatoranlagen, in Glashütten und chemischen Betrieben.



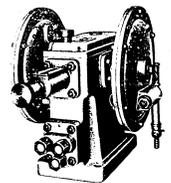
Wir liefern hydraulische Regler in folgenden Ausführungen:

REGLER

für Druck, Unterdruck, Druckdifferenz für Verhältnis der Drücke, Unterdrücke und Druckdifferenzen für Temperatur mit Membran-, Wellrohr- und Bourdonfeder-Messumformern.

KOLBENANTRIEBE,

die die eigentlichen Stellmotoren der Regler sind und zur Betätigung der diesbezüglichen Klappen und Ventile dienen, und zwar: Antriebe mit geradliniger Bewegung, Hub 50, 100 und 160 mm Antriebe mit Kurbelbewegung, maximale Andrehung der Welle 90°.



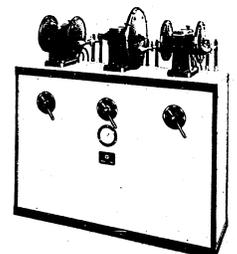
SCHALTPULTE

in normierten Abmessungen zur Anordnung von einem bis drei Strahlrohr-Reglern, umfassen den Ölbehälter, die Zahnradpumpe, den Elektromotor, die Druckmesser, die Fünfweg-Umschaltähne und die Blockventile.

ZUSATZEINRICHTUNGEN

umfassen Verstärker, Rückführungen, Nadel-Drosselventile und Gas-Schutzarmaturen.

Die Vorzüge dieser Regler beruhen auf einfacher Konstruktion, leichter Bedienung, grossen Stellkräften, hoher Empfindlichkeit und Genauigkeit, fester Ausführung aller Teile der Anlage und der Möglichkeit die Montage von Antrieben in beliebiger Stellung vorzunehmen.



Pneumatische Regegeräte

mit Steuerluftdruckbereich 0,2—1,1 kg/cm²

Diese pneumatischen Geräte bilden eine Baukasten-Reihe, die die Fernmessung, Aufzeichnung, Fernhandbetätigung und selbsttätige Regelung ermöglicht. Sie sind bestimmt zur breitesten Verwendung in der Betriebstechnik, besonders in der chemischen, Petroleum-, Nahrungsmittel-, Hütten-, Papier-, Glas-Industrie und in ähnlichen industriellen Betrieben.

Die Baukasten-Reihe umfasst:

PNEUMATISCHE FERNGEBER

für folgende Größen und Bereiche:

DRUCK

In 27 Bereichen von 0—6 mm WS bis 0—100 kg/cm², mit Membran-, Wellrohr- oder Bourdonfeder-Messumformern.

TEMPERATUR

In 4 Bereichen von —50 bis +200 C. Bei der Regelung höherer Temperaturen bis 1600 C in Verbindung mit dem Kompensationschreiber, dem pneumatischen Regler und der Schalttafel für Fernsteuerung.

NIVEAU

In 4 Bereichen und 3 Ausführungen, 0—400 mm bis 0—2500 mm.

DURCHFLUSSMENGE

In 4 Bereichen und 4 Ausführungen für Nenndruck ND 160 kg/cm² mit dem Druckdifferenz-Bereich 0—200 mm WS bis 0—5 kg/cm².

pH-WERT

In Verbindung mit dem Kompensationschreiber, dem pneumatischen Regler und der Schalttafel für Fernsteuerung.

FERN-ANZEIGE-, SCHREIB- UND REGELGERÄTE

zur Anzeige und Aufzeichnung der Messwerte, oder ergänzt mit dem Hauptrelais, zur Regelung mit dem einstellbaren proportionalen Anteil und mit einstellbaren Nachstell- und Vorhaltgrößen.

MEMBRANVENTILE UND KOLBENANTRIEBE

verschiedener Typen und Ausführungen.

ZUSATZGERÄTE

Schalttafeln für Fernsteuerung, Handrelais, Umschaltähne, Stellungsmacher, Druckmesser, Filter, Reduktionsanlagen usw.

Pneumatische Regelgeräte

mit Steuerluftdruckbereich 0,7—3,5 kg/cm²

Diese Geräte sind zur Fernhandbetätigung und zur selbsttätigen Regelung schwerer Industriebetriebe, besonders von Dampfgeneratoren bestimmt.

REGLER FÜR DRUCK

misst die Druckabweichungen vom Sollwert und überführt sie auf die Regelimpulse des Steuerluftdruckes.
Betriebsdruck bis 160 kg/cm².

REGLER FÜR GROSSE DRUCKDIFFERENZEN

misst die Druckdifferenz in der Ordnung von kg/cm² und überführt sie auf die Regelimpulse des Steuerluftdruckes.
Maximaler Betriebsdruck 160 kg/cm².

REGLER FÜR DRUCK, UNTERDRUCK UND KLEINE DRUCKDIFFERENZEN

ist bestimmt zur Regelung von Druck, Unterdruck oder Druckdifferenz in Verbrennungskammern, Luftleitungen, Kohlenmühlen u. ä.
Er wird in 5 Druck- oder Unterdruckbereichen von 0—60 mm WS bis 0—1200 mm WS geliefert.

REGLER FÜR TEMPERATUR

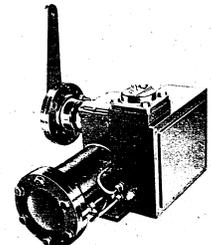
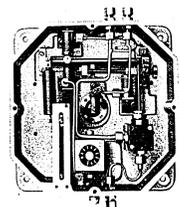
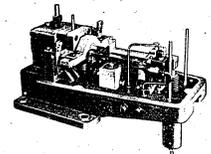
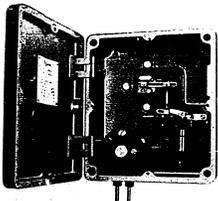
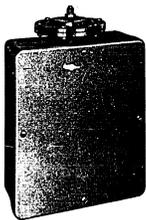
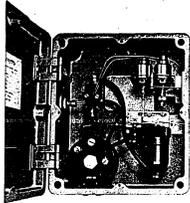
zur Regelung der Lufttemperatur, besonders in Mühlenkreisen von Dampfgeneratoren. Er wird in zwei Ausführungen für Nenndrucke ND 6 mit einer Betriebstemperatur bis 120 C oder 180 C und für ND 40 bis 120 C geliefert.

KOLBENANTRIEBE

zur Fernhandbetätigung und zur selbsttätigen Regelung von Stellgliedern. Sie werden mit geradliniger Bewegung, Zylinder-Durchmesser 80 mm, Hub 100 mm, ohne Rückführung, oder mit Kurbelbewegung, Zylinder-Durchmesser 110 mm, ohne Rückführung oder mit starrer Rückführung geliefert.

ZUBEHÖR

- für Fernhandbetätigung:
 - Handrelais, Druckmesser mit 100 Teilungen, Umschaltähne;
- für Mehr-Impuls-Regelung:
 - Summierungsrelais mit vier und sechs Kammern, Verhältnisrelais;
- für Luftaufbereitung:
 - Luftfilter, Druckminderer, Reduktionsanlage.



Regula



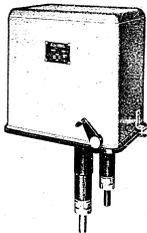
Elektroantriebe

zur Fernbetätigung und zur selbsttätigen Regelung von Absperr-, Regel- und Gemischventilen, Schiebern und Klappen. Sie arbeiten zuverlässig auch in schwerem Betriebe und in unreiner Umgebung.

Wir liefern folgende Elektroantriebe:

mit geradliniger Bewegung

Typen A 500 kg — für Speisewasserventile
 P 500 kg — Hub der Antriebspindel max. 50 mm
 P 2000 kg — Hub der Antriebspindel max. 80 mm



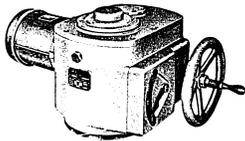
mit Drehbewegung

Typen MO 9 kgm — Prätzen- oder Flanschen-Ausführungen für kleinere Schieber oder zur Betätigung von Umföhrungsventilen

MO 25 kgm — für mittlere Schieber und Hochdruck-Ventile mit entlasteter Stopfbüchse, wo schnelle und dichte Absperrung gefordert wird

MO 50 kgm — zur Fernbetätigung grosser Armaturen, hauptsächlich von Schiebern.

Nach Betriebserfahrungen und Anforderungen wird die gegenwärtig hergestellte Typenreihe der Antriebe MO 9 25 50 kgm fortschreitend durch die Typenreihe MO 10 20 40 80 kgm ersetzt.



mit Kurbelbewegung

Typen Mp 2 kgm zur Betätigung von Klappen, Jalousien, Ventilatorflügeln,

Mp 6 kgm zum Antrieb von Kollektorbürsten und Transformatoren u. ä.

Mp 25 kgm

Mp 100 kgm

ZUBEHÖR

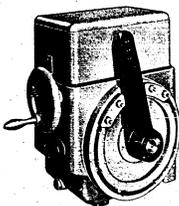
Schaltpulte

zur Fernbetätigung von Antrieben:

für Antriebe mit Einphasenmotoren P 500 und Mp 2 kgm
 für Antriebe mit Dreiphasenmotoren die übrigen Typen

Schützenkasten

zur Laufversierung von Dreiphasen-Asynchronmotoren der Antriebe



Regula

Armaturen

ABSPERR- UND REGELVENTILE

Im Rahmen der Ausstattung von Regelanlagen liefern wir auch spezielle Regelarmaturen, zusammenmontiert mit dem Antrieb, für übliche Nenndrücke und Nennweiten.

Ventile für Antriebe mit geradliniger Bewegung

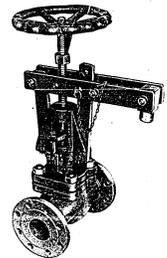
Typen VE — Absperrventile, der Kegel dichtet beim Aufsitzen auf den Sitz

RVE — Einsitz- oder Doppelsitz-Regelventile mit linearer oder äquiprozentiger Charakteristik, der Kegel dichtet nicht vollständig beim Aufsitzen auf den Sitz

RVHE — Doppelsitz-Ventile zur Speisewasserregelung von Dampfgeneratoren

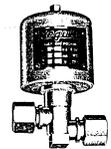
Ventile für Kurbelantriebe

Typen VA — Absperrventile
 RVA — Ventile mit Regelcharakteristik



SOLENOIDVENTILE

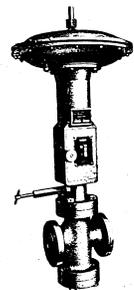
zur Fernbetätigung des Durchflusses von Luft, Gas, Öl und anderen Flüssigkeiten in Verbindung mit einem elektrischen Schalter, Impulsrelais, Thermostaten u. ä., geeignet besonders für Kühlanlagen. Wir liefern die Nennweiten NW 2,5 bis 32 für Nenndrücke ND 4 bis 10.



MEMBRAN-REGELVENTILE

zur Fernhandregelung oder in Verbindung mit pneumatischen Niederdruckreglern zur selbsttätigen Durchflussregelung von Flüssigkeiten und Dampf. Mit Vorteil können sie besonders in Betrieben mit gefährlicher Umgebung verwendet werden.

Wir liefern die Nennweiten NW 6 bis 100 für Nenndruck ND 40, Einsitz- oder Doppelsitzausführungen.



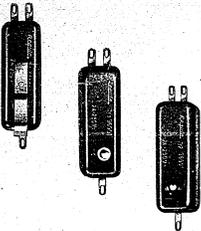
Verschiedene Geräte

zur Verwendung in Mess- sowie Regelanlagen

SPRINGFEDERSCHALTER

EINPOLIGE MOMENTSCHALTER 250 V 2 A

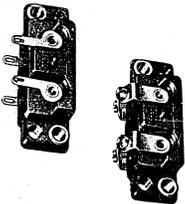
zur Ein- und Ausschaltung verschiedener Wechselstrom-Verbrauchsmaschinen, wo kurzmöglichster Lauf des Umschaltmechanismus und beliebige Einbaustellung des Umschalters gefordert werden. Sie bewähren sich in normaler Arbeitsumgebung mit maximaler Temperatur 65 °C.



ZWEIPOLIGE ENDSCHALTER 250 V 2 A

zur Ein- und Umschaltung verschiedener Wechselstrom-Verbrauchsmaschinen in Endstellungen, z. B. bei Elektroantrieben oder Werkzeugmaschinen, in normaler Arbeitsumgebung mit maximaler Temperatur 65 °C.

Wir liefern Endschalter mit Lötösen oder zum Anschluss an Schrauben.



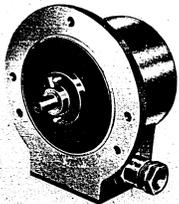
WIDERSTANDSFERNGEBER

zur elektrischen Fernübertragung der Werte, die mit Hilfe mechanischer Geräte, z. B. mit Hilfe von Druckmessern und Mengennessern gemessen werden.

Weiter dienen sie zur Fernübertragung des Wasserstandes, der Stellung verschiedener Stellglieder, Ventile, Klappen u. ä.

Wir liefern Quecksilber-Widerstandsferngeber zum Anschluss an elektrische Regler und Draht-Widerstandsferngeber zum Anschluss an Anzeige- oder Schreibgeräte.

Beide Typen entweder einfach oder doppelt.



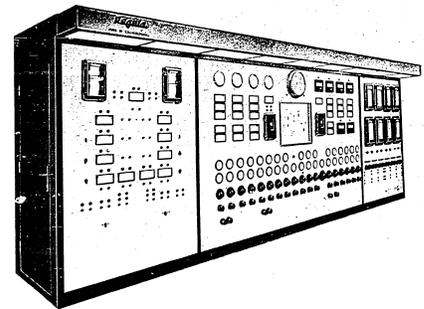
Regula

Schalttafeln

zum Einbau von Mess- und Regelgeräten und Zusatzeinrichtungen.

SCHALTAFELN

werden als fertige ganzmetallene Kästen geliefert, die mit sämtlichen, zur richtigen Tätigkeit der Schalttafel erforderlichen Geräten vollständig geschaltet sind, mit Ausnahme der Geräte, die nach speziellen Vorschriften für die Beförderung eingepackt werden müssen.



DIE KONSTRUKTION des Kastens ist aus geschweißten Winkelchienen durchgeführt. Die Eintrittstür befindet sich an einer der Seitenwände oder in der Rückwand der Schalttafel, je nach Wunsch des Kunden.

DIE FRONTPLATTE ist perlgrau, die übrigen Außenwände maschinengrau, das Innere der Schalttafel erbsengrün lackiert. Die Verkleidungsleisten, der untere Rahmen und die Ecken sind schwarz lackiert.

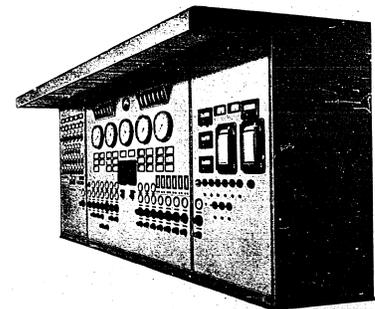
AUSFÜHRUNGEN

Mit Beleuchtungsrampe
Höhe 2600 mm

ohne Beleuchtungsrampe
Höhe 2300 mm

Die Tiefe beider Typen beträgt 1200 mm, die Länge je nach Wunsch.

Die Beleuchtungsrampe ist mit Leuchtstofflampen versehen.



Wir montieren

Wir führen durch:

- vollständige Montagen der wärmetechnischen Messung und Regelung für sämtliche Sektoren der Volkswirtschaft, und zwar nicht nur der von unserem Nationalunternehmen gelieferten Geräte und Einrichtungen, sondern auch der für dieses Fachgebiet hergestellten ausländischen Geräte, einschliesslich der Inbetriebsetzung der Anlagen.
- Revisionen und Reparaturen
- Generalreparaturen
- Rekonstruktionen Ihrer Anlagen nach Ergebnissen der von uns gebotenen technischen Hilfe und ausgearbeiteten Dokumentation.



Unsere qualifizierten Techniker und Monteur garantieren fachmännische Durchführung und nützen ihre im Inland als auch im Ausland auf Bauten folgender Industriezweige gewonnenen Erfahrungen:

Energetik

fahrbare Elektrizitätswerke

chemische Industrie

Hüttenwerke

Klumpenwerke

Zementindustrie

Magnesitwerke

Zellulosefabriken

Kohlenaufbereitungsanlagen

Zuckerindustrie

11-11-11-11-11

KOVO
PRAHA-TSCHECHOSLOWAKEI

POOR ORIGINALLaboratoriums-Acidimeter EK/21

PH-Meter Ek Dies ist ein unmittelbar anzeigendes Elektro-
nennröhrengerät zur Einschaltung in das Wechsel-
stromnetz von 120 - 220 Volt und 40 - 60 Hz.

Es eignet sich für pH- und potentiometrische
Messungen bei Verwendung aller Arten von Indi-
kationselektroden, denn es ist unempfindlich
gegen Widerstandsänderungen des äußeren Strom-
kreises für Werte von ungefähr $5 \cdot 10^8$ Ohm
/500 Megohm/.

Die mit einem Spiegel versehene, 120 mm lange
Skala des Gerätes ermöglicht ein leichtes Ab-
lesen der Werte sowohl im normalen Maßstab
/0-8 und 6-14 pH/ als auch im doppelten Maß-
stab und zwar in den Bereichen von 0-4, 4-8
und 10-14 pH, oder der entsprechenden Werte in
mV. Dadurch wird eine bedeutend grössere Ableser-
genauigkeit erzielt. Selbstverständlich ist das
Gerät in seiner Konstruktion dieser Messmethode
angepasst und entsprechend geeicht.

Das Speisungssystem ist auf Grund einer patent-
rechtlich geschützten Schaltung stabilisiert, so
dass Spannungsschwankungen im Netz keinen Ein-
fluss auf die Funktion des Gerätes ausüben. Das

POOR ORIGINAL

- 5 -

Gerät kann auch in verlässlicher Weise für
Registrierzwecke durch Anschaltung an eine ge-
eignete Registriereinrichtung verwendet werden.

Das Umschalten der Messanlage für die einzelnen
pH- und mV- Bereiche erfolgt durch leicht zu
betätigende, besonders konstruierte Umschalter.

Der elektrische Nullpunkt wird durch ein empfind-
liches Potentiometer eingestellt. Das Gerät
ist mit einer schnell regelbaren Wärmekompens-
sierung ausgestattet.

Die Standardisierung der pH-Bereiche ist derart
konstruiert, dass beide Bereiche /pH 0-8 und
pH 6-14/ bei 25° C der idealen Charakteristik
der Wasserstoffelektrode, $E/pH = 59,1$ entsprechen.

Das Gerät bietet die Möglichkeit, die elektroni-
schen Werte auch an dem Elektrodenystem anzu-
passen, wobei die Gewähr gegeben ist, dass das
Gerät keine Spannung in das Elektrodenystem aus-
sendet und daher keine Polarisationserscheinungen
auftreten können.

Das Gerät kann verwendet werden: Als Nullindika-
tor nach Anschaltung an einen Kompensator, als
Indikator bei Titrationen nach E. Müller, für
bimetallische Elektroden, für Differenztitratio-
nen und für Indikationen mit Nullpunkt /dead
stop/.

POOR ORIGINAL

Die Bestandteile sind auf einem selbständigen Chassis montiert, das in einen weisszinkbeschichteten Metallkasten mit schwarzzinkbeschichteter Duralstirnplatte eingebaut ist.

Der Elektrodenhalter ist an der Seite des Gerätes befestigt und durch Druck einer Hand verschiebbar - also sehr leicht zu betätigen.

Auf der Stirnplatte sind die Knöpfe zur Betätigung sämtlicher Funktionen für den Betrieb des Gerätes und weiters Elektrodenbüchsen, die nicht verwechselt werden können. Die mit dem Gerät gelieferten Elektrodenverbindungsleitungen sind mit speziellen Endstücken versehen, gewährleisten einen verlässlichen Kontakt und sind für die Glaselektrode aus einem koaxialen Kabel und für die Kolonialelektrode aus einem bifilareren Kabel angefertigt.

Die mit dem Gerät gelieferten Elektroden sind durch eine Kappe und einen Stift zur Befestigung im Halter abgeschlossen.

Technische Angaben

Netzspannung.....120-220 V, 40-60 Hz

POOR ORIGINAL

Stromverbrauch.....	30 W
Messbereich.....	0-8 und 6-14 pH, 0-4 und 4-8 pH, 6-10 und 10-14 pH; 0-800 mV, 600-1400 mV, 0-400 mV, 400-800 mV, 600-1000 mV, 1000-1400 mV,
Ablesegenauigkeit.....	0,02 pH und 2 mV /kann auf Wunsch vergrößert werden/
Wärmekompensierung.....	0-60°C, manuell
Abmessungen.....	340 x 320 x 280 mm
Gewicht.....	8.500 g
Innerer Widerstand.....	ungef. $1 \cdot 10^{10}$ Ohm

Das Gerät eignet sich hauptsächlich für solche Institute, Laboratorien und Fabriken, in denen ständig in begrenzten pH-Bereichen gearbeitet und eine erhöhte Ablesegenauigkeit gefordert wird. Seine Verwendbarkeit erstreckt sich jedoch auch auf den normalen Betrieb von Forschungsinstituten, Laboratorien, chemischen, Nahrungsmittel-, pharmazeutischen, kosmetischen, Papier-, Holzverarbeitungs- und landwirtschaftlichen Industriebetrieben, sowie auch für biologische Zwecke.

REGISTRIER-MIKROFOTOMETER Khol-P-2

Verwendung:

Das Registrier-Mikrofotometer Khol-P-2 dient sowohl zur Ausmessung von Spektralaufnahmen als auch zur Auswertung von Röntgenaufnahmen und Aufnahmen, die mit einem Elektronen-Diffraktometer erhalten wurden. Bei korrekter Einstellung des Mikrofotometers können Schwärzungen direkt in absoluten Schwärzungseinheiten gemessen werden, und zwar mit einer Genauigkeit von 0,05 für Schwärzungen bis S-1 und 0,1 für Schwärzungen bis S-2. Das Mikrofotometer arbeitet verlässlich bis an Schwärzungen S-2.

Beschreibung:

Die Arbeitsweise des Fotometers ist durch das Prinzip der Nullmethode festgelegt. Von der Lichtquelle werden zwei Fotozellen belichtet, und zwar erstens die Messzelle, vor der die auszumessende Aufnahme und der optische Keil liegt, und zweitens die Vergleichszelle, auf die ein konstantes, entsprechend geschwächtes Lichtstrahlenbündel fällt. Jede durch eine Schwärzungsänderung verursachte Änderung der Messzellenbelichtung wird automatisch durch Verschiebung des Keils derart ausgeglichen, dass beide Zellen dieselbe Belichtung erhalten. Die Weiterbewegung der auszumessenden Aufnahme und die Verschiebungen des optischen Keils werden als fotometrische Kurve auf einen Registrierstreifen übertragen.

Die verwendeten Fotozellen sind gasgefüllte Typen. Die Fotozellensignale werden in einem zweistufigen, widerstandsgekoppelten Verstärker entsprechend verstärkt. Als Licht -

- 2 -

quelle dient eine luftgekühlte Projektionslampe. Die im Lichtweg eingebaute Irisblende ermöglicht eine Schwächung des Lichtstroms bei Verwendung breiterer Spalte. Der ebenfalls in Lichtweg befindliche Spalt ist unmittelbar vor der Fotoselle montiert und ist sowohl in der Höhe als auch in der Breite verstellbar. Das einstellbare Objektiv ist zwischen Aufnahme und Keil angeordnet, und bildet die Messstelle zwanzigfach vergrößert in der Spaltebene ab.

Spalt und Abbildung können auch während des Messvorganges mit dem Okular beobachtet werden.

Die auszuwertende Aufnahme wird in einem Rahmen durch eine federnde Leiste festgehalten. Spektralplatten können direkt befestigt werden, Filme werden vorher in einen besonderen Halter eingelegt. Die zwangsläufige Bewegung des Messobjektes kann durch Betätigung der Kopplungsschraube gelöst werden, worauf der Tisch in Längsrichtung beliebig verschoben werden kann. Zur Feinbewegung in der Längsrichtung dient eine Mikrometerschraube. An dem Tisch ist ferner eine Vorrichtung zur Querbewegung des Rahmens und zur Parallelstellung der Rasterlinien zur Spaltlage angebracht. Als Sonderzubehör, das preismäßig in Lieferumfang nicht miteinbegriffen ist, kann ein drehbarer Tisch geliefert werden, der insbesondere für Röntgenaufnahmen bis zu einem Durchmesser 100 mm geeignet ist. Der Keiltisch ist vollkommen verdeckt und enthält eine Garnitur von drei Keilen sowie eine Tinten-Schreibfeder. Bei angehobenen Federhebel können die Keile frei verschoben werden. Die Einschaltung der einzelnen Keile geschieht durch Betätigung der an dem Federhebel angebrachten Zugstange.

- 3 -

Der Apparat registriert die fotometrische Kurve auf einem gerasterten Papierstreifen. Die Kurve's Aufzeichnung wird mit der eingebauten Abschervorrichtung durch Drehung zweier Schwenkhebel abgeschnitten. Der Kameraaufbau enthält ein Motorgetriebe, das auf 5 Geschwindigkeiten umgeschaltet werden kann und eine mechanische Antriebsmechanik ermöglicht.

Technische Angaben:

Der Apparat ist für eine Netzspannung von 120 V/50 Hz konstruiert. Als Lichtquelle dient eine 12 V/100 W - Lampe. Objektiv Polak $f = 18$. Drei verstellbare Fotokameras mit 490 μ l bei 100 V. Reihenbauart, Kamera Verstärker: 2 x 6000, 4 x 6000, 2 x 6000. Mikrofilm 2000 mm, Schichtdicke 10 μ l. Drei optische Linse Marke von Leica mit den Konstanten 0,05, 0,1, 0,2 für die Lichtstärkungen 1, 2 und 3. Abschneemaschine der verwendbaren Spektrallinien 340 x 180 mm, maximale Filmlänge 340 mm, Registrierpapierbreite 200 mm, Vorratsrolle 50 m.

Aufzeichnungsmasstab 5x, 10x, 20x, 40x und 80x. Abmessungen des Apparates 650 x 610 x 380 mm. Gewicht 35 kg. Das Fotometer ist vorwiegend aus einer Aluminiumlegierung angefertigt und mit einem schwarzen Schwenkflacküberzug versehen. Die übrigen Teile sind kräftig verschraubt oder anderweitig oberflächenveredelt. Der Apparat wird versuchsreihenmässig nach dem von Dr. F. Khol entwickelten Prototyp in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Forschungsinstitutes für Schwermaschinenbau in Praha nach den Konstruktionsunterlagen des Nationalunternehmens Keramos angefertigt. Für das Gerät wird eine 1 - jährige Garantie gewährt.

- 4 -

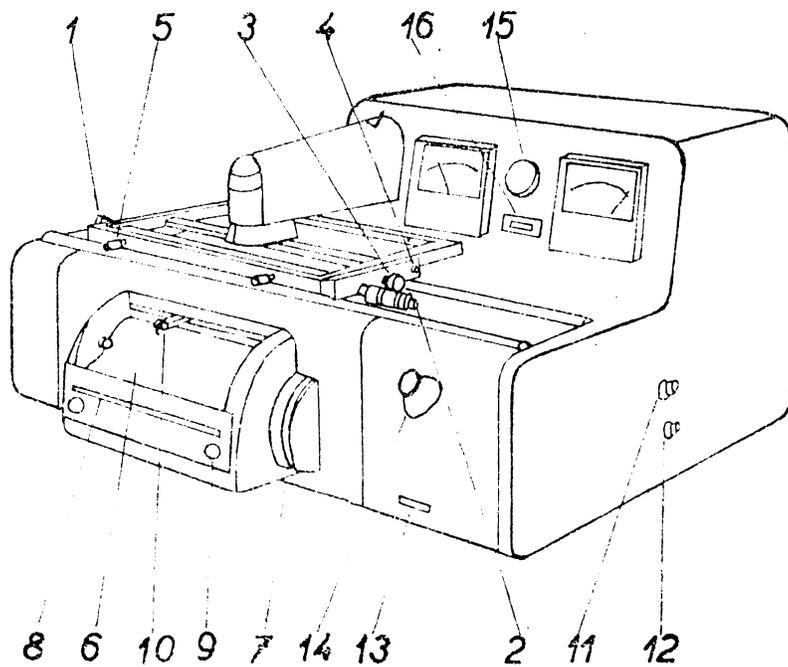


Abb. Registrier-Mikroskopeter

- | | |
|-------------------------|------------------------------------|
| 1 - Kopplungsschraube | 9 - Scherklappe |
| 2 - Mittelschraube | 10 - Tinten-Schreibfeder |
| 3 - Objektivlinse | 11 - Vertikaler Spalt |
| 4 - Finierschraube dazu | 12 - Horizontaler Spalt |
| 5 - Ausgleichschrauben | 13 - Ausschaltung der Aufzeichnung |
| 6 - Registrierpapier | 14 - Beobachtung der Aufzeichnung |
| | 15 - Vertikalitätsausw. Schalter |

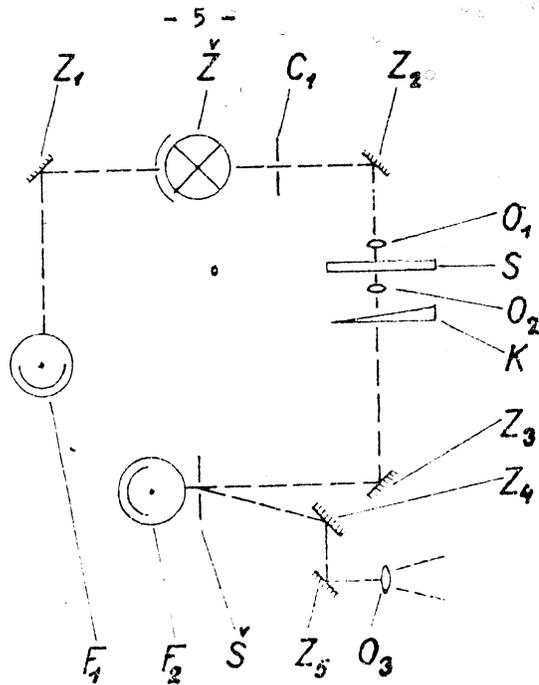


Abb. Registrier-Mikrofotometer

Schematische Darstellung der Optik

- F 1 - F 2 - Fotozellen
- Z - - - - - Beleuchtungslampe
- S - - - - - Messobjekt
- K - - - - - Keil
- C 1 - - - - - Irisblende
- Z - - - - - Einstellbarer Spalt
- O₁ - O₂ - O₃ - - - - - Objektive
- Z₁ - Z₅ - - - - - Spiegel

- 6 -

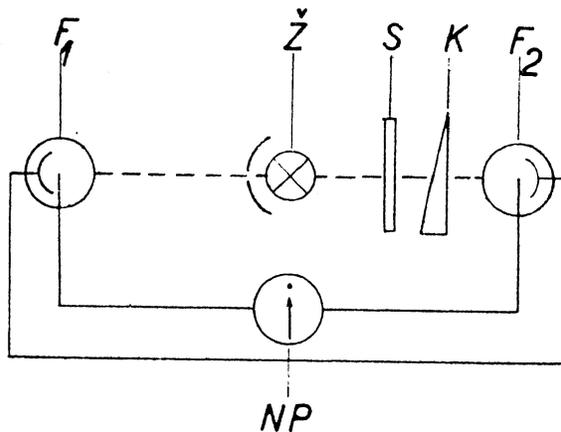


Abb. Registrier-Mikrofotometer

Messprinzip

F1 - F2 - Fotозellen

Z - Belichtungslampe

S - Messobjekt

K - Keil

NP - Nullinstrument

P O L A R O S K O P P 524.

Technische Beschreibung.

Diese Neukonstruktion, die unter der Mitwirkung unserer hervorragendsten Fachleute nach den neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen geschaffen wurde, dient zur chemischen Analyse von Lösungen.

Das Polaroskop ermöglicht - zum Unterschied von der klassischen Polarographie, die mehrere Minuten in Anspruch nahm - eine sofortige Beobachtung des Vorganges auf dem Leuchtschirm einer Bildröhre. Das Polaroskop ist im Grunde genommen ein Kathodenstrahl-Oszilloskop, dessen Spezialausführung für polarographische Zwecke besonders geeignet ist. Das Gerät enthält sämtliche Spannungsquellen, so dass nur die polarographischen Elektroden aller Art angeschlossen zu werden brauchen. Es können sowohl Tropf- als auch Spritzelektroden benutzt werden.

Die prinzipielle Arbeitsweise ist im Blockschema veranschaulicht. Das Gerät wird aus einem Wechselstromnetz 200 V, 50 Hz über den zugehörigen Transformator /1/ gespeist. Die Spannung für die Bildröhre wird dem Gleichrichter /2/ entnommen, während die Gleichrichter /3/ und /4/ positive, bzw. negative Gleichspannungen für die Verstärker liefern.

- Die polarographische Elektrode erhält von dem Stromgerät /5/ eine Wechselspannung, der eine Gleichspannung überlagert ist.
- Diese Spannung wird über den Regelwiderstand /6/ zur Anode geführt. Die Elektrodenspannung wird zum Verstärker /7/ geleitet und gelangt nach erfolgter Verstärkung an die horizontalen Ablenkplatten der Bilderröhre /8/. Die verstärkte Spannung wird

- 2 -

gleichzeitig im Glied /9/ differenziert und darauf über Verstärker /10/ an die vertikalen Ablenkplatten der Bildröhre angeschlossen.

Da der Verstärker /7/ auch die Gleichspannungskomponente verstärkt, können auf dem Leuchtschirm die den einzelnen charakteristischen Bildpunkten entsprechenden Gleichspannungspotentiale abgelesen werden.

Wie aus der Funktionsbeschreibung hervorgeht, wird von dem Polaroskop P 524 nur die Ableitung der Spannung nach der Zeit dV/dt in Abhängigkeit vom Potential angezeigt. Praktische Anwendungsbeispiele sind im Lehrbuch Heyrovský-Porejt: "Oscilografická polarografie" SNTL 1954 /"Oszillographische Polarographie"/ angeführt.

- 3 -

P O I A R O S K O P P 524.

Gebrauchsanweisung.

Netzanschluss.

Das Gerät wird aus einem Lichtnetz /220 V/50 Hz/ gespeist. Bei anderen Netzspannungen ist ein geeigneter Transformator vorzuschalten. Der direkte Anschluss erfolgt mit Hilfe der mitgelieferten Lichtschnur, deren Gerätestecker in die zugehörige Steckdose auf der Rückseite des Apparates eingeschoben wird.

Sicherung.

Neben der Steckdose ist eine Sicherung 1,2 A montiert.

Bedienung.

An der Vorderwand des Gerätes, und zwar in der linken oberen Ecke, befindet sich ein Regelknopf, mit dem sowohl die Helligkeitssteuerung der Leuchtspur als auch die Ein- bzw. Ausschaltung des Gerätes vorgenommen wird.

Leuchtschirmbild.

Durch Rechtsdrehung des in seiner linken Endstellung befindlichen Regelknopfes wird zunächst das Gerät eingeschaltet, worauf durch weitere Rechtsdrehung die Helligkeit der Leuchtspur erhöht wird.

Zur Scharfeinstellung dient der in der rechten oberen Ecke angebrachte Knopf.

Die beiden unteren Knöpfe, die rechts und links von der Bildröhre montiert sind, dienen zur horizontalen und vertikalen Verschiebung des Leuchtschirmbildes.

- 4 -

Elektrodenanschluss.

Das polarographische Gefäss mit der in üblicher Art ausgeführten Kapillare wird an die in der linken unteren Ecke der Vorderwand befindlichen Klemmen angeschlossen. Die Art des Anschlusses ist zeichnerisch angedeutet.

Bildbreite.

Überhalb der für den Elektrodenanschluss bestimmten Klemmen befindet sich ein Knopf, mit dem die Empfindlichkeit des Horizontalverstärkers und somit auch der Potentialmassstab und die Bildbreite geregelt wird.

Arbeitsbedingungen für die Elektroden.

Die beiden mittleren Knöpfe dienen zur Einstellung der Arbeitsbedingungen für die Elektroden. Mit dem oberen Knopf wird der Elektronenstrom eingestellt. Seine Grösse ist vom inneren Widerstand des zu prüfenden Elektrolyten abhängig. Trotzdem ist die Stromstärke möglichst schwach zu wählen. Mit dem unteren Knopf wird die durch die Elektroden hindurchgehende Gleichstromkomponente so eingestellt, dass das Bild die beiden Endpotentiale der Lösung enthält. Hierbei ist darauf zu achten, dass der mit dem oberen Knopf eingestellte Wechselstrom möglichst schwach ist.

Bildhöhe.

Die Bildhöhe wird mit dem rechten unteren Knopf geregelt.

Batteriewechsel.

Im Gerät ist eine unbelastete Batterie eingebaut /es wird nur Spannung abgegriffen/. Dennoch muss diese Batterie nach ca. 2

Jahren ausgetauscht werden. Die Notwendigkeit des Batterie-
wechsels ist an der mangelhaften waagrechten Bildverschiebung
zu erkennen.

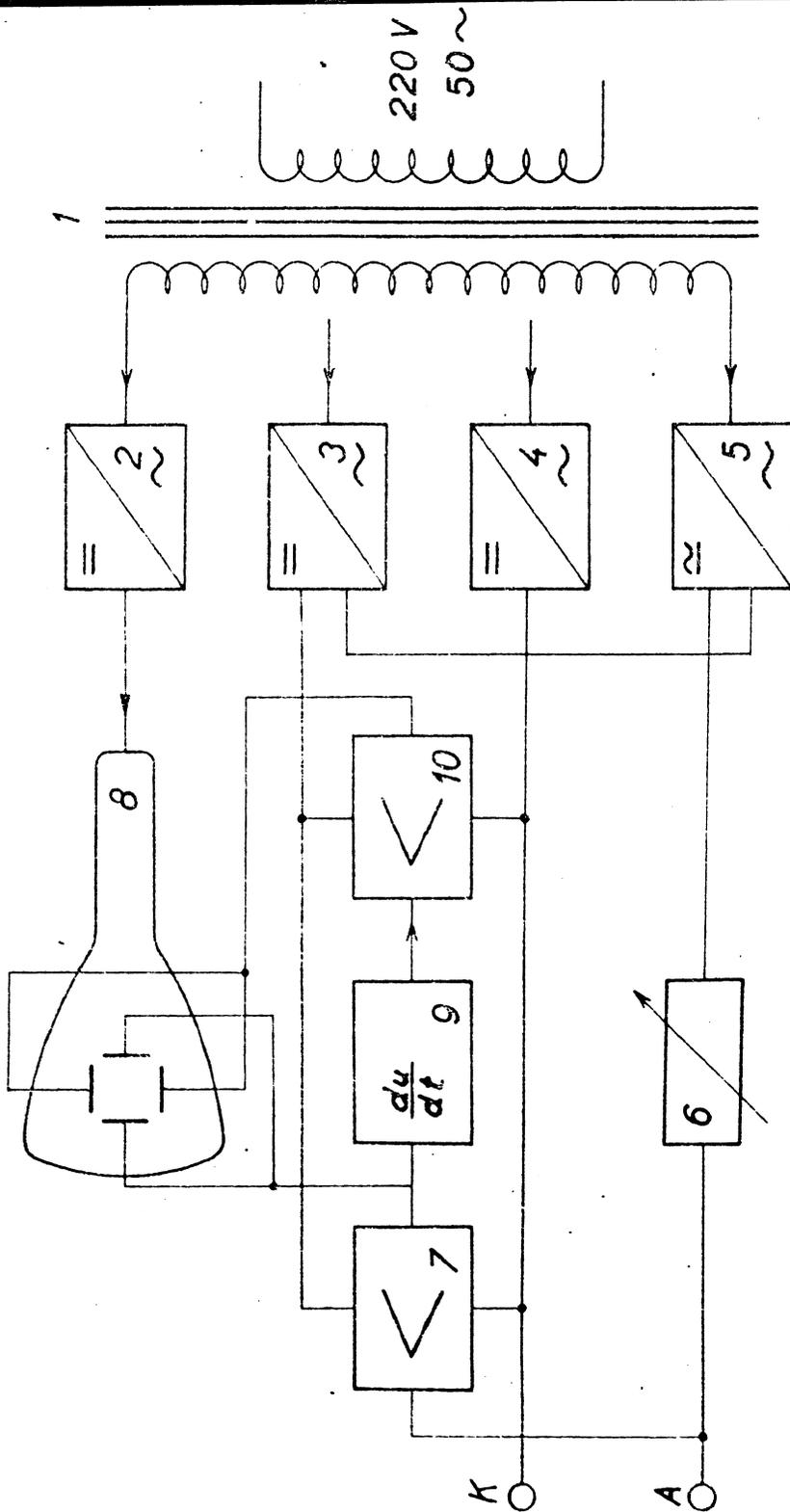
Zu diesem Zwecke wird die linke Seitenwand abgenommen und die
eingebaute Batterie von 1,5 V Spannung /Luftsauerstoffelement/
durch eine Batterie der gleichen Type ersetzt.

Arbeitsvorgang.

Der genaue Arbeitsvorgang samt Details und Abbildungen ist
in dem bereits erwähnten Buch beschrieben, auf das nochmals
hingewiesen werden möge: Heyrovský-Papert "Oscillografická
polarografie" SNTL 1954.

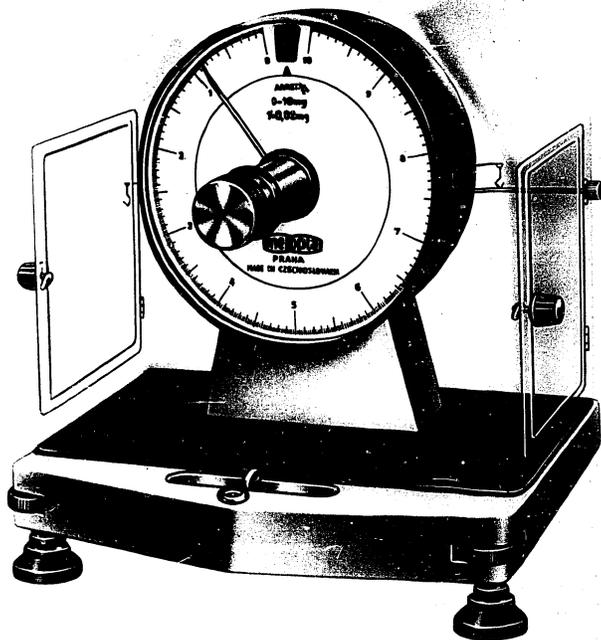
Beilagen.

Technische Beschreibung, Blockschema, allgemeines Schema.



POLAROSKOP P - 524

Katalogblatt

TORSIONSWAAGE K 1
Typennummer 152 01-13

V E R W E N D U N G .

Torsionswaagen werden zur Gewichtsbestimmung sehr kleiner Mengen verschiedener Materiale verwendet:

- a/ in Textilbetrieben zum Wiegen von Geweben, Garnen, Stoffen;
- b/ in Papierfabriken bei der Prüfung von Papiermustern;
- c/ in Glühlampenfabriken zum Abwiegen von Glühlampen- und Glühfäden;
- d/ in chemischen Betrieben für die Erzeugung von Arzneimitteln, zu Verbrennungsversuchen, zur Bestimmung der Verdunstungsgeschwindigkeit und zur Messung der Feuchtigkeitsänderung;
- e/ in landwirtschaftlichen Anstalten und Schulen zum Wiegen von Samen und Körnern;
- f/ an Kliniken zur mikroskopischen Blutuntersuchung und zum Messen der Oberflächenspannung biochemischer Flüssigkeiten, zum Wiegen bei Mikroanalysen.

- 2 -

B e s c h r e i b u n g :

Die Torsionswaage ist eine gleicharmige Waage. Der Waagebalken ist aus Röhrcn aus nichtrostendem Stahl hergestellt. Der mittlere Teil des Waagebalkens ist aus dünnem Aluminiumblech und an einer Seite aufgehängt. Das Gehäuse für die Aufnahme des Waagebalkens ist aus antimagnetischem Messing hergestellt. Die Ausschläge werden mit Hilfe von Aluminiumfolien im Unterstell der Waage gedämpft. Der Anzeiger für die Beobachtung der Nulllage ist auf einem Spiegel angeordnet, der das genaue Ablesen der Nulllage ermöglicht. Der ganze Mechanismus der Waage ist in einem Aluminiumgehäuse untergebracht. Die Waage wird durch einen Unaplexschrank, der an der Grundplatte befestigt ist, abgedeckt. Mittels Stellschrauben wird nach einer Wasserwaage die Waage in die horizontale Lage eingestellt. Unter den Stellschrauben sind Dämpferunterlagen vorgesehen. In einer abgedeckten Ausnehmung an der Vorderseite der Grundplatte sind die Eichhäkchen untergebracht. Zum Zubehör der Waage gehört eine Pinzette mit Trolitspitzen.

V o r t e i l e :

Schnelle Einstellung auf einen genauen Wert und Stabilisierung -
 die Waage mit gleicharmigen, in einem Kasten eingebauten Waagebalken ermöglicht das Wiegen des Gegenstandes sowie der Tara in einem atmosphärisch ausgeglichenen Milieu - Auswiegen der Tara an anderen Arm des Waagebalkens - grosser Messbereich und gut leserlicher Abstand der einzelnen Teilungsstriche des Zifferblattes - Spiegelnullagenanzeiger - Arretierung des Waagebalkens - leichte Einstellung der Nulllage - griffbereite Aufbewahrung der Eichhäkchen - einfache Bedienung.

- 3 -

TECHNISCHE ANGABEN

Benennung	Type	Wiege- fähig- keit in mg	Empfind- lichkeit in mg	Abmessungen in mm			Gewicht in kg	Bestell- Nr.	Preis
				Breite	Höhe	Tiefe			
Torsions- Meopta- waage									
K 1/0001	152 01	1	0,002						
K 1/0002	152 02	2	0,004						
K 1/0005	152 03	5	0,01						
K 1/001	152 04	10	0,02						
K 1/002	152 05	20	0,04						
K 1/005	152 05	50	0,1						
K 1/01	152 07	100	0,2						
K 1/02	152 08	200	0,4						
K 1/05	152 09	500	1	290	270	210	3,5		
K 1/1	152 10	1 g	2						
K 1/2	152 11	2 g	5						
K 1/5	152 12	5 g	10						
K 1/10	152 13	10g	20						